

# Wöntger Gemeengeblad

N°45 November 2020



KlimaPakt  
European Energy Award



**AUS DER AALER SCHWEMM  
ZU WÖNTGER GOUF ELO  
EEN NEIEN WONNERSCHÉINEN  
BAU FIR SPORT A KULTUR**



## IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design  
Drock: EXE, Troisvièrges  
Oplo: 1.900 Stéck

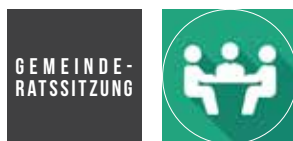
Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van: Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Meyers Lucien, Maison Relais, Danielle Weigel

Koordinatioun an Zesamstellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Lucien Meyers, Danielle Weigel, Thomas Obdeijn



Editorial ..... **Säit 3**



Gemeinderatssitzung vom 1. September 2020 ..... **Säit 4**  
Réunion du conseil communal du 1<sup>er</sup> septembre 2020 (*Rapport succinct*) ..... **Säit 18**  
Gemeinderatssitzung vom 29. Oktober 2020 ..... **Säit 22**  
Réunion du conseil communal du 29 octobre 2020 (*Rapport succinct*) ..... **Säit 28**



Nationalen Commemoratiounsdag den 18. Oktober 2020 zu Helzen ..... **Säit 31**  
Regulation von mehr als 110 Bushaltestellen in der Gemeinde 2020 ..... **Säit 32**  
En Tablet fir Leit oui Internet doheem ..... **Säit 35**  
Clubhaus op der Heed ..... **Säit 36**  
Comment fonctionne la commune ..... **Säit 37**  
Die Wohnungsnot ist das größte soziale Problem des Landes ..... **Säit 38**  
Geschichte war gestern - von analog zu digital /  
L'histoire c'est du passé? - de l'analogique vers le numérique ..... **Säit 40**  
Der sichere Schulweg / Le chemin de l'école en toute sécurité ..... **Säit 42**  
Arbeiten in unserer Gemeinde ..... **Säit 44**  
Centre médical ..... **Säit 47**



Di kleng Kiemelkiddies am Summer! ..... **Säit 47**  
Vakanz um Kiemel ..... **Säit 48**  
Kenn deng Gemeng 2020 ..... **Säit 50**  
Vakanz am Ländchen (Cycle1) ..... **Säit 52**  
Zesummenaarbecht mat eisem Portier Christian ..... **Säit 53**



Sortieranleitung / Consignes de tri ..... **Säit 54**  
Circular Economy im Landwirtschaftsbetrieb!  
Économie circulaire dans l'agriculture! ..... **Säit 55**  
Clever akafen – Rinse-off-Produkte / Clever akafen – Produits Rinse-off ..... **Säit 56**  
Kerzen-Recycling / Recyclage des bougies ..... **Säit 57**  
Concours: Âre projet (M))Am Naturpark/Votre projet avec le parc naturel ..... **Säit 58**



Afschlussconcert vum Uargelsstage zu Helzen de 4. September 2020..... **Säit 59**



## EDITORIAL

# SCHWIERIGE ZEITEN

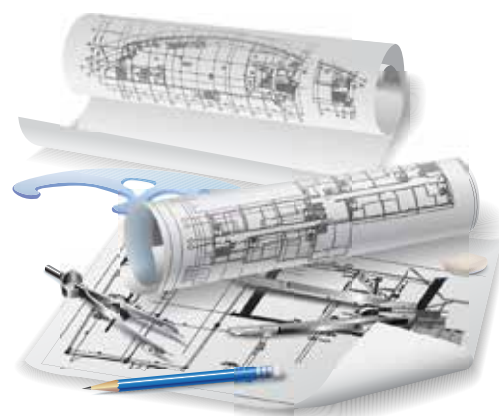
Seit langen Monaten hält das Coronavirus die Welt in Atem und auch Wintger ist davon nicht verschont geblieben. Für alle Verantwortlichen weltweit eine sehr schwierige Zeit, da niemand ein Patentrezept zur Verfügung hat und genau voraussagen kann wie es weiter geht, geschweige denn wann wieder „normale“ Zeiten angesagt sind.

Auch hinter dem Schöffenrat der Gemeinde Wintger mit allen anderen Verantwortlichen liegen schwierige Monate die einen immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt haben. Trotz aller Widrigkeiten konnten aber viele große Projekte vorangetrieben werden oder stehen kurz vor dem Abschluss.

**PAG:** Nach 15 Jahren Vorarbeit steht der Allgemeine Bebauungsplan der Gemeinde Wintger kurz vor dem Eintritt in die Prozedur. Dass wohl schwierigste Dokument der Wintger Gemeindegeschichte wurde ebenso wie in vielen anderen Gemeinden des Landes, immer wieder von neuen Gesetzen und staatlichen Reglementen ausgebremst und musste so des Öfteren wieder überarbeitet werden. Nicht nur eine teure aber auch eine nervenaufreibende Arbeit, den von allen 102 Gemeinden in Luxemburg, ist durch die größte Fläche der PAG der Gemeinde Wintger auch das umfangreichste Dokument aller Luxemburger Gemeinden.

**Bildungshaus Wëntger:** Nach 6 Jahren Vorarbeit steht auch das APD (avant projet détaillé) vor der Vollendung und soll noch 2020 vom Gemeinderat auf die Schienen gesetzt werden. Bei diesem ambitionierten Projekt soll eine gemeinsames Bildungshaus für 640 Schüler in Wintger gebaut werden, dass sowohl als Schule als auch als Maison relais genutzt werden kann. Durch diese Synergie spart die Gemeinde viel Geld, da nicht wie bisher üblich zwei Gebäude gebaut werden, von denen immer eines leer steht. Die Arbeit der Arbeitsgruppe „Bildungshaus“ kann dadurch nicht hoch genug eingeschätzt werden, da selten ein Gebäude so bis ins letzte Detail geplant und durchdacht wurde. Baubeginn soll September 2021 sein, Bauzeit etwa 5 Jahre.

**Verkehrskonzept:** Auch das neue Verkehrskonzept der Gemeinde Wintger soll ab März/April 2021 in Kraft treten. Dies bedeutet vor allem das in sämtlichen Gemeindeeigenen Straßen innerorts Tempo 30 eingeführt wird und auf fast allen Kreuzungen, auch innerorts, rechts vor links gilt. Ausgenommen sind Kreuzungen an extremen Steigungen. Ein Teil dieses Gesamtkonzeptes war die Einführung der Straßennamen



2019 und die Namensgebung und Regulation von mehr als 110 Bushaltestellen in der Gemeinde 2020.

**Kläranlagen:** Auch die Planungen und Arbeiten an den Kläranlagen gehen zügig weiter. Zur Zeit laufen die Planungen rundum die Kläranlage Sassel, wo die Arbeiten demnächst starten sollen. Dazu gehören auch die Ortschaften Asselborn, Emeschbach, Boxhorn, Stockem und Rümelingen wo jeweils auch Regenüberlaufbecken mit teilweise auch Pumpstationen geplant und gebaut werden müssen.

**Projekt „Aal Schwemm“:** Hier sind die Arbeiten soweit abgeschlossen, nur der neue Bodenbelag im neuen Judosaal fehlt noch. Ein voll gelungenes Projekt, für das alle bisherigen Nutzer voll des Lobes sind. Hier findet nicht nur der Judoverein und die „Danzschoul Jos Molitor“ ihr neues Zuhause, hier sind bis zum Umzug ins neue Bildungshaus auch zwei Klassen des Précoce und der Klerfer Musikschule untergebracht. Außerdem befindet sich hier ein kleiner Veranstaltungsraum mit Bühne für Proben und Schultheateraufführungen für etwa 90 Zuschauer. Dieser Raum soll vor allem das Kulturzentrum entlasten, welches in „normalen“ Zeiten schon das ganze Jahr über ausgebucht ist.

**Sall Oberwampach:** In diesen Wochen beginnen die Arbeiten am neuen Vereinsaal in Oberwampach, wo die bestehende Bausubstanz größtenteils erhalten werden soll.

**Bauprojekt Hoffelt:** Ende August 2020 waren alle fünf Häuser in Hoffelt verkauft die die Wintger Gemeinde dort auf ihrem Grundstück erbaut. Die Arbeiten haben inzwischen begonnen und sollen bis März 2022 abgeschlossen sein. Wie sie hier entnehmen können, wurden die letzten Monate, in denen vieles abgesagt wurde, genutzt um all diese Projekte abzuschließen oder weiterzutreiben. Zu hoffen bleibt natürlich, dass die Einnahmen der Gemeinde nicht zu sehr unter der jetzigen Krise leiden müssen. Der Vorsatz der jetzigen Mehrheit im Gemeinderat bleibt davon unverändert, dass man nur für Kläranlagen und Bildungshaus eine Anleihe tätigen wird. Wir wünschen ihnen Alles Gute für die kommenden Wintermonate, passen sie auf sich auf und bleiben sie gesund.

*Der Schöffenrat*

*Marcel Thommes, Alex Thillens, Luss Meyers*





# GEMEINDERATSSITZUNG VOM 1. SEPTEMBER 2020

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;  
Thillens A., Meyers L., Schöffien;  
Bewer Y., Engelen J., Koos A., Schanck J., Scholzen G.,  
Weber C., Räte;  
Schroeder P., Sekretär

Entschuldigt: Hoffmann S., Schruppen S., Räte.

In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass Rätin Schruppen (CSV) und Rat Hoffmann (LSAP) entschuldigt seien.

## 1. Bestimmung einer Räumlichkeit für die Sitzungen des Gemeinderats

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Bestimmung des Gemeinderats vom 26. Mai 2020 betreffend die Räumlichkeit für die Sitzungen des Gemeinderats neu genehmigt werden müsse, da nun ein neues COVID-19 Gesetz gelte. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Kulturzentrum in Wintger als Räumlichkeit für die Gemeinderatssitzungen.

## 2. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 28. Februar 2020, vom 26. Mai 2020 und vom 10. Juni 2020

Bürgermeister Thommes (CSV) fragt den Gemeinderat, ob etwas zu diesen Berichten zu sagen sei.

Rat Bewer (LSAP) enthält sich bei der Abstimmung für den Bericht vom 28. Februar 2020, da er bei dieser Sitzung nicht anwesend war. Er bittet um Einverständnis, um über die Berichte vom 26. Mai 2020 und vom 10. Juni 2020 gleichzeitig abzustimmen. Der Gemeinderat ist einverstanden genehmigt einstimmig die Berichte.

## 3. Vorstellung der neuen Gemeindemitarbeiter

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Vorstellung der neuen Mitarbeiter seit einigen Jahren üblich sei.

Er begrüßt Herrn André Berscheid aus Oberwampach, der seit dem 1. August 2020 im „Service Bâtiment“ der Gemeinde angestellt ist. Herr André Berscheid informiert, er sei 30 Jahre



André Berscheid

Kevin Lallemand

alt und arbeite gemeinsam mit Herrn Frank Bewer im Bereich der Gebäude und der Informatik. Des Weiteren begeistere er sich für Sport.

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt weiter Herrn Kevin Lallemand, der seit dem 1. August 2020 in der Werkstatt der Gemeinde tätig ist. Momentan werde er von seinen Vorgesetzten eingewiesen. Bürgermeister Thommes (CSV) weist auf die immer größeren Herausforderungen hin, dass auf Sicherheit geachtet werden müsse und nicht immer alles nach Plan laufe. Herr Kevin Lallemand erklärt, dass er 25 Jahre alt sei und in allen Bereichen der Werkstatt arbeite. Seine Freizeit verbringe er gerne mit Holzarbeiten.

Bürgermeister Thommes (CSV) wünscht den beiden alles Gute und eine gute Zusammenarbeit.

Rat Weber (LSAP) wünscht ebenfalls alles Gute. Er betont, dass Herr Berscheid bei der Veranstaltung „Vélo Wëntger“ gute Arbeit geleistet habe und stellt fest, dass er der richtige Mann auf diesem Posten sei.

## 4. Stellungnahme betreffend das Projekt zur Aufhebung des sektoriellen Leitplans „Deponien für Inertabfälle“

Bürgermeister Thommes (CSV) übergibt Sekretär Schroeder das Wort, da dieser sich näher mit diesem Thema beschäftigt habe.

Sekretär Schroeder erklärt, dass es um einen Vorentwurf einer großherzoglichen Verordnung gehe, die eine bestehende Verordnung zum sektoriellen Leitplan außer Kraft setzen soll.

le. Die Prozedur zum sektoriellen Leitplan sei 2012 festgehalten worden. Da diese jedoch zu komplex gewesen sei, habe im September 2018 ein Projekt zur Einführung einer zweiten Prozedur begonnen. Der Staatsrat habe einen Normkonflikt festgestellt; die rezentere Verordnung müsse die andere überwiegen.

Aus diesem Grund müsse nun ein Spezialgesetz geschaffen werden, welches über einer normalen Verordnung stehe. Der diesbezügliche Aushang habe bereits stattgefunden und es habe keine Beschwerden gegeben. In mehreren Etappen müsse der sektorielle Leitplan außer Kraft gesetzt und das Gesetz geändert werden, damit das neue Gesetz in Kraft treten könne.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt weiter, dass im Raumplanungsgesetz vorgesehen sei, dass die Gemeinden eine Stellungnahme zur Abschaffung des Gesetzes abgeben. Dieses könne zu einem späteren Zeitpunkt für die Gemeinde von Bedeutung sein. Er schlägt vor, eine positive Stellungnahme für die Abschaffung des Gesetzes abzugeben.

Rat Engelen (ADR) wundert sich, dass ein kompliziertes Gesetz abgeschafft werden solle; in der Regel sei es umgekehrt. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Stellungnahme für die Abschaffung des Gesetzes.

## 5. Vorstellung und Genehmigung einer Konvention betreffend die regionale Zusammenarbeit der Maßnahmenprogramme in den Quellenschutz zonen

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt zu diesem Punkt Herrn Bodziuch Thomas der DEA und informiert, dass dieser Erklärungen zu einer Konvention betreffend die regionale Zusammenarbeit der Maßnahmenprogramme in den Quellenschutz zonen gebe.

Herr Bodziuch erklärt, dass diese Konvention den Rahmen für die Quellenschutz zonen und die diesbezügliche regionale Zusammenarbeit setze. Sie sehe vor, einen Betreuer der DEA („animateur eau potable“) zu engagieren und ein regional zusammenarbeitendes Komitee („comité de collaboration regionale“) zu schaffen.

Die Konvention werde zwischen dem Umweltministerium einerseits, und der DEA, der SEBES und den Gemeinden (Bekkerich, Bissen, Ell, Grosbous, Mertzig, Préizerdau, Redange-sur-Attert und Wintger) andererseits abgeschlossen.

Das Ziel sei eine gute Grundwasserqualität. In Zusammenarbeit mit den Wasserversorgern und der Forst- und Landwirtschaft werde man einen Maßnahmenplan aufstellen. Die Gemeinden würden danach über diese Maßnahmen abstimmen. Das Projekt erstrecke sich über fünf Jahre; im ersten Jahr arbeite man die Maßnahmen aus, welche dann nach Priorität umgesetzt werden. Es folge eine Evaluationsphase, in der un-

tersucht werde, ob die Kollaboration zu einer besseren Wasserqualität beitrage.

Eine Hauptmaßnahme sei die landwirtschaftliche Kooperation.

Das Komitee komme ein bis zwei Mal jährlich zusammen um zu entscheiden, ob und welche Maßnahmen umgesetzt und finanziert werden. Hier nähmen unter anderem auch Vertreter der Landwirtschaft und des Wasserschutzes teil.

Zu den Aufgaben des Betreuers gehören unter anderem das Aufstellen des Maßnahmenplans für die Gemeinden, das Sekretariat des Komitees und das Anfragen von Genehmigungen.

Die Kosten für die Gemeinde würden durch die Abflussmenge der jeweiligen Gemeinde bestimmt.

Schöffe Thillens (DP) fragt, ob die Landwirte in Trotten bereit seien, am Projekt teilzunehmen. Herr Bodziuch antwortet, dass man dies noch prüfen müsse. Die Teilnahme sei freiwillig und man erkläre den Landwirten die Vorgehensweise. In Redingen organisiere man eine Informationsversammlung, da die Landwirte dort bereits seit Jahren an diesem Projekt teilnehmen wollen. Er plane, dass eine solche Versammlung diesen Winter auch in Wintger stattfinden werde. Eine Zusammenarbeit würde den Landwirten zu Gute kommen; sie können von Finanzierungen, Methoden oder Maschinen profitieren, die dem Wasserschutz dienlich seien.

Schöffe Thillens (DP) fragt weiter, ob auch Waldbesitzer gefordert seien. Laut Herrn Bodziuch plane man Sensibilisierungskampagnen, um auf die Gefahren für den Wasserschutz hinzuweisen, die von Kahlschlägen oder dem Gebrauch von Insektiziden ausgingen. Die Natur- und Forstverwaltung beschäftige sich ebenfalls mit diesem Thema. Man erkläre auch Privatbesitzern, welche Auswirkungen zum Beispiel Waldarbeiten haben können.

Rat Schanck (DP) fragt, ob nur der Bereich um die Quellen oder die gesamten Einzugsgebiete betroffen seien. Laut Herrn Bodziuch sei die Lage in der Gemeinde Wintger speziell, da die Einzugsgebiete die Landesgrenzen gegebenenfalls überschreiten. Hier müsse man mit den belgischen Landwirten Synergien schaffen. Laut Rat Schanck (DP) müsse das Projekt überregional gehandhabt werden, da sich über die Hälfte der Einzugsgebiete in Belgien befänden. Rat Engelen (ADR) räumt ein, dass man berücksichtigen müsse, dass ein Großteil dieser Gebiete in luxemburgischen Besitz sei. Schöffe Meyers fügt hinzu, dass dies hinsichtlich der Entschädigungen geklärt werden müsse.

Bürgermeister Thommes (CSV) fragt, ob in Belgien die Kommunen oder Privatanbieter für die Wasserversorgung zuständig seien. Herr Bodziuch antwortet, dass er dies prüfen werde; er habe sich noch nicht eingehend mit den belgischen Vorgehensweisen beschäftigt. Das belgische Wasserschutzprojekt laufe über eine ASBL. Die Betreuung der Wasserversorger finde auf einer anderen Basis statt. Bürgermeister Thommes (CSV) geht davon aus, dass diese über die Region



Wallonie organisiert sei.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob das Projekt gestorben sei, wenn die Landwirte nicht teilnahmen. Herr Bodziuch antwortet, dass dieses Risiko bestehe. Die Teilnahme sei freiwillig. Rat Engelen (ADR) stellt fest, dass es nicht einfach sei, jeden zu überzeugen. Herr Bodziuch bestätigt dies und erwidert, dass er von Anfang an versuche, die Leute freiwillig ins Boot zu holen.

Bürgermeister Thommes (CSV) fragt, ob die Nutzung der Quellenschutz-zonen mit Verboten geregelt werde, für welche man Derogationen aussprechen könne. Herr Bodziuch erwidert, dass wenn die Landwirte den Vertrag unterschrieben, sie Derogationen anfragen können. Die Regeln seien dann lockerer. Obwohl man Derogationen anfragen dürfe, solle man die Landwirte überzeugen, die Regeln trotzdem einzuhalten.

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach den Subsidien, da die Landwirte durch diese Situation eingeschränkt seien und dies kompensiert werden müsse. Herr Bodziuch informiert, dass die Landwirte Beihilfen erhielten, da sie sich in der Wasserschutzzone befänden.

Rat Engelen (ADR) fragt, wie das Komitee die Arbeiten begleite, und ob der Gemeinderat stetig informiert werde. Laut Herrn Bodziuch müssen der Schöffen- und der Gemeinderat ihr Einverständnis für die Maßnahmen geben.

Er fragt weiter, wer die Maßnahmen bezüglich den Landwirten bezahle. Herr Bodziuch erwidert, dass regionale Maßnahmen regional bezahlt würden.

Rat Engelen (ADR) möchte wissen, ob das Projekt über das Budget der Gemeinde finanziert werde. Herr Bodziuch erklärt, dass Redingen bereits über einen Plan verfüge und dass ein Teil der Umsetzung über das Budget finanziert sei. Zum Beispiel sei eine landwirtschaftliche Maschine in Redingen gekauft worden, welche von mehreren Gemeinden genutzt werde. Eine gemeinsame Maschine sei jedoch für die Gemeinde Wintger wegen den Distanzen zu anderen Gemeinden nicht vorteilhaft.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass man anstatt Mais andere Pflanzen anbauen solle, welche man nicht düngen müsse und für Biogas verwenden könne. Der Anbau von solchen Pflanzen solle unterstützt werden. Herr Bodziuch erwidert, dass der Anbau von Hanff und Leinöl ein großes Thema sei, und Projekte mit der Anpflanzung von Dinkel am Laufen seien. Man müsse diese Richtung einschlagen.

Rat Bewer (LSAP) erwähnt ein Projekt des Wintger Klimateams, das vorsehe, eine Biogasanlage mit Gülle zu speisen und somit ein Granulat entstehen zu lassen, welches langsamer vom Boden aufgenommen werde. Er fragt, wie man Unterstützung für die nötigen Analysen bekomme. Herr Bodziuch antwortet, dass dies im Rahmen des Maßnahmenprogramms angefragt werden könne. Das Projekt müsse dazu von den Verwaltungen genehmigt werden. Er ist der Meinung, dieses werde positiv aufgenommen.

Rat Bewer (LSAP) erklärt, dass die Nutzung einer Separationsanlage eine geringere Konzentration an enthaltenen Stoffen mit sich bringe und eine Überdüngung in den Quellenschutz-zonen somit nicht möglich sei. Das Projekt durchlaufe zurzeit die Prozedur. Er werde sich diesbezüglich bei der DEA mel-

den. In einer ersten Phase müsse geprüft werden, wie das Projekt in der Gemeinde aussehen könnte und wie die Landwirte profitieren könnten.

Schöffe Thillens (DP) fragt, wie die Entscheidung für die Vergabe der Subsidien gehandhabt werde, da die Gemeinde keine Beihilfe an Privatpersonen vergeben dürfe. Bürgermeister Thommes (CSV) und Herr Bodziuch antworten, dass sich diese Problematik hier nicht stelle.

Herr Bodziuch merkt an, dass Landwirte außerhalb der Wasserschutz-zonen nicht benachteiligt werden dürfen. Deshalb könne man ihnen unter gewissen Voraussetzungen Leistungen vorschlagen.

Schöffe Thillens (DP) stellt fest, dass noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden müsse.

Rat Engelen (ADR) gibt zu bedenken, dass die gemeinsame Beteiligung von DEA und SEBES einerseits zu begrüßen sei, andererseits jedoch ein Konflikt darstelle. Wenn die Quellen funktionierten, werde weniger Wasser an die Gemeinde verkauft. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass die DEA die Gemeinde stets beim Erhalt der Quellen unterstützt habe. Die SEBES sei hier nicht direkt betroffen. Alleine könne man diese Maßnahmen nicht umsetzen.

Rat Bewer (LSAP) räumt ein, dass bei einem Wassermangel die Aufbereitung teuer werde. Laut Herrn Bodziuch sei die Wasserknappheit ein aufkommendes Thema. Man werde nie ganz vermeiden können, Wasser aufzubereiten.

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) sollen die vorhandenen Quellen bestmöglich geschützt werden.

Rat Engelen (ADR) fände es interessant, die Bodenanalysen sehen zu können um zu wissen, welche Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Herr Bodziuch stimmt ihm zu und informiert, dass der gegenwärtige Zustand festgehalten werde. Er habe bereits eine Nachverfolgung der letzten fünfzehn Jahre angestellt. Die bestehenden Probleme seien bereits bekannt. Rat Engelen (ADR) findet, dass man einsehen solle, was die Bewirtschaftung der Landwirte bewirkt habe. Man müsse vielleicht nicht viel unternehmen, um gute Wasserqualität zu erhalten. Herr Bodziuch erwidert, dass unter anderem der Gebrauch von Insektiziden im Anbau von Raps überprüft worden sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Informationen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Konvention.

## 6. Stand der Dinge beim Projekt Wohnungsbau in Hoffelt

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt zu diesem Punkt die Herren Andy Anen und Frank Leuschen von der Firma MC Luxemburg, die das Projekt leitet.

Herr Anen informiert, dass in ein- bis zwei Wochen der Bau der Häuser beginnen werde. Im Jahr 2017 habe die Planung für das Projekt begonnen. Eine Bauzeit von achtzehn Mona-



*De Chantier van 5 Haiser zu Houfelt as gestart.*

ten sei vorgesehen; von September 2020 bis März 2022, in Begleitung von MC Luxembourg und des technischen Dienstes der Gemeinde. Es handele sich um ein Projekt zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, für welches das Architekturbüro Hoffmann die Vorarbeit geleistet habe.

Das Projekt bestehe aus fünf mit einem Carport verbundenen Häusern. Bei der Ausschreibung hätten sich nur zwei Firmen (IBB und Leufgen) gemeldet, die den nicht zu überschreitenden Preis von 1,95 Millionen Euro HTVA eingehalten hätten. Die Kandidatur der Firma Leufgen sei nicht zurückbehalten worden, da diese den Anforderungen nicht entsprochen habe. Die Firma IBB habe die Ausführung des Projekts für 1,944 Millionen Euro angeboten. Die Ausführungsplanung sei somit veranlasst worden.

Leider habe IBB MC Luxembourg im Nachhinein darüber informiert, dass sie nicht in der Lage sei, den angegebenen Preis zu halten. Sie habe deshalb die Verwendung eines anderen Mauerblocks angeboten, da das Material Poroton zu teuer sei. Außerdem sei anstelle einer Holzfassade eine Fassade mit Putz und Anstrich angeboten worden und IBB habe die Fensterflächen verkleinert. Nach Diskussionen sei festgehalten worden, dass die Fassade trotzdem aus Holzelementen bestehen solle und die Fensterflächen in der ursprünglichen Größe vorgesehen werden. In punkto Dach habe man sich mit den Interessenten geeinigt. Kompromisse seien nur beim Mauerwerk, der Verglasung der Fenster und der Terrassentür gemacht worden. Der Carport werde aus Holz gebaut.

Herr Anen zählt die Eigenschaften der Neubauten auf und zeigt sich zufrieden mit dem Verlauf des Projekts.

Alle fünf Häuser seien verkauft; zwei Käufe seien bereits notariell festgehalten. Die restlichen Akten würden demnächst unterschrieben werden.

Die Käufer hätten bereits Gespräche mit IBB geführt, um ihre Präferenzen für den Innenausbau festzulegen. Zusätzliche Kosten für etwaige Veränderungen würden die Käufer mit IBB besprechen. Nächstes Jahr würden weitere Diskussionen geführt werden. Über diese werde MC Luxembourg laufend informiert.

Die Gemeinde erhalte Subsidien in Höhe von 269.000 € und müsse aus eigener Tasche 66.000 € beisteuern. Es gebe eine Warteliste mit fünf Bewerbern, die eine Absage erhalten hätten.

Herr Leuschen fasst zusammen, dass es sich um das erste Wohnraumprojekt der Gemeinde handele. Man habe versprochen, das Projekt zu realisieren, ohne dass Kosten für die Gemeinde entstünden. Im Jahr 2019 sei dies schwer umsetzbar gewesen und er hoffe, dass sich der Immobilienmarkt bis 2022 beruhige.

Bei der Planung habe man die Marktlage berücksichtigt. Das Lastenheft enthalte viele Forderungen an die Baufirma.

Er weist ebenfalls darauf hin, dass eine Gemeinde eine größere Glaubwürdigkeit habe, als andere Projektträger. Zudem behalte sie das Vorkaufsrecht, falls eines der Häuser verkauft werde.

Die Gemeinde Wintger sei nun Vorreiter beim Erschaffen von bezahlbarem Wohnraum. Die Tatsache, dass zusätzliche Anfragen gestellt worden seien, sei positiv. Man habe das Ziel erreicht und man sei zuversichtlich, dass der Bau der Häuser gut verlaufe.

Rat Weber (LSAP) merkt an, dass die LSAP bei diesem Projekt mitgewirkt habe und dass die große Nachfrage zeige, dass man sich weiter in diese Richtung bewegen solle. Neben dem „Centre Médical“ in Wintger sei dies ein tolles Projekt.

Rat Schanck (DP) fragt, wieso der Carport aus Holz bestehe.

Herr Anen antwortet, IBB habe dies der Kosten wegen angefragt. Der Carport sei direkt an die Fassade angeschlossen.

Rat Schanck (DP) gibt zu bedenken, dass das Holz in 30 Jahren morsch sei, und die Gemeinde dann ein neues anbringen müsse. Herr Anen erwidert, dass der Käufer dann selbst dafür zuständig sei. Laut Rat Schanck (DP) nehme die Qualität der Materialien ab. MC Luxembourg erklärt, dass es zwei Möglichkeiten gegeben habe; entweder das Projekt neu auszuschreiben, oder mit IBB zu verhandeln. Dann wäre der jedoch der aktuelle Preis nicht mehr zu halten gewesen.

Rat Bewer (LSAP) merkt an, dass MC Luxembourg sich aufkommenden Problemen gestellt habe. Man sei froh, dass Nachfrage bestehe und dass man diesen Schritt gegangen sei. Der Bau eines Carports statt einer Garage sei zu verkräf-





ten. Er bedankt sich für ihre Arbeit und weist darauf hin, dass es schwer sei, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Herr Leuschen antwortet, dass man bei diesem Projekt die Gewinnspanne der Projektträger aus dem Preis entfernen konnte. Rat Schanck (DP) bemängelt, dass die Firma IBB ein Angebot abgegeben habe, ohne den Preis halten zu können. Herr Leuschen erwidert, es handele sich um nicht-substantielle Änderungen, die daraufhin vorgenommen worden seien. Man habe sich auf juristischem Plan abgesichert und sei konform zum Gesetz. Die Alternative sei gewesen, die Ausschreibung zu annullieren, was die Kosten erhöht und das Projekt hinausgezögert hätte.

Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass es sich dann nicht mehr um sozialen Wohnungsbau handele, denn das Projekt sei ohne das Grundstück trotzdem teuer.

Rat Bewer (LSAP) weist darauf hin, dass man hier unnötigerweise über einen Carport diskutiere; es gehe um zwei Millionen, nicht um fünfzig Millionen.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, es sei die Aufgabe der Besitzer, den Carport in Stand zu halten. Corona habe eine unsichere Zeit mit sich gebracht, doch nun sei ein Drängen der Käufer auf ein Haus mit Garten erkennbar. Diese fünf Häuser werden für die jungen Einwohner der Gemeinde gebaut. Es sei ein Experiment; man kenne die Firma IBB, welche die gewünschte Qualität bauen könne. Man sei froh, an diesem Punkt angekommen zu sein und man werde sehen, was die Zukunft bringt. Die Gemeinde verfüge über keine großen Grundstücke mehr.

Laut MC Luxembourg fangen immer mehr Gemeinden an, die Initiative zum Bau von bezahlbarem Wohnungsbau zu ergreifen.

Rat Scholzen (LSAP) fragt, wie es mit einer zweiten Phase aussehe und ob man Grundstücke für einen weiteren Bau erschließe.

Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass der Ursprung des Projekts darin gelegen habe, dass mehrere Projektträger an die Gemeinde herangetreten seien, um die Grundstücke zu kaufen. Es sei nicht immer einfach, eine Bebauung umzusetzen. Das Projekt sei im Sinne der Gemeinde qualitativ hochwertig. Man habe Diskussionen geführt und Abstriche gemacht. Jedoch sei alles gut verlaufen.

Herr Leuschen bedankt sich bei Bürgermeister Thommes (CSV).

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt weiter, dass es wichtig sei, juristisch abgesichert zu sein und dass man Vertrauen in IBB setze. Der Bau des „Centre Médical“ sei gut von Statten gegangen. Die Bebauung in der Gemeinde schreite langsam voran, was positiv von den Einwohnern aufgenommen werde. Man solle später entscheiden, ob man weitere Häuser baue. Hier sehe er eine Divergenz, da die LSAP die Bebauung vorantreiben wolle, und andere dezenter vorgehen wollen.

Rat Scholzen (LSAP) entgegnet, dass er dieser Aussage nicht zustimme.

Rat Bewer (LSAP) fügt hinzu, dass Potential für das Umsetzen von neuen Projekten vorhanden sei. In der Informationsversammlung über den Bau der fünf Häuser in Hoffelt sei seitens der Bevölkerung kein großes Interesse gezeigt worden. Er sei auch nicht dafür, eine „Kiste“ in die Dorfmitte zu bauen. Er

bedauert, dass abgewartet werde. Anscheinend mache man sich lieber Gedanken über ästhetische Punkte.

Bürgermeister Thommes (CSV) entgegnet, dass die Situation so dargestellt werde, als verfüge die Gemeinde über zwanzig Grundstücke, die bebaut werden können. Man könne nicht einfach etwas Bestehendes entfernen, um Wohnungen zu bauen. Er wünscht sich, dass die Ästhetik bleibe. Er wisse nicht, wo sich diese bebaubaren Grundstücke befänden.

Rat Bewer (LSAP) antwortet, dass MC Luxembourg sie sicher dabei begleiten werde, ein Grundstück für ein Projekt zu finden. Des Weiteren gebe es Unterstützung vom Staat von bis zu 80 %. Man solle profitieren, um die Baulücken zu schließen. Laut Schöffe Meyers (CSV) sei hier die Rede von zwanzig Situationen, in denen bereits bestehende Gebäude oder Spielplätze einen Zweck erfüllten. Es blieben nicht viele Grundstücke übrig, die man noch nutzen könne. Rat Bewer (LSAP) erwidert, dass einige davon schon genutzt werden können.

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt klar, dass der Schöfferrat die Ausführung von neuen Projekten nie ausgeschlossen habe. Eine weitere Bebauung solle jedoch dezent von Statten gehen. Rat Bewer (LSAP) fragt, ob man dann das nächste Projekt angehen könne.

Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass bis vor einer Woche das fünfte Haus noch nicht verkauft gewesen sei, und die Situation unsicher gewesen sei. Jetzt erst sehe man, dass der Verkauf klappe und das Projekt seinen Lauf nehme.

Rat Bewer (LSAP) ist der Meinung, dass Grundstücke für weitere Projekte vorhanden seien. Rat Koos (CSV) antwortet, Rat Bewer (LSAP) solle dann für jedes Projekt die Zusage eines Käufers mitbringen. Rat Scholzen (LSAP) entgegnet, er habe lediglich eine Frage gestellt um eine ordentliche Antwort zu erhalten. Rat Bewer (LSAP) fragt sich derweil, welche Person heute schon unterschreibe, um in fünf Jahren ein Haus zu bauen.

MC Luxembourg merkt an, dass es Alternativen wie etwa eine Vorfinanzierung gebe. Laut Bürgermeister Thommes (CSV) seien die Ausgaben für ein solches Projekt trotzdem im Budget zu sehen. Rat Bewer (LSAP) antwortet, dass eine Vorfinanzierung dann kein Problem sein dürfe. Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert daran, dass die Gemeinde einmal entschieden hatte, nur auf Darlehen für Kläranlagen und Schulen zurückzugreifen. Rat Bewer (LSAP) erwidert, er wolle das Geld auch nicht mit der Schaufel ausgeben, jedoch sei die Marktsituation nicht einfach. Die Gemeinde könne sich ein solches Projekt eher leisten, als eine Privatperson. Er kenne die Situation, da er selbst auf Wohnungssuche gewesen sei. Wenn die Gemeinde umweltfreundliche Häuser baue, sei dies ein riesiger Vorteil für die Bevölkerung. Man habe etwas Hochwertiges gebaut, was in dreißig Jahren noch stehen werde.

Rat Schanck (DP) schlägt Rat Bewer (LSAP) vor, sich doch für den Kauf eines Hauses zu bewerben. Rat Bewer (LSAP) lehnt dies jedoch ab.

Rat Engelen (ADR) möchte für die kommende Sitzung des Gemeinderats einen Plan mit den Grundstücken im Besitz der Gemeinde um zu prüfen, wo gebaut werden könne. Man





*Om Site zu Wëntger gien den Moment 27 Iwerwackungskameraen installéiert, dëst fir d'Sëcherheet om Site ze vergréisseren. D'Filmmaterial gëtt während enger Woch gespäichert an dorno automatisch gelöscht.*

könne nicht einfach die Baulücken schließen, da viele Grundstücke in privater Hand lägen. Er möchte außerdem eine Aufstellung etwaiger Kosten, da man durch Corona weniger im Budget zur Verfügung habe. Wenn der Staat das Problem nicht lösen könne, werde es den Gemeinden zugeschoben.

Rat Bewer (LSAP) fragt, wieso man ein solches Projekt nicht umsetzen könne, wenn es die Gemeinde doch nichts koste. Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, dies sei nicht ganz richtig; man investiere Subsidien in das Projekt.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, sich nicht aufzuregen und das Platzangebot in der Gemeinde für ein nächstes Projekt zu prüfen. Rat Bewer (LSAP) fragt, ob man ein neues Projekt auf den Weg bringe, wenn Grundstücke vorhanden seien. Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, dass man sich bei der nächsten Sitzung den Plan der Grundstücke ansehe.

Bürgermeister Thommes (CSV) merkt an, dass dieser Plan bereits existiert. Man sei kooperativ um miteinander zu reden. Laut Schöffe Meyers (CSV) müsse man sich einig sein, ob man weiterbaue oder nicht.

## 7. Stellungnahme betreffend die Unterschutzstellung von Gebäuden in Niederwampach und Dönningen

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der Gemeinderat für zwei Anfragen hinsichtlich der Unterschutzstellung von Gebäuden Stellung nehmen müsse.

### Niederwampach

Es handele sich um einen historischen Bauernhof in Ortsinnern von Niederwampach. Er schlägt vor, eine positive Stellungnahme abzugeben, da der Besitzer selbst die Unterschutzstellung beantragt habe.

Rat Bewer (LSAP) fragt, wie der Stand der Dinge bezüglich der Unterschutzstellung des Festsaaes in Oberwampach sei und ob die dort laufenden Arbeiten genehmigt worden seien. Schöffe Thillens (DP) fragt, worauf er hinauswolle. Rat Bewer (LSAP) erwähnt frühere Diskussionen über die Installation ei-

ner Solaranlage und dass er gehört habe, es gebe Probleme mit „Sites et Monuments“.

Bürgermeister Thommes (CSV) findet es nicht angebracht, dass Mitglieder des Gemeinderats über mehr Informationen verfügten als der Schöffenrat. Er habe den Eindruck, er werde kontrolliert. Der Schöffenrat habe erst vor kurzem die Information erhalten, dass der „Sites et Monuments“ eine neue, geänderte Stellungnahme zum Bau des Festsaaes abgegeben habe. Es könne nicht sein, dass Mitglieder des Gemeinderats diese Informationen bereits einen Tag später erhalten. Mancher Beamte müsste lernen, bestimmte Informationen für sich zu behalten.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass dies nicht zu diesem Punkt der Tagesordnung gehöre. Rat Bewer (LSAP) entgegnet, er habe lediglich eine Frage gestellt. Laut Rat Schanck (DP) solle diese jedoch nicht auf diese Weise formuliert werden. Rat Koos (CSV) fügt hinzu, es sei eine Frage des Respekts.

Bürgermeister Thommes (CSV) fragt Rat Bewer (LSAP), wie er an diese Information gelangt sei. Er erwidert, dass er im Rahmen des Klimapaktes viele Akten durchsehe.

Laut Schöffe Meyers (CSV) gehe es darum, dass der Schöffenrat mittwochs eine E-Mail mit den Informationen erhalten habe, und Rat Bewer (LSAP) freitags bereits darüber Bescheid gewusst habe.

Rat Bewer (LSAP) fragt, wie lange dies denn unter Verschluss bleiben sollte. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, es gehe um das Prinzip. Laut Rat Bewer (LSAP) handele es sich nicht um Stunden, sondern um Tage nach Erhalt der E-Mail in denen er die Information erhalten habe. Er fragt erneut nach der Situation in Oberwampach.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass der „Site et Monuments“ unter anderem seine Stellungnahme bezüglich der Stärke des Verputzes geändert habe. Ein Treffen vor Ort werde vereinbart. Rat Bewer (LSAP) sagt, er verstehe die Aufregung nicht. Der Gemeinderat sei das Kontrollorgan. Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, dass gewisse Informationen nicht weitergegeben werden sollen.

Rat Bewer (LSAP) fragt weiter, wann er Informationen fragen dürfe und ob er diese schriftlich anfragen müsse. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass die Beamten die Grenzen bei der Weitergabe von Informationen kennen sollten. Rat Bewer (LSAP)



fragt, wo diese Grenzen lägen. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass dies in der eigenen Verantwortung liege.

Sekretär Schroeder informiert, dass der Schöffenrat in geheimer Sitzung stattfindet und dass das Gemeindepersonal nicht einfach jede Information weitertragen dürfe. Rat Bewer (LSAP) räumt ein, dies sei keine Information des Schöffenrats. Sekretär Schroeder entgegnet, dass dies sehr wohl der Fall sei. Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass besagte E-Mail im Schöffenrat behandelt worden sei und die Information unmittelbar danach weitergetragen worden sei.

Rat Weber (LSAP) merkt an, dass es sich hier lediglich um eine Frage über den „Sites et Monuments“ handle.

Rat Bewer (LSAP) fragt, in welchem legalen Rahmen er sich bewegen dürfe.

Rat Engelen (ADR) verweist auf das Gemeindegesetz, welches die Kapazitäten von Schöffen- und Gemeinderat regelt. Dieser Informationsfluss sei nicht richtig, aber es gebe keine Beweise. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die positive Stellungnahme.

### Dönningen

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass es sich um einen Antrag zur Unterschutzstellung eines Hauses in schlechtem Zustand in Dönningen handle.

Rat Engelen (ADR) fragt, wer die Anfrage gestellt habe. Laut Sekretär Schroeder sei dies der Gemeinde nicht bekannt. Rat Engelen (ADR) findet die Vorgehensweise, dass ein Dritter eine Unterschutzstellung eines Gebäudes anfragen könne, nicht in Ordnung. Er habe sich das Haus angesehen; nach einer Unterschutzstellung sei eine Sanierung sehr schwierig. Wenn der Besitzer dies selbst angefragt hätte, bestünde kein Problem. Da jedoch ein Dritter die Unterschutzstellung beantragt habe, solle man ein Exempel statuieren, indem man eine negative Stellungnahme abgebe.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass die Meinung des Besitzers nicht bekannt sei.

Rat Engelen (ADR) kündigt an, eine positive Stellungnahme nicht mit zu tragen. Rat Weber (LSAP) unterstützt diese Meinung; das Gesetz sei so nicht in Ordnung.

Schöffe Thillens (DP) fragt, wann der Besitzer um seine Meinung gefragt werde. Sekretär Schroeder antwortet, dass dieser bereits gefragt worden sei. Die Frist für eine Antwort sei drei Monate; er habe um einen Aufschub gebeten, der gewährt worden sei. Seinen Informationen nach habe er jedoch noch nicht geantwortet.

Rat Engelen (ADR) ist der Meinung, dass man die Situation anders beurteilen könne, wenn der Besitzer gleichzeitig der Antragsteller sei.

Sekretär Schroeder merkt an, dass man den Namen des Antragstellers nur wissen könne, wenn dieser sich bei der Gemeinde gemeldet hätte.

Schöffe Thillens (DP) fragt nach den Konsequenzen dieser Stellungnahme. Sekretär Schroeder antwortet, dass der Kulturminister trotz negativer Stellungnahme des Gemeinderats die Unterschutzstellung beschließen könne. Rat Engelen (ADR)

vergleicht die Vorgehensweise mit der beratenden Funktion der Baukommission. Auch hier entscheide der Bürgermeister im Endeffekt alleine über die Baugenehmigung.

Schöffe Meyers (CSV) wundert sich, dass der Besitzer sich nicht gemeldet habe. Sekretär Schroeder erwidert, dass die Gemeinde dies nicht automatisch mitbekomme. Schöffe Meyers (CSV) gibt zu bedenken, dass unter den Auflagen einer Unterschutzstellung nicht mehr ohne Auflagen renoviert werden könne. Das Gebäude sei nicht unbedingt schützenswert. Rat Bewer (LSAP) ist der Meinung, dass eine Restaurierung teuer werde und dass ein Abriss hier sinnvoller sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass man abwägen müsse, welche Gebäude schützenswert seien. Er schlägt vor, eine negative Stellungnahme abzugeben, da die Bausubstanz des Gebäudes schlecht sei, der Besitzer nicht dort wohne und ein Dritter die Unterschutzstellung angefragt habe.

Rat Weber (LSAP) räumt ein, dass das Gebäude total baufällig sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt in Frage ob es sinnvoll sei, sich zu enthalten. Man müsse die Situation kontrollieren. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die negative Stellungnahme.

### 8. Ernennung eines Mitglieds des Klimateams

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass Herr Marc Schenk aus dem Klimateam austrete und schlägt Herrn André Berscheid als seinen Nachfolger vor.

Der Gemeinderat ernennt einstimmig Herrn André Berscheid als Mitglied des Klimateams.

### 9. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter notarieller Akten

Folgende vom Schöffenrat unterzeichnete Akten werden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

- Die Gemeinde schließt den Erbpachtvertrag und den Verkauf zweier zu bauenden Häuser im Rahmen des Projekts für erschwinglichen Wohnraum in Hoffelt ab.

Bürgermeister Thommes (CSV) merkt an, dass auch der Notar bei dieser speziellen Angelegenheit dazugelernt habe; viele Bedingungen seien zu berücksichtigen.

- Die Gemeinde tauscht drei Parzellen, groß 1,57 Ar, 1,89 Ar und 0,21 Ar gegen sechs Parzellen, groß 0,01 Ar, 0,01 Ar, 0,01 Ar, 0,90 Ar, 0,01 Ar und 2,77 Ar. Sämtliche Parzellen liegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OC von Derenbach. Es findet keine Ausgleichzahlung statt. Der Tausch findet im Zusammenhang mit Straßenarbeiten statt.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Arbeiten die Sicht für die Autofahrer aus Richtung Oberwampach verbessern sollen. Man sei bereits vor Jahren mit der Straßenbauverwaltung in Kontakt gewesen, um die Straße zu erneuern. Rat Weber (LSAP) antwortet, diese Arbeiten seien wichtig

und würden die Situation verbessern. Des Weiteren sei diesbezüglich bereits eine Zeichnung von der Straßenbauverwaltung angefertigt worden.

- Die Gemeinde kauft eine Parzelle, groß 0,20 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OD von Oberwampach, zum Preis von 140,00 €. Der Kauf findet zwecks Verbreiterung der Straße statt.
- Die Gemeinde tauscht zwei Parzellen, groß 5 Ar und 58,54 Ar, gegen drei Parzellen, groß 1,19 Ar, 0,02 Ar, sowie 0,01 Ar. Sämtliche Parzellen liegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OD von Oberwampach. Es findet keine Ausgleichzahlung statt. Der Tausch findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation sowie Vergrößerung des Festsaaßs in Oberwampach statt.
- Die Gemeinde kauft eine Parzelle, groß 46,36 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion HA von Helzingen, zum Preis von 9.272,00 €. Der Kauf findet zwecks Nutzung der sich dort befindlichen Trinkwasserquelle statt.

Die Akten werden einstimmig genehmigt.

## 10. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter Kaufversprechen

Folgende vom Schöffenrat unterzeichnete Kaufversprechen werden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

- Die Gemeinde erhält unentgeltlich drei Parzellen, groß 6 ca, 54 ca und 9 ca, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OB von Brachtenbach. Der Übergabe findet zwecks Begräbigung einer Straße statt.
- Die Gemeinde verkauft zwei Parzellen, groß 0,12 Ar, und 0,12 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion HC von Hoffelt, zum Gesamtpreis von 168,00 €. Der Kauf findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation statt.
- Die Gemeinde tauscht drei Parzellen, groß 0,28 Ar, 0,38 Ar und 0,50 Ar, gegen eine Parzelle, groß 0,48 Ar. Sämtliche Parzellen liegen in der Gemeinde Wintger, Sektion HC von Hoffelt. Die Gemeindeverwaltung erhält aufgrund des Flächenunterschieds eine Ausgleichzahlung in Höhe von 476,00 €. Der Tausch findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation statt.

Die Kaufversprechen werden einstimmig genehmigt.

## 11. Genehmigung eines vom Schöffenrat unterzeichneten Mietvertrags mit dem RESONORD

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass es sich um die Vermietung eines Appartements im „Centre Médical“ an den

RESONORD handele.

Rat Weber (LSAP) merkt an, dass eher gewünscht sei, die freie Wohnung an einen weiteren Arzt zu vermieten. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dies sei leider nicht gelungen. Da der RESONORD mehr Platz benötige, habe man diesem den Raum vermietet. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, man habe eine Zeit lang abgewartet, bevor man den Raum vermietet habe.

Der Mietvertrag wird einstimmig genehmigt.

## 12. Genehmigung einer vom Schöffenrat unterzeichneten Vereinbarung über die Zurverfügungstellung einer Wohnung in Boxhorn

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der RESONORD angefragt habe, eine Person in der Gemeinschaftswohnung der Gemeinde in Boxhorn aufzunehmen. Der Preis für die Miete betrage 600 € pro Monat, inklusive Nebenkosten. Der Vertrag könne mit einem Monat Frist gekündigt werden. Der Mietvertrag wird einstimmig genehmigt.

## 13. Genehmigung einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Trotten

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) werde die Konzession innerhalb einer Familie übertragen.

Die Vergabe der Grabkonzession wird einstimmig genehmigt.

## 14. Genehmigung eines Antrags auf Aufschiebung der Aufnahme eines Kindes in den ersten Zyklus der Grundschule

Die Eltern eines Kindes haben einen Aufschiebung der Aufnahme in den ersten Zyklus der Grundschule beantragt. Das Kind bleibt ein weiteres Jahr im Précoce, bevor es in den Kindergarten wechselt.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## 15. Genehmigung eines vom Schöffenrat getätigten Dringlichkeitsreglements in Hoffelt

Bürgermeister Thommes (CSV) fragt den Gemeinderat um Einverständnis, ein zweites Dringlichkeitsreglement zur Genehmigung vorzulegen. Der Gemeinderat ist einverstanden.

- Aufgrund von Arbeiten zwischen dem Haus Nr. 88 und dem Haus Nr. 100 ist die „Duärrefstrooss“ im Inneren der Ortschaft Hoffelt für jeglichen Straßenverkehr, außer für den Busverkehr, vom 15. Juli 2020 um 07.00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt.





- Die Straße „An der Driicht“ im Inneren der Ortschaft Bögen wird während der Arbeiten zwischen dem Haus Nr. 1 und dem Haus Nr. 37 für jeglichen Straßenverkehr, außer für Anlieger, vom 26. August 2020 um 08.00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt.

Die Dringlichkeitsreglemente werden einstimmig genehmigt.

## 16. Genehmigung eines Kostenanschlages für die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen für das Jahr 2021

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der Naturpark Our wie jedes Jahr einen Kostenanschlag für die Anpflanzung und Pflege von Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen erstellt habe.

Laut Sekretär Schroeder betrage der Preis 57.500,00 € und sei im Vergleich zum letzten Jahr leicht gestiegen. Die Ausgaben werden im Budget 2021 vorgesehen.

Der Kostenanschlag wird einstimmig genehmigt.

## 17. Genehmigung von Zusatzkrediten im ordentlichen Budget 2020

Folgende Zusatzkredite werden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

- Umweltprämien (hauptsächlich für den Kauf von E-bikes): 10.000 €
- Studentenprämien 5.000 €
- Kopien der Grundschule 10.000 €

Das Lehrpersonal habe wesentlich mehr farbige Kopien gemacht, als vorgesehen. Diese werden zudem nicht mehr in den einzelnen Klassensälen gemacht, sondern auf einer gemeinsamen Maschine. Des Weiteren sei eine farbige Kopie acht Mal teurer als eine schwarz-weiße. Auch wenn in den Klassensälen nun weniger Toner verbraucht werde, müsse die Anzahl der Kopien trotzdem mit dem Lehrpersonal besprochen werden.

Rat Engelen (ADR) räumt ein, er könne die Menge der Kopien nicht nachvollziehen. Laut Sekretär Schroeder sei man anfangs davon ausgegangen, dass die hohe Anzahl während Schließung der Schule durch COVID-19 entstanden sei. Dies sei jedoch nicht der Fall.

- „Allocation de vie chère“ 15.000 €
- Schulung DSK (Verwaltung Badges, Zeitsparkonto) 5.000 €

Es hätten mehr Schulungen stattgefunden, als vorgesehen. Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, dass die Zusatzkredite vom Boni 2020 abgerechnet werden.

Die Zusatzkredite werden einstimmig genehmigt.

## 18. Verschiedene Subsidengesuche

Folgende Subsidien werden einstimmig genehmigt:

Verein	Subsidien
Lëlljer Gaart	30.000,00 €
Association des parents d'élèves asbl	3.000,00 €
Ardenner Sängerbond	2.000,00 €
Chorale St. Cécile (150 ans), Asselborn (Budget 2018)	1.500,00 €
Entente des sociétés, Wincrange	1.500,00 €
Eislecker Gospelchouer	1.000,00 €
DT Wincrange, championnat (Budget 2018)	400,00 €
Fondation Lëtzebuenger Guiden a Scouten	320,00 €
Jugend va Boxer	250,00 €
Pompjeeskameroden Boxer	250,00 €
Sécurité routière Luxembourg	150,00 €
FLTT (édition annuelle fédéral)	100,00 €
MUSEP asbl	100,00 €
Frères des hommes	50,00 €
Multiple Sclérose Lëtzebuerg	50,00 €

## 19. Genehmigung der Gemeindegkonten für das Jahr 2018

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert über die Anmerkungen der Finanzkontrolle des Innenministeriums.

Die Konten seien durch die krankheitsbedingte Abwesenheit des Gemeindeeinnehmers mit Verspätung abgegeben worden. Diesen Umständen solle Rechnung getragen werden. Der Gemeindeeinnemer habe bereits Stellung dazu genommen.

Des Weiteren habe der Schöffenrat Sitzungsgelder für die Anwesenheit in den beratenden Kommissionen erhalten. Da dem Schöffenrat diese Gelder jedoch nicht zustehen, seien sie zurück überwiesen worden.

Für Geschenke an die Mitarbeiter war 2018 noch keine Verordnung vorhanden. Dies sei mittlerweile richtiggestellt worden.

In punkto Schultransport sei bemängelt worden, dass die Gemeinde diesen nicht öffentlich ausschreibe. Man habe geantwortet, dass im Rahmen des neuen Mobilitätskonzepts über eine Ausschreibung nachgedacht werde. Beide beauftragte Gesellschaften haben zudem ihren Sitz in der Gemeinde.

Der DT Wintger habe ohne die Genehmigung des Gemeinderats einen Gutschein erhalten. Dies ist in dieser Sitzung nachgeholt worden.

Des Weiteren sei ein Fehler bei der Anwendung des Index bei der Verrechnung der Sitzungsgelder an den Schöffenrat unterlaufen. Dies sei mittlerweile richtiggestellt worden.

Der Chor in Asselborn hatte eine Subsidie ohne die Genehmigung des Gemeinderats erhalten. Dies ist ebenfalls in dieser Sitzung nachgeholt worden.

Der Unterhalt der Kirchen sei ebenfalls erwähnt worden. Man habe geantwortet, dass man derzeit noch mit dem Kirchen-

fonds verhandele und eine öffentliche Informationsversammlung einberufen werde. Man strebe an, dieses Jahr noch eine Lösung zu finden.

Bürgermeister Thommes (CSV) fasst zusammen, dass dieser Bericht im Großen und Ganzen ein Lob für die Arbeit der Verwaltung darstelle, da jedes Jahr tiefer gegraben werde, um Mängel zu finden.

Die Gemeindegremien werden einstimmig genehmigt.

## 20. Einlauf und Verschiedenes

### a) Sturzfluten in der Gemeinde

Bürgermeister Thommes (CSV) betont, dass es sich hierbei um einen wichtigen Punkt handele. Im Falle einer Sturzflut müsse man sein Bestes geben, um den Einwohnern zu helfen. Jeder solle seine Meinung dazu äußern können, wie die Situation verbessert werden könne. Er gibt Rat Engelen (ADR) das Wort, der diesen Punkt auf die Tagesordnung setzen ließ. Rat Engelen (ADR) erklärt, dass in den 30 Jahren seiner Mitgliedschaft im Gemeinderat kein solch heftiger Regen zu verzeichnen gewesen sei. Keinem sei die Situation so bewusst gewesen. Im Dorffinnern von Heisdorf habe es bereits Probleme bei Starkregen gegeben. Auch in Derenbach in Richtung Nörtringen sei die Situation ernst gewesen. An Stellen, die anfällig für Überschwemmungen seien, müsse man in Zukunft Rohre mit größerem Durchmesser verlegen.

Des Weiteren habe ihn das Wasserwirtschaftsamt darüber informiert, dass eine sogenannte „Flutkarte“ den Gemeinden zur Bearbeitung zugestellt worden sei. Eine Arbeitssitzung solle stattfinden, um sich diese Karten anzusehen. Bei der Erneuerung der Straßen solle diesen Karten Rechnung getragen werden.

Er fragt, wer die Kosten für die Arbeiten in Heisdorf trage und wer für die Situation verantwortlich sei. Bürgermeister Thommes antwortet, dass Gelder der Gemeinde für diese Investition eingesetzt würden.

Herr Enders erklärt, dass ein Planungsbüro eine Studie durchgeführt und Karten erstellt habe, welche den Wasserlauf bei Regen in den Dörfern zeigten. Des Weiteren werde ein neues Trennsystem verlegt. Diese Arbeiten seien bei der Erneuerung jeder Straße, so auch in Derenbach, vorgesehen. Rat Engelen (ADR) gibt zu bedenken, dass der Durchmesser der Rohre nicht ausreichend sei, und dass dieser überdacht werden müsse.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Einwohner von Heisdorf bereits vor Jahren auf das Problem hingewiesen hätten. Leider werde auf solche Hinweise oft nicht richtig reagiert, da das Problem mit der Zeit abflache. Das Problem müsse klarer in die Hand genommen werden.

Rat Engelen (ADR) antwortet, dass man nun reagieren müsse. Es sei klar, dass man morgen keine neuen Rohre verlegen werde. Man müsse realistisch bleiben, das Budget könne nicht auf den Kopf gestellt werden.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass die Rohre durch Sand und Stroh verstopft gewesen seien. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass es sich in Heisdorf um eine Verkettung mehrerer Ursachen handele.

Räte Engelen (ADR) und Schanck (DP) stellen fest, dass wenn die Kanaldeckel herausspringen, dies nichts mit Sauberhalten zu tun habe, sondern die Rohre zu schmal seien.

Laut Rat Scholzen (LSAP) hätte eine einst vorhandene Mauer das Wasser abhalten können. Er fragt, ob eine Genehmigung für das Entfernen dieser Mauer ausgestellt worden sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass man sich seinerzeit dem Bau einer Pferdemanege entgegengestellt habe.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass beim Bau Fehler geschehen seien, da die Regenrinne hinter dem Misthaufen verlaufe.

Ein Mitarbeiter des SIDEN stellt eine hydraulische Studie vor. Das gesamte Wasser laufe in die „Kierchestrooss“. Da ein 450 mm Rohr in ein 400 mm Rohr münde, entstehe ein Rückstau. Er erklärt, welche Maßnahmen vorgesehen seien und dass ein Teil der Baustelle bereits abgeschlossen sei. Man habe versucht das Problem mit Siphons zu lösen; leider seien diese durch Stroh verstopft gewesen. Er erklärt weiter, dass am 26. Juni 2020 377 Liter Regen pro Sekunde pro Hektar gefallen seien, was extrem viel sei. Die Infrastruktur sei für 155 Liter Regen pro Sekunde pro Hektar vorgesehen. Man müsste Rohre mit riesigem Durchmesser verlegen, um einen solchen 20-minütigen Regen aufzufangen. Die Rohre seien durch den extremen Regen überlastet gewesen. Er informiert, dass momentan ein 200 mm Rohr bei einem bestehenden Überlauf liege; dieses werde genutzt, bis das neue Becken in Betrieb genommen werde. Erst dann werde das bereits verlegte 700 mm Rohr genutzt. Der alte Mischwasserkanal werde dann separat genutzt.

Rat Schanck (DP) glaubt, dass auch nach dem Anschluss des 700 mm Rohres sich die Kanaldeckel heben würden. Herr Enders antwortet, dass nach einem Austausch der Rohre kein Stau mehr zustande käme.

Rat Engelen (ADR) fragt, wo das Wasser hinlaufe. Herr Enders antwortet, dass sich alles in der „Kierchestrooss“ sammle. Schöffe Thillens (DP) merkt an, dass dies bereits seit dreißig Jahren der Fall sei. Nachdem Herr Enders weitere Erklärungen gibt, stellt Rat Engelen (ADR) fest, dass offensichtlich ein Problem bestehe. Er fragt, wie die Ausgaben für die nötigen Arbeiten im Budget vorgesehen seien.

Herr Enders informiert, dass bei Straßenbauarbeiten vor 25 Jahren der Kanal nicht ausgetauscht worden sei.

Schöffe Thillens (DP) fragt, welcher Durchmesser in der „Kierchestrooss“ verlegt werde. Laut Herrn Enders sei dies vom Planungsbüro vorgeschrieben. Es handele sich um eine Norm, die vom Wasserwirtschaftsamt vorgegeben sei.

Schöffe Thillens (DP) schlägt vor, die nötigen Arbeiten in zwei Phasen und somit auf zwei Budgets aufzuteilen. Er gibt zu bedenken, dass in Zukunft weitere Häuser hinzukämen. Laut Herrn Enders seien diese bereits eingeplant.

Bürgermeister Thommes (CSV) merkt an, dass wenn man die Arbeiten in der „Kierchestrooss“ durchführen wolle um



schnell zu reagieren, dies möglich sei. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass dort alles erneuert werden müsse. Herr Enders fügt hinzu, dass wenn die Infrastruktur nur teilweise erneuert werde, in zehn Jahren wieder etwas Anderes erneuert werden müsse.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass es in Derenbach bereits zwei Mal durch heftige Regenfälle zu Überschwemmungen gekommen sei. Der Schlamm sei aus dem anliegenden Maisfeld gespült worden. Es gebe eine Vielzahl an Interpretationen, was die Ursache angeht. Es gebe dort keinen Wall mehr, welcher das Wasser aus den Feldern zurückhalten könne. Der Kanal sei zudem verstopft gewesen.

Er erklärt weiter, dass eine Lösung ausgearbeitet worden sei und dass bereits ein Kostenvoranschlag von 70.000 € eines Unternehmers vorliege. Es sei unvermeidlich, Geld in die Hand zu nehmen um die Situation zu verbessern.

Des Weiteren sei die Flurbestellung ein Problem. Man bekomme den Eindruck, als handle es sich hierbei um ein heikles Thema, das keiner so recht anfassen möge. Es habe bereits mehrere Situationen gegeben, in denen das Wasser aus den Feldern nicht abgelaufen sei. Bordsteine könnten eine Lösung sein.

Er erklärt weiter, dass in Bögen ein Schaden von 120.000 € in einem Haus entstanden sei. Der Schöfferrat sei mit der Straßenbauverwaltung aus Klerf zugegen gewesen, um den Bau von höheren Bordsteinen zu besprechen.

In Heisdorf sei die Ursache für das Problem eine Mischung aus privaten Situationen und Fehlern, die von öffentlicher Hand begangen worden seien. In Derenbach sei das Wasser mit dem Feldeboden das Problem. Die Gemeinde gebe ihr Bestes, um die Lage zu verbessern. Eine sofortige Lösung scheitere jedoch am Budget und den erforderlichen staatlichen Genehmigungen.

Rat Weber (LSAP) merkt an, dass der Boden in Derenbach sehr locker sei; die Infrastruktur sei nicht das größte Problem. Man müsse Rücksprache mit den Landwirten halten. Früher hätten sich Grünstreifen und Hecken entlang der Felder befunden. Dies sei auch besser für die Straßen gewesen.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass in Derenbach während den nächsten drei Jahren Gras in dem betroffenen Feld vorgesehen sei. Rat Weber (LSAP) begrüßt dies. Schöffe Meyers (CSV) bestätigt, dass leider kein Wall mehr vorhanden sei und dass die Hecken entlang der Felder früher nicht grundlos gepflanzt worden seien.

Er ist der Meinung, dass sinnvolle Änderungen erfolgen müssen. Laut Rat Weber (LSAP) seien verschiedene Lösungen finanziell nicht zu tragen. Rat Engelen (ADR) fragt sich, wo man anfangen solle. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, diese Frage sei nicht einfach zu beantworten.

Rat Engelen (ADR) stellt fest, dies sei ein „dossier à suivre“.

#### **b) Bautenreglement: Ruinen und Begrenzungsmauern**

Dieser Punkt wurde ebenfalls von Rat Engelen (ADR) auf die Tagesordnung gesetzt. Er erklärt, dass der Bürgermeister laut Bautenreglement die Macht habe, Ruinen entfernen oder in Stand setzen zu lassen. Er fragt, wie dies in der Praxis umge-

setzt werde und wie man sich diesbezüglich juristisch absichere. Er nennt als Beispiel eine Bauruine in Trotten.

Des Weiteren fragt er, wie Begrenzungsmauern positioniert werden dürfen. Hierzu müsse es eine Verordnung geben.

Rat Schanck (DP) antwortet, dass wenn eine Hecke die Höhe von 2 Metern überschreite, man Abstand vom benachbarten Grundstück halten müsse.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass dies beim Juristen des SICLER nachgefragt worden sei und man auf eine Antwort warte. Eine andere Frage sei, ob dies in der Praxis machbar sei. Er fragt sich, ob die Gemeinde selber Bauruinen entfernen oder in Stand setzen dürfe.

Rat Engelen (ADR) erwidert, man solle versuchen, etwas zu unternehmen. Die betreffende Einwohnerin ändere stetig ihre Meinung, was die Instandsetzung der Bauruine angeht. Er fragt, über welche Möglichkeiten die Gemeinde verfüge.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass auf den Katasterplänen Pfeile gezeichnet seien, die zeigen, welchen Besitz die Mauer begrenze. Rat Engelen (ADR) erwidert, dass der Umgang mit Bauruinen und Begrenzungsmauern klar reglementiert sein müsse. Laut Schöffe Meyers (CSV) sei dies in dem neuen PAG vorgesehen. Rat Engelen (ADR) antwortet, dass er daran nicht mehr glaube, er warte bereits 20 Jahre darauf.

Rat Engelen (ADR) und Bürgermeister Thommes (CSV) sind beide der Meinung, dass das Problem diskutiert werden müsse.

#### **c) Gemeinderat: Internes Reglement**

Rat Engelen (ADR) erklärt, dass die meisten Gemeinderäte über ein internes Reglement verfügten und ein solches auch wichtig für die Gemeinde Wintger sei. Das Reglement könne mehrere Punkte regeln; wie etwa die Frist für den Erhalt der Tagesordnung, das Ergreifen des Wortes während der Sitzung, die zu stellenden Fragen an den Schöfferrat oder den Erhalt der Berichte von Kommissionen und Syndikaten.

Bürgermeister Thommes (CSV) fragt, ob die umliegenden Gemeinden über ein solches Reglement verfügten. Rat Engelen (ADR) antwortet, dass die Gemeinde Klerf am 17. Februar 2020 über ein internes Reglement abgestimmt habe.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass man sich damit befassen müsse. Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, man könne sich Modelle von solchen Reglementen anschauen, wenn ein solches vom Gemeinderat gewollt sei.

Rat Engelen (ADR) erklärt weiter, dass auch die Einsicht der Presse auf diese Weise geregelt werden könne.

Rat Scholzen (LSAP) stimmt Rat Engelen (ADR) zu. Man solle auch über einen Kalender nachdenken, um die Gemeinderatssitzungen festzulegen. Die Gemeinde Hosingen verfüge über einen solchen Kalender.

#### **d) Verschiedenes**

##### **Gebäude des ehemaligen Schwimmbads**

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass das Gebäude des ehemaligen Schwimmbads für den Précoce-Unterricht genutzt



werde, bis das neue Schulgebäude fertiggestellt sei. Die Judo- und Tanzvereine wollen im September 2020 mit dem Training beginnen.

Er informiert weiter, dass zwei Subsidien bewilligt worden seien; 1.013.000 € (Sportministerium) für das untere, und 350.000 € (Kulturministerium) für das obere Stockwerk (Musiksaal).

### PAG

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass am 16. September 2020 eine interne Versammlung mit dem zuständigen Planungsbüro stattfinden werde. Dessen Arbeit am PAG sei prinzipiell abgeschlossen. Somit könne in den Monaten Oktober oder November über den PAG abgestimmt werden. Eine öffentliche Versammlung solle aus Platzgründen in der Sporthalle stattfinden. Man denke darüber nach, diese über einen Livestream zu übertragen. Danach würden die Pläne während 30 Tagen zur Einsicht ausgelegt werden.

Rat Bewer (LSAP) fragt, ob das Bautenreglement mit dem neuen PAG erneuert werde.

Herr Enders antwortet, dass das Bautenreglement und der PAG als Ganzes anzusehen seien.

Rat Bewer (LSAP) sagt weiter, dass er im Rahmen des Klimapaktes eine ganze Reihe an Vorschlägen gemacht habe. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass wenn eine Sitzung zu Besprechung der Vorschläge nicht reiche, eine zweite stattfinden müsse.

Herr Enders erklärt, dass der PAG aus mehreren Teilen bestehe. Es müsse geprüft werden, bei welchen Bestimmungen diese Vorschläge mit einbezogen werden können.

### Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Thillens (DP) informiert über die laufenden Arbeiten in der Gemeinde.

- Straßenarbeiten in Bögen: Die Arbeiten von Post und Creos sowie die Anpassungen des Bürgersteigs laufen. Der Belag ist für September vorgesehen, so dass Mitte September die meisten Arbeiten abgeschlossen sein werden.
- Kläranlage Brachtenbach: Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Elektromechanik wird installiert.



*Das alte Schwimmbad ist durch ein voll gelungenes Projekt ersetzt worden.*

- Rückhaltebecken Brachtenbach: Die Rohbauarbeiten sind fast abgeschlossen. Danach wird auch hier die Elektromechanik installiert.
- Kläranlage Sassel: Die Arbeiten werden voraussichtlich im November 2020 beginnen.
- Die Straßenarbeiten in Oberwampach „Om Bungert“ sind abgeschlossen.
- Altes Schwimmbad: Die letzten Heizungs- Lüftungs- Sanitär- und Schreinerarbeiten bleiben durchzuführen. Die beiden Klassensäle, die bis zum 15. September fertiggestellt werden müssen, sind bereit. Sie werden in der Woche vom 1. September vom Lehrpersonal eingerichtet.
- Wohnungsprojekt Hoffelt: Die Infrastrukturarbeiten haben begonnen und die Baufirma plant, Mitte September mit dem Bau der Häuser zu beginnen.
- Festsaal Oberwampach: Der Beginn der Arbeiten waren für Oktober geplant; dies muss noch mit Sites et Monuments geklärt werden.
- In Wintger wurde eine Bushaltestelle geändert und ein Bushäuschen ist in Bestellung.

### Neue Bio-Abfallbehälter

Rat Weber (LSAP) fragt, ob man den Abfall für die Biobehälter in eine Zeitung wickeln dürfe. Laut Sekretär Schroeder dürfe man Papiertüten benutzen. Rat Bewer (LSAP) merkt an, dass die Eigenschaften der Tüten stimmen müssen. Rat Koos (CSV) erklärt, man müsse abbaubare Tüten aus Mais- oder Reisstärke benutzen.

Sekretär Schroeder fragt dies beim SIDEC nach.

### Personal der Maison Relais

Rat Weber (LSAP) erkundigt sich bei Schöffe Meyers über die Änderungen beim Personal der Maison Relais. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Direktorin dem Vorstand mitgeteilt habe, dass sie ab Januar 2021 ihren Posten aufgeben wolle und man habe nach der ersten Ausschreibung des Postens leider keine Person gefunden. Aus diesem Grund sei ein zweites Mal ausgeschrieben worden.

### LEADER Wanderwege

Rat Weber (LSAP) informiert Bürgermeister Thommes (CSV), dass bei den Wanderwegen „Millepad“ und „Heckewee“ in Brachtenbach die entsprechende Beschilderung entfernt worden sei. Der zuständige Sparverein bedauere dies. Er fragt, ob dies rückgängig gemacht werden könne. Er zeigt eine Broschüre, in welcher die Wanderwege beschrieben sind. Diese Wege seien Teil vom Lebenswerk von Herrn Jean Lallemand.

Rat Engelen (ADR) antwortet, dass er Rat Weber (LSAP) vor einiger Zeit darauf angesprochen habe, jedoch keine Antwort erhalten habe.

Des Weiteren würden die Wanderwege momentan neu aufgeteilt. Das Ministerium habe zum Beispiel den Wanderweg in Schimpach gekürzt, ohne das Syndikat zu informieren. Manche Wege erfüllten die vom Ministerium festgelegten Quali-



tätskriterien nicht.

In Brachtenbach sollen zwei Wanderwege zusammengelegt werden. Ein Teil des „Millepad“ sei entfernt worden, da dieser nicht die Kriterien erfülle. Des Weiteren solle ab Herbst ein Projekt umgesetzt werden. Er schlägt Rat Weber (LSAP) vor, sich bei Herrn Tim Schnelke vom ORTAL zu melden.

Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, dass offiziell ein Projekt laufe, er aber keine weiteren Informationen dazu habe. Laut Schöffe Meyers (CSV) sei festgehalten worden, dass die Wege bestehen blieben, auch wenn sie nicht den festgelegten Regeln entsprächen.

Rat Engelen (ADR) ist der Meinung, das Ministerium wolle die Wege liquidieren. Er habe abgelehnt, die vom Ministerium hierzu vorgeschlagene Konvention zu unterschreiben. Da thematisch gestaltete Wege nicht von der Konvention geregelt werden müssen, werde in Dönningen momentan eine Thematik für einen Wanderweg festgelegt. Dort sollen später Holzkulpturen zu sehen sein. Außerdem sei in Trotten der „Planéitewee“ fertiggestellt worden. In Asselborn befinde sich der „Circuit du mémoire“, dies sei ein INTERREG-Projekt.

Rat Weber (LSAP) bedauert, dass der Sparverein nicht informiert worden sei. Er werde Herrn Schnelke kontaktieren.

Rat Engelen (ADR) fügt hinzu, dass das Syndikat finanziell und büromäßig begrenzt sei, und er nicht mehr tun könne.

### Verteilung und Qualität der neuen Abfallbehälter

Rat Koos (CSV) berichtet, dass mehrere Einwohner sich über die Firma beschwerten hätten, welche die neuen Abfallbehälter verteilt habe. Die Verteilung habe nicht reibungslos geklappt. Dies müsse dem SIDEC mitgeteilt werden, es handele sich schließlich um ein Gemeindegewerkschaft. Zudem seien mehrere Bestellungen nicht richtig ausgeliefert worden. Schöffe Meyers (CSV) bemängelt außerdem die Qualität der Behälter.

### Bau einer Kegelbahn in Wintger

Rat Engelen (ADR) fragt, ob es stimme, dass die Gemeinde den Bau einer Kegelbahn in Wintger plane.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass diese Idee aufgekommen sei, als die Gastwirtschaft in Derenbach kürzlich geschlossen habe und nur noch die Kegelbahn in einem Lokal in Asselborn den Vereinen zur Verfügung stehe. Es handele sich hierbei um ein „Luxusprojekt“, welches man sich im Grunde momentan nicht leisten könne. Weiter sei das Vorhaben nicht vorangeschritten. Auch wenn es bedauerlich für die Vereine sei, werde das Projekt wohl am Budget scheitern.

### Geldautomat in Wintger

Rat Engelen (ADR) bedauert, dass die Einwohner der Gemeinde bis zum nächsten Geldautomaten eine weite Strecke fahren müssen. Sekretär Schroeder informiert, dass man bei einem Mitarbeiter der Bank nachgefragt habe, ob der Automat definitiv geschlossen bleibe. Dieser gab an, dass der Automat wahrscheinlich nur während einer gewissen Zeit geschlossen sei.



*Zwee nei Wasserspender goufen om Site zu Wëntger opgebaut, d'ëst fir Gedrénksfläschen opzefüllen an domat d'Plastiksfläschen iwerflässig zë maan. Déi zwee éischt goufen am neien Gebei von der « aaler Schwemm » an an der Buvette vom syntetischen Fousballsterrain installéiert.*

Sekretär Schroeder und Schöffe Meyers (CSV) erwähnen die rezente Sprengung des Geldautomaten in Weiswampach.

Bürgermeister Thommes (CSV) fragt sich ob es einen Sinn ergebe, die Banken anzuschreiben. Dies sei bereits gemacht worden, ohne dass eine Bank sich gemeldet habe. Alles deutet auf eine vermehrte Nutzung von Kreditkarten hin. Rat Engelen (ADR) fügt hinzu, dass von solchen Situationen seitens der Bank profitiert werde.

### Trinkwasser in Trotten-Straße

Auf Nachfrage erklärt Bürgermeister Thommes (CSV), dass es sich um ein Problem bei der Qualität des Trinkwassers gehandelt habe, und dieses erst nach einem zweiten Ansatz gelöst worden sei.

Die DEA habe einen Tank mit Trinkwasser für die Einwohner zur Verfügung gestellt. Ein Bypass sei vom Behälter direkt in die Leitung verlegt worden. Laut Schöffe Meyers (CSV) sei der Behälter abgedichtet worden und das Problem bestehe nicht mehr.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass ein neuer Behälter in Heisdorf gleich für zwei Dörfer genutzt werden könnte. In Trotten-Stra-

ße kämen keine neuen Häuser hinzu, außer der Bauperimeter würde erweitert werden. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass man jedoch Reserven für Dörfer wie Allerborn benötige.

### **Wegekrenz in Allerborn**

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich, ob das entfernte Wegekrenz in Allerborn wieder von der Gemeinde an seinen ursprünglichen Platz gesetzt worden sei. Er habe dies in der letzten Sitzung des Gemeinderats angefragt.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass das Wegekrenz an einen anderen Platz gesetzt werden müsse, da es sonst hinter Leitplanken stehe. Gemeinsam mit Rat Engelen (ADR) wird ein geeigneter Platz für das Wegekrenz gesucht.

Schöffe Thillens (DP) fragt, welche Bedeutung dieses Wegekrenz habe. Rat Engelen (ADR) antwortet, es gebe verschiedene Hinweise, dass ein Mann dort umgekommen sein soll. Leider sei nichts darüber niedergeschrieben.

### **Unterstellung eines Ford Transit des Fußballvereins**

Rat Engelen (ADR) fragt, ob ein Ford Transit des Fußballvereins in einem Gebäude der Gemeinde (etwa der Feuerwehrraum in Dönningen) untergestellt werden könne. Es sei nicht dringend, man solle dem Präsidenten des Vereins Bescheid geben.

### **Bau des neuen Festsaals in Asselborn**

Rat Bewer (LSAP) erkundigt sich über den Stand der Dinge bei der Planung des neuen Festsaals in Asselborn. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass das von der Gemeinde angestrebte umliegende Grundstück nicht zu erwerben sei. Die Gemeinde und einige Einwohner wollen die Straße nicht mit in den Bau einbeziehen, während andere den Spielplatz nicht dafür hergeben wollen.

Rat Bewer (LSAP) betont, dass man den ersten Ansatz habe verfolgen sollen. Er möchte wissen, wer die Sperrung der Straße nicht unterstütze. Schöffe Thillens (DP) entgegnet, dass er keine Namen nenne.

Es entsteht eine Diskussion über die Sicherheit an beiden Kreuzungen.

Rat Bewer (LSAP) bedauert die Situation und hofft auf eine Lösung. Wenn man von Anfang an an einem Strang gezogen hätte, wäre man jetzt nicht in dieser Lage.

Rat Weber (LSAP) fragt, ob kein anderer Platz in der Ortsumgebung für den Bau eines Festsaals genutzt werden könne. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, man könne die vorhandenen Grundstücke nicht zweckentfremden. Rat Bewer (LSAP) merkt an, dass einige Alternativen bereits vom Architekten aufgezeichnet worden seien.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, das Vorgehen nicht zu blockieren, sondern gemeinsam zu diskutieren.

Rat Bewer (LSAP) schlägt eine öffentliche Versammlung vor.

Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass die Schließung einer Straße jeden betreffe, nicht nur die Vereine.

Rat Bewer (LSAP) erinnert sich an eine angebliche Aussage von Bürgermeister Thommes (CSV). Dieser habe gesagt, wenn er nicht wolle, dann müsse man weitersehen. Bürgermeister

Thommes (CSV) erwidert, dass er sich nicht gerne Aussagen in den Mund legen lasse.

Rat Schanck (DP) sagt dazu, dass der Bürgermeister hier selbst eine Entscheidung treffen solle. Laut Schöffe Meyers (CSV) habe der Schöfferrat noch nie auf diese Weise agiert, man solle eine Einigung mit den Einwohnern anstreben. Die Situation müsse sich beruhigen, um weiter zu kommen.

Rat Bewer (LSAP) erwähnt, dass keine Halle gebaut werden müsse.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, sich vor Ort zu treffen.

Rat Engelen (ADR) fügt hinzu, man solle sich mit den Vereinen zusammensetzen um zwei bis drei Alternativen zu bereden.

### **Theater**

Rat Bewer (LSAP) fragt ob es möglich sei, wieder Theater zu spielen. Er sehe die Möglichkeit, dass auch in Coronazeiten im Kulturzentrum mit dem vorgeschriebenen Abstandsregeln Theater gespielt werden könne. Die Proben können in den Dorfsälen stattfinden.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass acht bis zehn Leute nötig seien, um ein Theaterstück aufzuführen. Hier wäre Körperkontakt schwer zu vermeiden und man spiele nicht mit einer Maske.

Laut Rat Engelen (ADR) könne es ein Passus im Gesetz geben, der das Theaterspiel regle. Dies müsse überprüft werden.

Schöffe Meyers (CSV) sieht das Problem bei den Proben. Hier müsse es Richtlinien vom Kulturministerium geben.

Rat Bewer (LSAP) möchte, dass bei der Aufstellung des Veranstaltungskalenders jemand dabei sei der wisse, welche Veranstaltungen erlaubt seien.

Sekretär Schroeder antwortet, dass Take-away erlaubt sei, die Festsäle jedoch noch geschlossen seien.

Rat Bewer (LSAP) nennt als Beispiel den See in Weiswampach; es sei mehr möglich, als getan werde. Er wolle die Gruppendynamik und das Teambuilding im Jugendverein nicht fallen lassen.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, bei Herrn Marc Schenk nachzufragen. Er glaubt jedoch, dass die Antwort negativ sei. Für den Kulturbereich gebe es sicher Bestimmungen.

Sekretär Schroeder merkt an, dass man das Kulturzentrum weiterhin als Sitzungssaal benötige. Rat Bewer (LSAP) antwortet, dass für die Proben nur ein kleiner Saal benötigt werde.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, dies zu prüfen.

Sekretär Schroeder gibt zu bedenken, dass wenn Theater gespielt werden dürfe, weitere Anfragen folgen würden.

### **Personal des technischen Dienstes**

Auf Nachfrage von Rat Weber (LSAP) in der letzten Gemeinderatssitzung informiert Bürgermeister Thommes über den Personalbestand des technischen Dienstes der Gemeinde.

- Angestellte (employés communaux): 2
- Arbeiter (ouvriers communaux): 39
- Arbeitssuchende: 3
- Beamte: 5





- CNDS: 4
  - Lëlljer Gaart: 3
- Total: 56 Personen

### Klimapakt

Rat Bewer (LSAP) erkundigt sich über den Stand der Dinge bei den Strom- und Gasverträgen. Diese liefen von Oktober bis Oktober und können jederzeit mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Man müsse somit im September kündigen, um die Auflösung der Verträge für den 1.1.2021 geltend zu machen.

Rat Bewer (LSAP) gibt seinen Abschied aus dem Gemeinderat bekannt. Nach knapp 3 Jahren im Gemeinderat gab Rat Bewer (LSAP) seinen Rücktritt bekannt. Durch seinen Umzug in eine Nachbargemeinde wurde dieser Schritt nötig. In einem Brief an den Gemeinderat ging er auf die vergangenen Wahlen und die vergangenen drei Jahre im Gemeinderat ein und schlussfolgerte, dass sich in Zukunft mehr junge Leute engagieren sollten.

Schöffe Meyers (CSV) bedankt sich bei Rat Bewer (LSAP). Es sei oft laut diskutiert worden, doch er gebe ihm Recht, dass junge Leute Teil des Gemeinderats werden sollen.

Schöffe Thillens (CSV) wünscht ihm nur das Beste. Die Gemeinde sei immer da, um ihn wiederaufzunehmen. Er schließt sich den vorherigen Aussagen an.

Rat Engelen (ADR) bedankt sich und wünscht ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Rat Weber (LSAP) spricht ebenfalls seinen Dank aus und weist auf die enorme Dynamik hin, welche Rat Bewer (LSAP) gezeigt habe. Durch sein ausgeprägtes Allgemeinwissen sei er eine große Bereicherung für die Partei und die Einwohner.

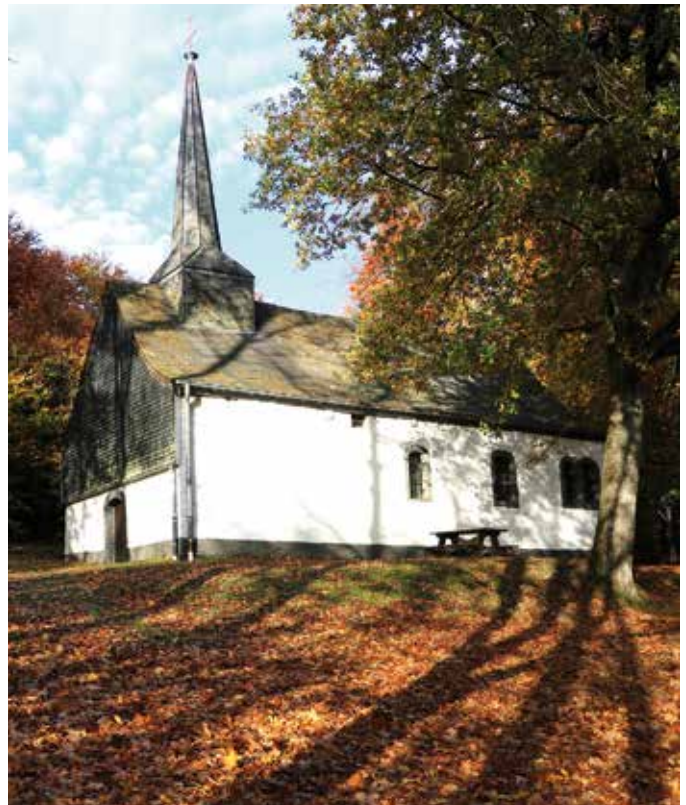
Bürgermeister Thommes (CSV) spricht kollegial und parteiübergreifend im Namen von allen Mitgliedern des Gemeinderats. Man habe feststellen können, dass Rat Bewer (LSAP) gut über aktuelle Themen informiert sei und sich im Rahmen des Klimapaktes eingesetzt habe. Dies sei ein Mehrwert für den Gemeinderat; er sei ein belebendes und positives Element mit Dynamik in diesem Gremium. Wie erwähnt, seien die Wahlen nicht evident gewesen. Es sei schade, dass er den Gemeinderat verlasse. Er wünscht er ihm alles Gute.

Rat Bewer (LSAP) sagt, dass die Wohnsitzsuche für ihn in der Gemeinde aussichtslos sei. Er bedankt sich für die ehrlichen Worte und hofft, dass sich die Wege in Zukunft kreuzen.

### In geheimer Sitzung

#### 21. Ernennung eines Gemeindeangestellten für das Schwimmbad in Wintger

Der Gemeinderat ernennt einstimmig einen Gemeindeangestellten für das Schwimmbad in Wintger. ■



*D'Helzerklaus*

## RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 1<sup>ER</sup> SEPTEMBRE 2020 (RAPPORT SUCCINCT)

### Présents:

Thommes M., bourgmestre ;  
Thillens A., Meyers L., échevins ;  
Bewer Y., Engelen J., Koos A., Schanck J., Scholzen G., Weber C., conseillers ;  
Schroeder P., secrétaire

### Excusés :

Hoffmann S., Schruppen S., conseillers

### Séance publique

#### 1. Détermination d'un local pour les réunions du conseil communal

Suite à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi COVID-19, le règlement pris par le conseil communal en date du 26 mai 2020 quant à la détermination d'un local pour ses réunions doit être confirmé par un nouveau règlement.

Le centre culturel à Winchränge est approuvé à l'unanimité en tant que local pour les réunions du conseil communal.

#### 2. Approbation des rapports des réunions du conseil communal du 28 février 2020, du 26 mai 2020 et du 10 juin 2020

Le conseiller Bewer (LSAP) ne participe pas au vote relatif au rapport du 28 février 2020 du fait qu'il n'était pas présent à la réunion. Les rapports sont approuvés à l'unanimité.

### 3. Présentation des nouveaux collaborateurs de la commune

Le bourgmestre Thommes (CSV) présente les nouveaux collaborateurs de la commune. Monsieur André Berscheid (fonctionnaire au Service «Bâtiment») et Monsieur Kevin Lallemand (ouvrier à l'atelier) sont entrés en service auprès de la commune en date du 1<sup>er</sup> août 2020. Ils se présentent brièvement.

### 4. Prise de position concernant le projet d'annulation des plans sectoriels «Dépôts pour déchets inertes»

Le secrétaire Schroeder explique qu'il s'agit d'un avant-projet de règlement grand-ducal ayant comme finalité l'annulation d'un autre règlement grand-ducal relatif aux plans sectoriels. En effet, les procédures relatives aux plans sectoriels ont été lancées en 2012. Étant donné que ces procédures étaient trop compliquées, un projet pour une deuxième procédure a été lancé. C'est alors que le Conseil d'État a constaté un conflit des normes et a informé que le règlement le plus récent doit prédominer. Par conséquent, une loi spéciale supérieure à un règlement normal doit être créée. La publication y relative a eu lieu et aucune réclamation n'a été introduite. Dans plusieurs étapes, les plans sectoriels seront abrogés et la loi existante sera modifiée afin que la nouvelle loi puisse entrer en vigueur. Le conseil communal approuve à l'unanimité l'avis positif à l'annulation de la loi.

### 5. Présentation et approbation d'une convention relative à la collaboration régionale des programmes de mesures dans les zones de protection des sources d'eau

M. Bodziuch de la DEA donne des informations quant à une convention relative à la collaboration régionale des programmes de mesures dans les zones de protection des sources d'eau. Il explique que la convention a l'objet de créer un «animateur eau potable» et un «comité de collaboration régionale». Elle sera conclue entre le Ministère de l'Environnement d'une part, et la DEA, la SEBES et plusieurs communes d'autre part. Le but de la convention est l'amélioration de la qualité de l'eau souterraine. En collaboration avec des représentants de la sylviculture, de l'agriculture et des fournisseurs d'eau, un plan de mesures sera élaboré et approuvé par les communes. Le conseil communal approuve la convention à l'unanimité.

### 6. État d'avancement du projet de construction de maisons unifamiliales à Hoffelt

L'entreprise MC Luxembourg fait le point de la situation quant à l'avancement du projet de construction de cinq maisons

unifamiliales à Hoffelt.

M. Anen de MC Luxembourg informe que les travaux de construction seront exécutés par l'entreprise IBB et commenceront dans les semaines à venir. Il ajoute que la planification du projet a commencé en 2017 et qu'une durée de travaux de dix-huit mois est prévue.

Il explique également que des modifications aux cahiers des charges ont été faites afin de pouvoir maintenir le prix prévu. En ce qui concerne les modifications éventuelles au niveau de l'aménagement intérieur, les acquéreurs mènent des discussions avec IBB.

M. Anen se montre satisfait du déroulement du projet. Il informe que les cinq maisons sont vendues et que cinq demandeurs supplémentaires figuraient sur une liste d'attente. Ceux-ci ont été informés que les maisons ne sont plus à pourvoir. Les conseillers discutent ensuite de la possibilité de construire des logements à prix modéré supplémentaires dans la commune.

### 7. Prise de position quant à la mise sous protection de deux bâtiments à Niederwampach et à Doennange

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique qu'il s'agit d'un bâtiment à Niederwampach pour lequel le propriétaire a introduit une demande de mise sous protection. Il propose d'émettre un avis favorable.

Le conseil approuve l'avis favorable à l'unanimité.

En outre, une tierce personne a demandé la mise sous protection d'un bâtiment à Doennange. Étant donné que le demandeur n'est pas le propriétaire et que le bâtiment est dans un état déplorable, le bourgmestre Thommes (CSV) propose d'émettre un avis défavorable.

Le conseil approuve l'avis défavorable à l'unanimité.

### 8. Nomination d'un membre du «Klimateam»

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que M. Schenk quitte le «Klimateam» et propose M. André Berscheid comme remplaçant.

Le conseil nomme à l'unanimité M. André Berscheid comme membre du «Klimateam».

### 9. Approbation de plusieurs actes signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les actes suivants ont été approuvés à l'unanimité:

- Bail emphytéotique et achat de deux maisons unifamiliales dans le cadre du projet de construction de logements à prix modéré à Hoffelt
- Échange de trois parcelles sans paiement compensatoire de de 1,57, 1,89 et 0,21 ares contre six parcelles de 0,01,



0,01, 0,01, 0,90, 0,01 et 2,77 ares, situées dans la commune de Wincrange, section OC de Derenbach. L'échange a lieu dans le cadre de travaux routiers.

- Achat d'une parcelle de 0,20 ares située dans la commune de Wincrange, section OD de Oberwampach pour le prix de 140,00 €. L'achat a lieu dans le cadre d'un élargissement de la route.
- Échange sans paiement compensatoire de deux parcelles de 5 et 58,54 ares contre trois parcelles de 1,19, 0,02 et 0,01 ares situées dans la commune de Wincrange, section OD de Oberwampach. L'échange a lieu dans le cadre d'un redressement d'une situation existante et de l'agrandissement de la salle des fêtes à Oberwampach.

Le conseiller Koos quitte la salle lors du vote des deux points précédents pour cause de partialité.

- Achat d'une parcelle de 46,36 ares située dans la commune de Wincrange, section Ha de Hachville, pour le prix de 9.272,00 €. L'achat a lieu en vue de l'utilisation d'une source à eau.

### 10. Approbation de plusieurs compromis signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les compromis suivants ont été approuvés à l'unanimité:

- La commune reçoit trois parcelles de 6, 54 et 9 ca, situées dans la commune de Wincrange, section OB de Brachtenbach. Le transfert a lieu dans le cadre de travaux routiers.
- Vente de deux parcelles de 0,12 et 0,12 ares situées dans la commune de Wincrange, section HC de Hoffelt pour le prix de 168,00 €.
- Échange avec paiement compensatoire de 476,00 € de trois parcelles de 0,28, 0,38 et de 0,50 ares contre une parcelle de 0,48 ares situées dans la commune de Wincrange, section HC de Hoffelt. L'échange a lieu dans le cadre d'un redressement d'une Situation existante.

### 11. Approbation d'un contrat de bail avec le RESONORD signé par le collège des bourgmestre et échevins

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique qu'il s'agit d'un local au Centre Médical à Wincrange à louer au RESONORD. Le contrat de bail est approuvé à l'unanimité.

### 12. Approbation d'une convention de mise à disposition d'un logement à Boxhorn signé par le collège des bourgmestre et échevins

Le RESONORD a demandé la mise à disposition d'un logement partagé de la commune à Boxhorn.

La convention est approuvée à l'unanimité.

### 13. Détermination d'un local pour les réunions du conseil communal

Le transfert de la concession est approuvé à l'unanimité.

### 14. Approbation d'une demande de report de l'avancement d'un enfant au cycle 1 de l'école fondamentale

Les parents ont introduit une demande en vue du report de l'avancement de leur enfant au cycle 1 de l'école fondamentale.

Le report est approuvé à l'unanimité.

### 15. Approbation d'un règlement d'urgence du collège des bourgmestre et échevins à Hoffelt

Les règlements d'urgence suivants sont approuvés à l'unanimité:

- Dans le cadre de travaux entre les maisons 88 et 100, la «Duärrefstrooss» à Hoffelt est barrée à toute circulation, sauf au trafic des autobus, du 15 juillet 2020 à 7h00 jusqu'à la finalisation des travaux.
- Dans le cadre de travaux entre les maisons 1 et 37, la rue «An der Driicht» à Boevange est barrée à toute circulation, à l'exception de celle des riverains, du 26 août 2020 jusqu'à la finalisation des travaux.

### 16. Approbation d'un devis pour la plantation et l'entretien de haies, d'arbres feuillus et d'arbres fruitiers à haute tige pour l'année 2021

Comme chaque année, le «Naturpark Our» a remis un devis pour la plantation et l'entretien de diverses plantations. Le montant de l'offre s'élève à 57.500,00 € et la dépense est prévue au budget 2021.

Le devis est approuvé à l'unanimité.

### 17. Approbation de crédits supplémentaires du budget ordinaire 2020

Les crédits supplémentaires suivants ont été approuvés à l'unanimité:

Primes environnementales	10.000 €
Primes pour étudiants	5.000 €
Copies de l'écoles fondamentale	10.000 €
Allocation de vie chère	15.000 €
Formations DSK	5.000 €

## 18. Demande de subsides

Association	Subside
Lëlljer Gaart	30.000,00 €
Association des parents d'élèves asbl	3.000,00 €
Ardenner Sängerbond	2.000,00 €
Chorale St. Cécile (150 ans), Asselborn (Budget 2018)	1.500,00 €
Entente des sociétés, Wincrange	1.500,00 €
Eislecker Gospelchouer	1.000,00 €
DT Wincrange, championnat (Budget 2018)	400,00 €
Fondation Lëtzebuerger Guiden a Scouten	320,00 €
Jugend va Boxer	250,00 €
Pompjeeskameroden Boxer	250,00 €
Sécurité routière Luxembourg	150,00 €
FLTT (édition annuelle fédéral)	100,00 €
MUSEP asbl	100,00 €
Frères des hommes	50,00 €
Multiple Sclérose Lëtzebuerg	50,00 €

## 19. Approbation des comptes de l'année 2018

Le bourgmestre Thommes (CSV) énumère les remarques du contrôle financier du Ministère de l'Intérieur relatives aux comptes de l'année 2018.

- Remise tardive du décompte par le receveur communal suite à son absence pour cause de maladie
- Octroi de jetons de présence au collège des bourgmestre et échevins pour la présence dans les réunions des commissions consultatives par erreur
- Absence d'un règlement fixant le cadre pour la distribution de cadeaux au personnel
- Non-adjudication publique du transport scolaire
- Attribution d'un bon d'achat au «DT Wëntger» sans approbation du conseil communal
- Faute de calcul au niveau de l'index lors de l'octroi des jetons de présence au collège des bourgmestre et échevins
- Octroi d'un subside à la Chorale Ste. Cécile d'Asselborn sans approbation du conseil communal
- Financement des églises

Les comptes sont approuvés à l'unanimité.

## 20. Divers

a) Inondations dans la commune (point mis à l'ordre du jour par le conseiller Engelen (ADR))

Le conseiller Engelen (ADR) demande des informations quant aux inondations survenues suite à la pluie forte en juin et en août 2020.

b) Règlement des bâtisses: ruines et murs de limitation (point mis à l'ordre du jour par le conseiller Engelen (ADR))

Le conseiller Engelen (ADR) demande comment la commune met en œuvre les procédures du règlement des bâtisses relatives à l'enlèvement ou à la rénovation de ruines privées. En outre, il se renseigne des modalités du placement des murs



*D'Arbichten han zu Saassel agefongen fir de Bau van der Kläranlag.*

de limitation.

c) Conseil communal: règlement d'ordre interne (point mis à l'ordre du jour par le conseiller Engelen (ADR)).

Le conseiller Engelen (ADR) explique que certains conseils communaux disposent d'un règlement d'ordre intérieur et que la mise en place d'un tel règlement serait important pour la commune de Wincrange. Il a été retenu d'analyser les règlements mis en œuvre par d'autres communes.

d) Divers

- Bâtiment de l'ancienne piscine à Wincrange: point de situation
- Élaboration du nouveau PAG: point de situation
- Travaux en cours dans la commune
- Nouvelles poubelles biodéchets: utilisation correcte de sachets
- Changement du personnel de la Maison Relais
- Chemins de randonnée LEADER: modification de chemins existants
- Nouvelle collecte de déchets: distribution et qualité des nouvelles poubelles
- Construction d'une piste de quilles à Wincrange: informations quant au projet
- Distributeur automatique à Wincrange: demande d'informations
- Qualité de l'eau potable à Troine-route: informations quant à la contamination bactérienne
- Enlèvement d'une croix monumentale à Allerborn: point de situation
- Demande de placement d'un véhicule de l'association de football dans un local de la commune
- Construction d'une nouvelle salle des fêtes à Asselborn : point de situation
- Théâtre: demande d'informations
- Personnel du service technique de la commune
- «Klimapakt»: résiliation des contrats de courant et de gaz
- Discours du conseiller Bewer quant à son départ du conseil communal

## Séance secrète

### 21. Nomination d'un instructeur de natation

Le conseil communal nomme à l'unanimité un instructeur de natation pour les besoins de la piscine à Wincrange. ■





# GEMEINDERATSSITZUNG VOM 29. OKTOBER 2020

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;  
Thillens A., Meyers L., Schöffien;  
Bewer Y., Koos A., Schanck J., Scholzen G., Weber C., Räte

Entschuldigt: Engelen J., Hoffmann S., Schruppen S., Räte

## In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass das Coronavirus sich weiter ausgebreitet habe und man nun reagieren müsse. Man müsse weiterhin vorsichtig handeln und die sanitären Vorschriften befolgen.

Das Ministerium für Bildung schreibe die Vorgehensweise für die Grundschule vor.

Alle Kultur- und Sporteinrichtungen seien bis auf weiteres geschlossen, außer für die Grundschule und die Maison Relais. Außerdem seien alle sportlichen Aktivitäten abgesagt worden. Das Nutzen der Festsäle für Versammlungen werde von Fall zu Fall geprüft.

Für die Kirche würden die bereits bekannten Vorschriften und Empfehlungen gelten.

Die Spielplätze würden zugänglich bleiben.

Der Lieferdienst stehe den Einwohnern der Gemeinde weiterhin zur Verfügung.

Bei Hochzeiten im Kulturzentrum dürfen maximal 25 Personen anwesend sein.

Bei Begräbnissen sei das aktuelle Gesetz über öffentliche Zusammenkünfte einzuhalten.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass zwei Maschinen zur Luftreinigung für die Schulräume gekauft werden.

Rat Scholzen (LSAP) schlägt vor, die Gemeindearbeiter in zwei Mannschaften mit versetzter Arbeitszeit aufzuteilen. Schöffe Meyers (CSV) bestätigt, dass man gewährleisten müsse, dass genügend Personal für den Winterdienst verfügbar sei.

Auf Nachfrage von Rat Bewer (LSAP) informiert Schöffe Meyers (CSV), dass die Jugendsäle ebenfalls geschlossen seien. Wichtige Zusammenkünfte können im Kulturzentrum stattfinden. Die Vereine würden diesbezüglich ein Schreiben von Herrn Schenk erhalten.

## 1. Vorstellung der neuen Gemeindemitarbeiter

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt die neuen Gemeindemitarbeiter vor.



Er begrüßt Herrn Christophe Besch aus Mertzig, der seit dem 15. September 2020 im Schwimmbad der Gemeinde als Schwimmmeister angestellt ist. Er hat seine Ausbildung im Schwimmbad in Redingen absolviert. Herr Besch stellt sich kurz vor.



Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt weiter Herrn Mike Noesen aus Rümelingen, der seit dem 1. September 2020 im technischen Dienst der Gemeinde tätig ist. Herr Noesen ist ausgebildeter Maschinenschlosser und war vorher in Ulflingen in einem Sägewerk und in Weiswampach bei der Straßenbauverwaltung angestellt.



Zudem informiert Bürgermeister Thommes (CSV), dass Herr Daniel Schares aus Boxhorn ab dem 1. Oktober 2020 im technischen Dienst der Gemeinde angestellt ist. Herr Schares hat vorher 14 Jahre bei dem Heizungsbaunternehmen Schmit Nico und 11 Jahre beim SIDEC gearbeitet.

Bürgermeister Thommes (CSV) wünscht den neuen Mitarbeitern viel Erfolg.

Rat Scholzen (LSAP) wünscht ihnen im Namen der Partei ebenfalls alles Gute.

## 2. Genehmigung des Holz- und Kulturplans der Gemeinde Wintger für das Jahr 2021

Der Förster Frank Schmitz erklärt, dass der Holz- und Kulturplan unter anderem ökologische Arbeiten in den Wäldern in der Gemeinde vorsehe, wie das Pflanzen und der Unterhalt von Hecken, das Schneiden von Bäumen und das Entsorgen von Abfällen. Unter anderem seien in Allerborn (Féitsch) großflächige Kulturarbeiten geplant.

Vorgesehen seien außerplanmäßige Holzfällungen bedingt durch Borkenkäferbefall. Ansonsten seien keine weiteren Fällungen geplant.

Der Plan beinhalte außerdem pädagogische Aktivitäten mit den Schulkindern.

Insgesamt würden sich die Kosten auf 32.500 € und die Einkünfte (z. B. durch Subsidien) auf 20.978, 10 € belaufen.

Der Holz- und Kulturplan wird einstimmig genehmigt.

## 3. Genehmigung der definitiven Schulorganisation für das Jahr 2020/2021

Sekretär Schroeder stellt die definitive Schulorganisation für das Jahr 2020/2021 vor.

Im Zyklus 1 sind 131 Kinder, auf 5 Klassen verteilt, eingeschult.

Ein definitiver Posten (100 %) wurde aufgrund der Schaffung einer zusätzlichen Klasse ausgeschrieben und besetzt.

Zwei definitive Posten (100 %) wurden ausgeschrieben und besetzt, um zwei Lehrpersonen zu ersetzen.

Ein weiterer definitiver Posten (100 %) wurde ausgeschrieben und besetzt, um eine Lehrperson wegen Entsendung zu ersetzen.

Im Zyklus 2 befinden sich 113 Kinder, auf 8 Klassen verteilt.

Ein definitiver Posten (100 %) wurde aufgrund der Schaffung einer zusätzlichen Klasse ausgeschrieben und besetzt.

Ein „surnuméraire“ Posten (100 %) wurde ausgeschrieben und besetzt, um eine Lehrperson wegen Entsendung für das Jahr 2020/2021 zu ersetzen.

Ein weiterer „surnuméraire“ Posten (100 %) wurde wegen eines Elternurlaubs für das Jahr 2020/2021 ausgeschrieben und besetzt.

Im Zyklus 3 befinden sich 102 Kinder, auf 7 Klassen verteilt.

Eine Teilzeitstelle wird für das Jahr 2020-2021 ausgeschrieben um zwei Lehrpersonen wegen Entsendung (75 %) und Elternurlaub (25 %) zu ersetzen.

Im Zyklus 4 sind 82 Kinder, auf 5 Klassen verteilt, eingeschult. Zwei Lehrpersonen werden wegen Elternurlaub zu 80 % und 50 % bis zum 15. Mai 2020, bzw. bis zum 6. Januar 2021 ersetzt.

Ein „surnuméraire“ Posten in Teilzeit wurde für die Verwaltung der Bibliothek ausgeschrieben und besetzt.

Zwei „ressources“ Posten wurden jedem Zyklus zugesprochen, um die Nachhilfe zu gewährleisten und den spezifischen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Ein Posten (75 %) für die „classe d'accueil“ wurde auf Anfrage der Gemeinde vom Ministerium genehmigt.

Die definitive Schulorganisation wird einstimmig genehmigt.





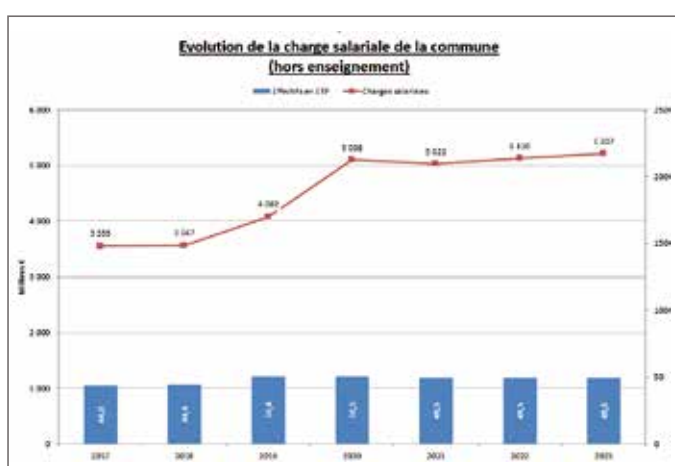
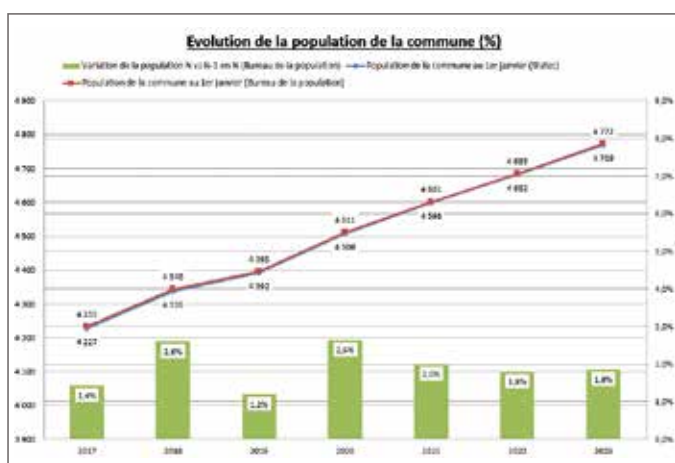
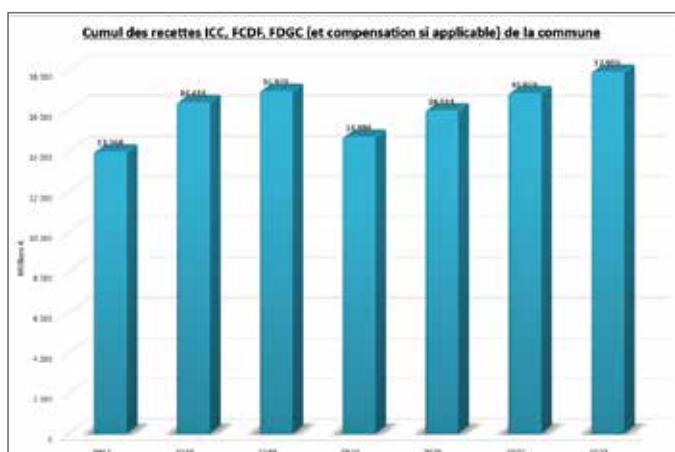
#### 4. Vorstellung des Finanzplans der Gemeinde Wintger für die Jahre 2020-2023

Sekretär Schroeder erläutert die voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen anhand verschiedener Tabellen und Diagramme.

BUDGET ORDINAIRE		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Code rubrique	Compte	Compte	Compte	Budget	Estimation	Estimation	Estimation
<b>Recettes ordinaires</b>	<b>010</b>	<b>19 921 897,28</b>	<b>20 463 510,80</b>	<b>19 894 361,00</b>	<b>19 683 572,91</b>	<b>20 579 940,73</b>	<b>21 692 536,70</b>
Services généraux des administrations publiques	010.010	16 910 718,33	17 501 073,33	16 845 236,00	16 519 233,97	17 370 311,97	18 435 179,16
Protection sociale	010.020	95 805,15	217 164,80	290 800,00	251 373,52	256 182,76	260 647,47
Ordre et sécurité publics	010.030	0,00	31,62	84 800,00	97 011,20	96 817,18	96 817,18
Affaires économiques	010.040	281 778,97	223 420,22	347 525,00	296 958,12	299 798,19	303 339,08
Protection de l'environnement	010.050	1 163 066,25	1 143 728,36	1 142 400,00	1 153 672,06	1 171 994,10	1 191 208,48
Logements et équipements collectifs	010.060	1 152 134,35	1 193 466,41	1 156 100,00	1 180 580,89	1 200 093,38	1 220 602,18
Santé	010.070	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Loisirs, culture et culte	010.080	25 976,01	24 550,00	27 500,00	25 467,48	25 467,48	25 467,48
Enseignement	010.090	134 873,55	9 152,46	0,00	1 731,00	1 731,00	1 731,00
Codes techniques	010.100	157 544,67	150 923,60	0,00	157 544,67	157 544,67	157 544,67
<b>Dépenses ordinaires</b>	<b>020</b>	<b>12 671 508,93</b>	<b>13 625 673,57</b>	<b>17 011 995,00</b>	<b>15 144 919,65</b>	<b>15 390 388,75</b>	<b>15 789 889,57</b>
Services généraux des administrations publiques	020.010	3 921 834,26	4 005 850,00	4 788 695,00	4 491 046,37	4 558 781,45	4 766 192,47
Protection sociale	020.020	774 841,53	792 608,71	1 041 350,00	1 021 795,53	1 036 073,74	1 053 077,70
Ordre et sécurité publics	020.030	112 378,75	179 924,54	222 150,00	203 278,70	203 370,07	203 483,99
Affaires économiques	020.040	869 448,94	923 565,18	1 181 750,00	965 158,43	978 538,63	994 322,61
Protection de l'environnement	020.050	1 111 953,83	1 198 973,23	1 472 700,00	1 274 749,72	1 284 978,85	1 293 874,48
Logements et équipements collectifs	020.060	4 017 464,69	4 860 784,09	6 167 650,00	5 731 475,90	5 872 329,47	5 999 828,21
Santé	020.070	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Loisirs, culture et culte	020.080	1 117 294,94	967 244,31	1 371 500,00	846 370,86	837 436,74	850 461,03
Enseignement	020.090	579 823,97	528 948,33	766 200,00	611 044,14	618 879,80	628 649,08
Codes techniques	020.100	166 468,02	167 775,18	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Résultat ordinaire</b>	<b>030</b>	<b>7 250 388,35</b>	<b>6 837 837,23</b>	<b>2 882 366,00</b>	<b>4 538 653,26</b>	<b>5 189 551,98</b>	<b>5 902 647,13</b>
Report ordinaire de l'exercice précédent	040	3 798 619,49	5 582 266,99	6 367 891,58	0,00	3 879,84	2 381,82
Capacité d'autofinancement	050	11 049 007,84	12 420 104,22	9 250 257,58	4 538 653,26	5 193 431,82	5 905 028,95
Transfert au budget extraordinaire	060	-5 466 740,85	-6 052 212,64	-9 250 257,58	-4 534 773,42	-5 191 050,00	-5 898 550,00
Solde à reporter à l'exercice suivant	070	5 582 266,99	6 367 891,58	0,00	3 879,84	2 381,82	6 478,95

BUDGET ORDINAIRE		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Code rubrique	Compte	Compte	Compte	Budget	Estimation	Estimation	Estimation
<b>Recettes ordinaires</b>	<b>010</b>	<b>19 921 897,28</b>	<b>20 463 510,80</b>	<b>19 894 361,00</b>	<b>19 683 572,91</b>	<b>20 579 940,73</b>	<b>21 692 536,70</b>
FCDF	010.10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FDGC	010.11	15 305 834,31	16 700 568,00	14 387 268,00	15 793 566,35	16 640 095,43	17 690 713,51
ICC	010.20	347 896,86	277 631,53	306 891,00	219 328,91	219 328,91	228 760,05
IF	010.30	265 751,10	268 227,00	268 300,00	268 300,00	268 300,00	268 300,00
Autres recettes ordinaires	010.50	4 001 314,60	3 214 641,22	3 345 925,00	3 400 626,43	3 450 461,85	3 503 004,46
Recettes récurrentes projets non encore votés	010.60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Recettes financières	010.70	1 100,41	2 443,05	1 225,00	1 751,22	1 754,54	1 758,68
Reprise du fonds de réserve budgétaire	010.80	0,00	0,00	1 584 752,00	0,00	0,00	0,00
<b>Dépenses ordinaires</b>	<b>020</b>	<b>12 671 508,93</b>	<b>13 625 673,57</b>	<b>17 011 995,00</b>	<b>15 144 919,65</b>	<b>15 390 388,75</b>	<b>15 789 889,57</b>
Frais de personnel	020.10	3 567 032,98	4 081 791,54	5 097 750,00	5 022 223,60	5 120 081,29	5 207 110,86
Autres dépenses ordinaires	020.20	8 587 454,97	9 034 050,32	11 392 695,00	9 599 231,01	9 600 842,41	9 813 813,67
Dépenses récurrentes projets non encore votés	020.50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dépenses financières	020.60	517 020,98	508 877,24	520 050,00	521 965,04	667 965,05	767 465,04
Dotations au fonds de réserve budgétaire	020.70	0,00	954,47	1 500,00	1 500,00	1 500,00	1 500,00
<b>Résultat ordinaire</b>	<b>030</b>	<b>7 250 388,35</b>	<b>6 837 837,23</b>	<b>2 882 366,00</b>	<b>4 538 653,26</b>	<b>5 189 551,98</b>	<b>5 902 647,13</b>
Report ordinaire de l'exercice précédent	040	3 798 619,49	5 582 266,99	6 367 891,58	0,00	3 879,84	2 381,82
Capacité d'autofinancement	050	11 049 007,84	12 420 104,22	9 250 257,58	4 538 653,26	5 193 431,82	5 905 028,95
Transfert au budget extraordinaire	060	-5 466 740,85	-6 052 212,64	-9 250 257,58	-4 534 773,42	-5 191 050,00	-5 898 550,00
Solde à reporter à l'exercice suivant	070	5 582 266,99	6 367 891,58	0,00	3 879,84	2 381,82	6 478,95





Er erklärt, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren ein Darlehen anfragen müsse, um das Budget auszugleichen. Des Weiteren verringere sich die Dotation des Staats kurzfristig. Das Resultat 2020 beliefe sich auf -270.000 €. Da einige Projekte in diesem Jahr nicht umgesetzt wurden, stimme dieses Resultat nicht.

Schöffe Thillens (DP) fragt, was im Falle eines zweiten „Lock-downs“ passiere. Sekretär Schroeder antwortet, dass dies unter anderem von dessen Einwirkung auf die Wirtschaft abhängt.

Sekretär Schroeder informiert, dass die Personalkosten rund 35% (5 Millionen €) des ordentlichen Budgets ausmachen würden.

Auf Nachfrage von Rat Bewer (LSAP) erklärt Schöffe Meyers (CSV), dass von den ungefähr 22 Millionen € an Darlehen die geplant sind, 20 Millionen € für das neue Bildungshaus vorgesehen seien. Subsidien können erst nach Genehmigung dieses Projekts angefragt werden. Eine Vorfinanzierung der Beihilfen durch den Staat sei möglich.

Sekretär Schroeder räumt ein, dass laut Ministerium nur der zum Ausgleich des Budgets nötige Betrag angeliehen werden solle.

Rat Bewer (LSAP) merkt an, dass die Zinsen momentan niedrig seien.

Schöffe Thillens (DP) weist darauf hin, dass außerdem teure Arbeiten für Trinkwasserinfrastrukturen nötig seien.

## 5. Verabschiedung einer Resolution zur Unterstützung des am 7. Juli 2017 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrags zum Verbot von Atomwaffen

Als Mitglied der internationalen Organisation „Mayors for Peace“, die sich für Friedensarbeit und atomare Abrüstung einsetzt, wurde die Gemeinde Wintger gebeten, eine Resolution zur Unterstützung des am 7. Juli 2017 von den Vereinten Nationen angenommenen Vertrags zum Verbot von Atomwaffen zu verabschieden.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Resolution.

## 6. Schaffung eines provisorischen Postens als Gemeindemitarbeiter

Da Herr Wickeler aus dem Hausmeisterdienst nächstes Jahr in den Ruhestand treten wird, muss hinsichtlich der Einarbeitung seines Nachfolgers ein provisorischer Posten geschaffen werden.

Rat Bewer (LSAP) begrüßt die Einarbeitung des Personals um die ordnungsgemäße Übernahme eines Postens zu gewährleisten.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass das Profil eines Schlossers benötigt werde.

Schöffe Meyers (CSV) räumt ein, dass die Gemeinde außerdem die Ausbildung eines oder mehrerer Gesellen (eventuell Elektriker) in Betracht ziehe. Rat Scholzen (LSAP) findet, dass die Gesellen nach der Ausbildung eingestellt werden sollen.

Auf Nachfrage von Rat Scholzen (LSAP) wird bestätigt, dass es sich um einen Posten der Laufbahn „E“ handle.

Rat Bewer (LSAP) ist der Meinung, dass im Kontext der neuen Grundschule die Einstellung eines Elektrikers von Vorteil sei, da immer mehr technische Herausforderungen zu bewältigen seien.

Die Schaffung des Postens wird einstimmig genehmigt.





## 7. Ernennung eines Mitglieds des Klimateams

Herr Laurent Winkin tritt aus dem Klimateam aus. Sein Nachfolger ist Herr Michel Thielen aus Stockem, welcher eine Kandidatur um Mitgliedschaft eingereicht hat.

Der Gemeinderat ernennt einstimmig Herrn Thielen als Mitglied des Klimateams.

Rat Bewer (LSAP) bedankt sich bei Herrn Winkin für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

## 8. Genehmigung einer vom Schöfferrat unterzeichneten Vereinbarung betreffend den Club Senior „Club Haus op der Heed“ für das Jahr 2020

Die Vereinbarung zwischen dem Familienministerium, der „Association Foyers Seniors asbl“ und den Gemeinden Klerf, Kiischpelt, Park Hosingen, Putscheid, Ulflingen, Weiswampach und Wintger regelt die Kooperation der Unterzeichnenden im Rahmen der Struktur „Club Senior“, welche unter anderem soziokulturelle, sportliche und weiterbildende Aktivitäten anbietet. Die Struktur wird durch Subventionen des Ministeriums unterstützt. Die Vereinbarung wird einstimmig genehmigt.

## 9. Genehmigung vom Schöfferrat unterzeichneter Vereinbarung über die Zurverfügungstellung einer Wohnung in Boxhorn

Der RESONORD hat angefragt, eine Person in der Gemeinschaftswohnung in Boxhorn aufzunehmen. Der Preis für die Miete beträgt 600 € pro Monat, inklusive Nebenkosten.

Der Mietvertrag wird einstimmig genehmigt.

## 10. Stellungnahme betreffend die Unterschutzstellung von Parzellen in Emeschbach (Asselborn)

Das Kulturministerium hat die nationale Unterschutzstellung der ehemaligen Schiefergrube in Emeschbach bewilligt und schlägt vor, die dazugehörigen Gebäude ebenfalls unter Schutz zu stellen. Die betroffenen Parzellen gehören teils der Gemeinde, teils einer Privatperson.

Rat Bewer (LSAP) merkt an, dass eine Ausweitung der Unterschutzstellung zu Diskussionen führen könne und fragt, warum der Standort nicht als „patrimoine communal“ geführt werde. In diesem Fall könne die Gemeinde selbst über die Zukunft des Standorts entscheiden. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass man diese Möglichkeit in Betracht ziehen könne, jedoch der Standort auf nationaler Ebene besser geschützt sei. Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass der Standort einmalig sei und somit das Kriterium des „Sites et Monuments“ erfüllt habe. Rat Bewer (LSAP) ist der Meinung, dass die Kriterien zu vage seien und spricht sich dafür aus, den Teil in Gemeindebesitz als „patrimoine communal“ zu führen.

Schöffe Thillens (DP) räumt ein, dass die Natur- und Forstverwaltung die Unterschutzstellung unterstütze.

Auf Nachfrage von Rat Scholzen (LSAP) informiert Bürgermeister Thommes (CSV), dass es sich um eine Fläche von 8,12 Hektar, eingenommen der Grube, handele.

Die positive Stellungnahme zur Unterschutzstellung wird mit 7 Stimmen und der Gegenstimme von Rat Bewer (LSAP) genehmigt.

## 11. Genehmigung eines vom Schöfferrat unterzeichneten Kaufversprechens

Die Gemeinde verkauft 5 Parzellen, groß 0,65 Ar, 4,49 Ar, 1,80 Ar, 2,85 Ar, und 3, 25 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OE von Niederwampach, zum Preis von 2.608 €. Der Verkauf findet nach Auflösung eines nicht mehr bestehenden Feldweges statt.

Das Kaufversprechen wird einstimmig genehmigt.

## 12. Genehmigung vom Schöfferrat unterzeichneter notarieller Akten

Die Gemeinde schließt den Erbpachtvertrag und den Verkauf von drei zu bauenden Häusern im Rahmen des Projekts für erschwinglichen Wohnraum in Hoffelt ab.

Die Akten werden einstimmig genehmigt.

## 13. Beschlussfassung betreffend die Ausübung mehrerer Vorkaufsrechte

Im Rahmen des Verkaufs der folgenden Parzellen verzichtet die Gemeinde auf ihr Vorkaufsrecht:

- Ackerland, groß 50,3 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BE von Bögen.
  - Grundstück, groß 0,8 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AF von Stockem.
  - Bach, Grundstück mit Gebäude und einzelnes Grundstück, groß 0,17 Ar, 6,83 Ar und 7,40 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OE von Niederwampach
  - Grundstück, groß 8,21 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OC von Derenbach
  - Grundstück mit Gebäude, groß 12,65 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OC von Derenbach
  - Grundstück, groß 39,13 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OA von Allerborn
  - Ackerland, groß 21,50 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OD von Oberwampach
  - Gebäude mit Grundstück, groß 5,29 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Dönningen und Deiffelt
- Einstimmig genehmigt.

Rat Scholzen (LSAP) erkundigt sich nach Gerüchten, dass die Gemeinde den Kauf eines Hauses in Heisdorf plane. Bürger-

meister Thommes (CSV) bestätigt dies und antwortet, das dort gegebenenfalls ein Hausbauprojekt wie in Hoffelt möglich sein könne. Vor einem Kauf müssen entsprechende Gutachten durchgeführt werden.

#### 14. Genehmigung einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Helzingen

Die Vergabe der Grabkonzession wird einstimmig genehmigt.

#### 15. Verschiedene Subsidengesuche

Folgende Subsidien werden einstimmig genehmigt:

Verein	Subsidien
Di Junk vo freier	2 500,00 €
Volleyball club Wëntger	500,00 €
Keeleclub „Et geet näicht mat Déierbich“	500,00 €
UGDA 37e Concours Jeunes solistes	100,00 €
SOS Villages d'enfants	100,00 €
Conseil national des femmes du Luxembourg	100,00 €
Noël de la rue asbl	50,00 €
Padem	50,00 €
Fondation Cancer	50,00 €

#### 16. Einlauf und Verschiedenes

##### a) Covid-19 Hilfspaket

Dieser Punkt wurde von der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt, um eine Zwischenbilanz des Hilfspakets zu erhalten.

Bis Ende September wurden Gutscheine (15 € und 500 €) im Wert von 24.010 € in den Betrieben der Gemeinde eingelöst. An die Vereine wurden Gutscheine im Wert von insgesamt 7000 € verteilt.

Rat Scholzen (LSAP) schlägt vor, die Frist für das Einlösen der Gutscheine um 6 Monate zu verlängern (vorgesehene Frist: 31.12.2020).

Er fragt außerdem, weshalb die Gutscheine von den Vereinen gegen eine Überweisung eingetauscht werden können. Laut Rat Bewer (LSAP) würden die Betriebe so nicht mehr ausreichend von den Gutscheinen profitieren. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass die Auszahlung auf Nachfrage der Vereine vorgenommen worden sei. Rat Scholzen stellt fest, dass die eingelösten 24.000 € trotzdem einen Erfolg darstellen würden.

Er fragt, wie Vereine mit laufenden Kosten unterstützt werden können. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass man hierzu die Konten mehrerer Jahre miteinander vergleichen müsse. Laut Rat Bewer (LSAP) solle die Bilanz von 2020 abgewartet werden.

##### b) Arbeitssitzung betreffend Vereinbarungen mit dem Kirchenfonds

Dieser Punkt wurde ebenfalls von der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt. Sie fordert eine Arbeitssitzung und möchte

über den weiteren Verlauf der Kirchenübernahme informiert werden. Ihren Informationen zufolge würde der Kirchenfonds 6 Kirchen übernehmen.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Anzahl der zu übernehmenden Kirchen noch nicht feststehe. Vor der Coronakrise sei hierzu eine Informationsversammlung geplant gewesen.

Rat Bewer (LSAP) fordert ein Mitspracherecht bei der Arbeitssitzung.

Laut Schöffe Meyers (CSV) sei geplant gewesen, die Finanz- und Besitzsituation des Kirchenfonds offenzulegen.

Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass für jede Kirche die Kosten aufgelistet werden sollen.

Rat Scholzen (LSAP) fordert eine Arbeitssitzung mit den Verantwortlichen des Kirchenfonds. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass eine solche Sitzung eventuell noch in diesem Jahr stattfinden könne. Man bespreche dies mit dem Kirchenfonds.

##### c) Arbeitssitzung betreffend Konzept und Pläne des Bildungshauses

Die LSAP fordert eine Arbeitssitzung mit den Architekten HOLWECK BINGEN bezüglich des Bildungshaus-Projekts.

Laut Schöffe Meyers (CSV) sei der definitive Vorentwurf bis Mitte November fertiggestellt. Somit könne für Ende November oder Anfang Dezember eine Arbeitssitzung einberufen werden die sowieso von der Arbeitsgruppe geplant war.

##### d) Verschiedenes

###### Besprechung mit dem Transportministerium

Der Schöffenrat informiert, dass in einer Besprechung mit dem Transportministerium der Anfrage für den Bau eines Kreisverkehrs in Lentzweiler stattgegeben worden sei.

Des Weiteren werde laut Transportministerium in Allerborn (Féitsch) kein Kreisverkehr gebaut. Das Ministerium habe stattdessen eine Verlegung der Kreuzung vorgeschlagen.

Bei der Grundschule in Wintger werde die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h gesenkt und in Heisdorf auf 50 km/h angepasst. Die Situation in Derenbach bleibe bestehen.

In Helzingen könne leider nichts am starken Berufsverkehr geändert werden. Im Rahmen eines Abkommens mit dem Ministerium sei geplant, einige Straßen mit dem Staat zu tauschen. Jedoch habe sich ergeben, dass die Gemeinde die Straße innerorts übernehmen soll, die Straße von Helzingen in Richtung Buret (B) jedoch nicht vom Staat übernommen werde. Rat Koos (CSV) drückt hierzu sein Missfallen aus.

###### Projekte und laufende Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass das Projekt zur Renaturierung der „Trätterbaach“ voranschreite.

Schöffe Thillens informiert über die laufenden Arbeiten in der Gemeinde:

- Die Straßenbauarbeiten in Niederwampach sind noch nicht gestartet, da man noch immer auf eine Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes warte.
- Die Arbeiten für die Kläranlage in Sassel haben begonnen.



Um Antoniushaff

- Die Straßenarbeiten in Bögen (An der Driicht, Om Knupp) sind fast abgeschlossen.
- Die Erneuerung der Straße (CR) in Boxhorn wird vorgezogen.

### Arbeiten des SIDEN

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass in der letzten Sitzung des SIDEN erklärt wurde, dass laut Zirkular des zuständigen Ministeriums die Subventionen für Kläranlagen erhöht werden können. Dies betrifft die Anlagen in Brachtenbach und Sassel. Allerdings müsste bei der Berechnung des Wasserpreises dem Horesca-Sektor Rechnung getragen werden, so wie die derzeit gültigen gesetzlichen Regeln dies vorsehen. Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass der Wasserpreis nach dem Verursacherprinzip („pollueur-payeur“) festgelegt werden müsste.

### Grundstücke im Besitz der Gemeinde

Herr Enders stellt eine Liste aller Grundstücken vor, welche im Besitz der Gemeinde sind und eventuell bebaut werden könnten. Insgesamt könnten nur zwei Parzellen, gelegen in Oberwampach und Wintger, für eine Bebauung genutzt werden. Laut Rat Bewer (LSAP) müsse man sich die Frage stellen, auf welche Weise die bestehenden Gebäude der Gemeinde genutzt werden sollen. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass man Mietverträge nicht einfach auflösen könne. Rat Bewer (LSAP) ist der Meinung, dass unter anderem die Situation des Pfarrhauses in Asselborn geprüft werden solle.

### Resolution zur Entsorgung von Nuklearabfall

Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob die Region Wallonie eine Antwort auf die Resolution des Gemeinderats zur Entsorgung von Nuklearabfall vom 10. Juni 2020 gegeben habe. Laut Sekretär Schroeder habe die Gemeinde hierzu noch keine Rückmeldung erhalten.

### Festsaal Oberwampach

Rat Scholzen (LSAP) fragt, wie es um die Arbeiten im Festsaal in Oberwampach stehe. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass hierzu ein Treffen mit dem „Sites et Monuments“ stattgefunden habe. Es seien kleinere Änderungen an einer Treppe, der Isolation und der Aufteilung der Toiletten vorgenommen worden. ■

## RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 29 OCTOBRE 2020 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre;  
Thillens A., Meyers L., échevins  
Bewer Y., Koos A., Schanck J., Scholzen G., Weber C., conseillers

Excusés:

Engelen J., Hoffmann S., Schruppen S., conseillers

### Séance publique

Le bourgmestre Thommes (CSV) s'exprime quant au fait que le coronavirus s'est propagé davantage et que les règles sanitaires doivent être respectées.

Il explique que la marche à suivre pour l'école fondamentale est réglée par le Ministère de l'Éducation nationale.

Les infrastructures culturelles et sportives sont fermées jusqu'à nouvel ordre, sauf pour l'école fondamentale et la maison relais.

L'utilisation des salles de fêtes pour des réunions est examinée au cas par cas.

En ce qui concerne l'Église, les recommandations existantes restent en vigueur.

Les aires de jeux restent ouvertes.

En outre, le service de livraison de la commune est toujours à disposition des citoyens.

À l'occasion de mariages, un maximum de 25 personnes est admis.

Lors des enterrements, la loi concernant les rassemblements publics est à respecter.

L'échevin Meyers (CSV) informe qu'une machine de purification d'air sera achetée pour les salles de classe.

Il a été retenu que le service hiver doit absolument être assuré par le service technique en continuité.

### 1. Présentation des nouveaux collaborateurs de la commune

Le bourgmestre Thommes (CSV) présente les nouveaux collaborateurs de la commune.

Monsieur Christophe Besch de Mertzig est entré en service auprès de la commune en date du 15 septembre 2020 en tant qu'instructeur de natation. Monsieur Mike Noesen de Rumlange et Monsieur Daniel Schares de Boxhorn sont entrés en service en date du 1<sup>er</sup> septembre, respectivement du 1<sup>er</sup> octobre 2020 auprès du service technique de la commune.

## **2. Approbation du plan de gestion annuel pour l'exercice 2021 de la forêt communale de Wincrange**

Le garde forestier, Monsieur Frank Schmitz, présente le plan de gestion annuel et donne des explications quant aux travaux prévus. Les dépenses à prévoir s'élèvent à 32.500 € et le montant des recettes équivaut à 20.978,10 €.

Le plan de gestion est approuvé à l'unanimité des voix.

## **3. Approbation de l'organisation scolaire définitive pour l'année 2020/2021**

Le conseil communal approuve à l'unanimité des voix l'organisation scolaire définitive pour l'année 2020/2021 présentée par le secrétaire Schroeder dans la séance.

## **4. Présentation du plan pluriannuel financier pour les années 2020-2023**

Le secrétaire Schroeder présente le plan pluriannuel financier pour les années 2020-2023.

## **5. Adhésion à l'appel mondial des villes en faveur du Traité des Nations unies sur l'interdiction des armes nucléaires**

En tant que membre de l'organisation internationale «Mayors for Peace» qui s'engage pour la promotion de la paix et le désarmement nucléaire, la commune de Wincrange se propose d'adopter une résolution en faveur du Traité des Nations unies sur l'interdiction des armes nucléaires.

La résolution est approuvée à l'unanimité des voix.

## **6. Création d'un poste provisoire pour un collaborateur du service technique**

Dans le cadre du départ en retraite de Monsieur Wickeler du service de conciergerie l'année prochaine, la création d'un poste provisoire est nécessaire afin de pouvoir assurer la formation de son successeur.

La création du poste est approuvée à l'unanimité des voix.

## **7. Nomination d'un membre du «Klimateam»**

Considérant que Monsieur Laurent Winkin quitte le «Klimateam» et que Monsieur Michel Thielen de Stockem a introduit sa candidature d'adhésion, le conseil nomme à l'unanimité Monsieur Thielen comme nouveau membre du «Klimateam».

## **8. Approbation d'une convention signée par le collège des bourgmestre et échevins concernant le Club Senior «Club Haus op der Heed» pour l'année 2020**

Comme chaque année, une convention a été conclue entre le Ministère de la Famille, l'association Foyers Seniors asbl et les communes de Clervaux, Kiischpelt, Parc Hosingen, Putscheid, Troisvierges, Weiswampach et Wincrange. Elle règle la coopération des signataires dans le cadre de la structure «Club Senior», qui organise des activités socioculturelles, sportives et de formation.

La convention est approuvée à l'unanimité.

## **9. Approbation d'une convention de mise à disposition à Boxhorn**

Le RESONORD a demandé la mise à disposition d'un logement partagé de la commune à Boxhorn.

La convention est approuvée à l'unanimité.

## **10. Prise de position quant à la mise sous protection nationale de parcelles à Emeschbach (Asselborn)**

Le Ministère de la culture a approuvé la demande de mise sous protection nationale du bâtiment d'exploitation des mines d'ardoises à Emeschbach de la commune et propose de mettre sous protection l'ensemble du site.

La prise de position en faveur de la mise sous protection de l'ensemble du site a été approuvée avec 7 voix et la voix contre du conseiller Bewer (LSAP).

## **11. Approbation d'un compromis signé par le collège des bourgmestre et échevins**

La commune vend 5 parcelles de 0,65, 4,49, 1,80, 2,85 et 3,25 ares, situées dans la commune de Wincrange, section OE de Niederwampach, pour le prix de 2.608 €. La vente a lieu suite à la suppression d'un chemin rural.

Le compromis a été approuvé à l'unanimité des voix.

## **12. Approbation de plusieurs actes signés par le collège des bourgmestre et échevins**

La commune conclut le bail emphytéotique de trois maisons unifamiliales dans le cadre du projet de construction de logement à prix modéré Hoffelt.

Les actes sont approuvés à l'unanimité des voix.





### 13. Détermination d'un local pour les réunions du conseil communal

Dans le cadre de la vente des parcelles suivantes, la commune renonce à son droit de préemption:

- Terre labourable de 50,3 ares, situé dans la commune de Winrange, section BE de Boevange
- Terrain de 0,8 ares, situé dans la commune de Winrange, section AF de Stockem
- Ruisseau, terrain avec bâtiment et terrain de 0,17, 6,83 et 7,4 ares, situés dans la commune de Winrange, section OE de Niederwampach
- Terrain de 8,21 ares, situé dans la commune de Winrange, section OC de Derenbach
- Terrain avec bâtiment de 12,65 ares, situé dans la commune de Winrange, section OC de Derenbach
- Terrain de 39,13 ares, situé dans la commune de Winrange, section OA d'Allerborn
- Terre labourable de 21,5 ares, situé dans la commune de Winrange, section OD d'Oberwampach
- Terrain avec bâtiment de 5,29 ares, situé dans la commune de Winrange, section BD de Doennange et Deiffelt

Approbation à l'unanimité des voix.

### 14. Approbation d'une concession funéraire sur le cimetière de Hachiville

Le transfert de la concession est approuvé à l'unanimité.

### 15. Demande de subsides

Association	Subside
Di Junk vo freier	2 500,00 €
Volleyball club Wëntger	500,00 €
Keeleclub „Et geet näicht mat Déierbich“	500,00 €
UGDA 37 <sup>e</sup> Concours Jeunes solistes	100,00 €
SOS Villages d'enfants	100,00 €
Conseil national des femmes du Luxembourg	100,00 €
Noël de la rue asbl	50,00 €
Padem	50,00 €
Fondation Cancer	50,00 €

### 16. Divers

#### a) Plan de sauvetage COVID-19 (point mis à l'ordre du jour par le LSAP)

Le LSAP demande un bilan de la distribution des bons d'achats aux citoyens et aux associations de la commune.

Le conseiller Scholzen (LSAP) constate que l'action est une réussite et il propose une prolongation de la validité des bons



*D'Gemeng huet an den Entréen Desinfektionsmittel an Apparaten opgestallt. Esou laang ewéi et keen effikassen Traitement a keng Impfung gëtt, musse mir léieren, mam Virus ze liewen. Dofir ass et wichtig fir verschidde Virkéierungen ze treffen, zousätzlech zum Droe vun enger Mask, fir datt de Virus sech net an der Populatioun a besonnesch bei ufällegen a vulnerabel Persoune verbreedt kann. Dat Allerwichtigst ass, dass een sech reegelméisseg a richtig d'Hänn wäscht.*

(date limite prévue: 31.12.2020).

La situation des associations qui sont tenus à payer des frais courants sera discutée dans une prochaine réunion du conseil communal.

#### b) Réunion de travail concernant les accords avec le fonds de gestion des édifices religieux et autres biens relevant du culte catholique, dit „Kierchefong“ (point mis à l'ordre du jour par le LSAP)

Le LSAP demande une réunion de travail avec les responsables du „Kierchefong“ et des informations détaillées quant aux discussions relatives aux églises à prendre en charge par le «Kierchefong».

#### c) Réunion de travail concernant le concept et la planification du projet «Bildungshaus» (point mis à l'ordre du jour par le LSAP)

Le LSAP demande une réunion de travail avec les architectes en charge de la planification du projet «Bildungshaus».

#### d) Divers

- Réunion avec le Ministère des Transports
- Travaux en cours dans la commune
- Siden: changement des subventions étatiques
- Liste des terrains en possession de la commune
- Résolution quant à l'élimination de déchets nucléaires du 10 juin 2020
- Salles des fêtes à Oberwampach: point de situation des travaux. ■



# NATIONALEN COMMEMORATIOUNSDAG DEN 18. OKTOBER 2020 ZU HELZEN

An dësem Joer wor den Nationalen Commemoratiouns-  
tag van der Gemeng Wëntger den 18. Okto-  
ber 2020 zu Helzen.



Am der Mass han de Paschtouer Henri Hamus an den Diakon Michael Müller an d'Affer vum Kréich gedacht. Et wore fir all d'Lékt, och aus den Diärrrefer Helzen, Houfelt a Weiler schwéier Zäiten, an deenen d'Hoffnung an de Glof wichtig woren. Beim Gedenksteen am Kirficht goufen Bloumen néiergelat, dono hat d'Musik d'Sonnerie aux Morts gespillt.

Am Nam van de Mëmbere an dem Scheffen- a Gemengerot hat de Buergermeester a sénger Riäd an déi wichtigst Daten aus dem Kréich erënnert.

Den 10. Oktober 1941 goufen an der Personenbestandsaufnahme de Lëtzebuurger Frojen gestallt iwwer Nationalitéit, Sprooch an zu wat fir engem Vollik sie sollten gehéieren. Iwwer 90 % han mat Lëtzebuurg geäntwert.

Dëst wor och d'Resultat van der bemierkenswärtre Arbicht



van den Widerstandsorganisatiounen. Dësen Dag ass den Ursprung van eise Nationalen Commemoratiouns-  
tag.

Op Initiativ vum Comité pour la Mémoire de la 2<sup>e</sup> Guerre mondiale an der Fédération des Enrôlés de Force gëtt dëst Joer an der Stad op der Gare eng Gedenkplak ageweit, fir an't Frauen a Meedercher ze erënnere, déi an den Reichsarbeitsdienst gezwongen goufen.

Et ass wichtig genou d'Roll van de Frauen an de Meedercher méi dätlich erfirzehiewen, well sie han och derfir gesuarigt, datt mer et fiärdig kricht han fir äis ze wiären géint dat Béist an an der Resistenz dozou béigedron dat mer befreit konnte giän.

Merci der Sectioun van Ons Jongen a Meedercher van der Fédération des Enrôlés de Force, déi mat hirem Fiändel präsent woren, dem CGDIS, der Pompjeesamicale, de Frauen a Mammen, der Jugend, der Chorale an der Musik fir d'Gestaltung van der Feier. Merci och den Häre Geistlich fir d'Mass.

Eis Nationalhymne hat dës Feier afgeschloss. ■







# REGULATION VON MEHR ALS 110 BUSHALTESTELLEN IN DER GEMEINDE 2020

Das neue Verkehrskonzept der Gemeinde Wintger soll ab März/April 2021 in Kraft treten. Dies bedeutet vor allem das in sämtlichen Gemeindeeigenen Straßen innerorts Tempo 30 eingeführt wird und auf fast allen Kreuzungen, auch innerorts, rechts vor links gilt. Ausgenommen sind Kreuzungen an extremen Steigungen. Ein Teil dieses Gesamtkonzeptes war die Einführung der Straßennamen 2019 und die Namensgebung und Regulation von mehr als 110 Bushaltestellen in der Gemeinde 2020. (Auf den folgenden 3 Seiten ist eine Auswahl von 23 Bushaltestellen aus verschiedenen Ortschaften abgebildet).



UEWERWAMPECH



HELZEN BEI DER KIRCH



DÉIERBECH







NIDDERWAMPECH



HOUFFELT UM KANAL



WÖNTGER



BÉIGEN







BROOTEBAACH



AASSELBURREN



BOXER



## Déblayage de la neige / Schneedienst

Bei Schneefall können Sie auf unseren «Service aux citoyens» zählen. Wir bieten Ihnen einen Schneedienst an, um ihre Bürgersteige sowie ihre Außenanlagen zu säubern.

Dieser Dienst wird Ihnen werktags angeboten:

Von montags - freitags von 08.00 - 16.30 Uhr außer an Feiertagen

Wir versuchen, jede Anfrage schnellstmöglichst zu erfüllen.

En cas d'enneigement vous pouvez compter sur notre «Service aux citoyens» pour le déblayage de vos trottoirs ainsi qu'autour de votre maison.

Ce service est offert tous les jours ouvrables:

Du lundi au vendredi de 08.00 à 16.30 heures sauf les jours fériés

Nous essayons de traiter vos demandes le plus vite possible.

Tarifs / Tarife TTC:

**Prix par équipe:**  
26,00 € par demi-heure  
0,52 € / km  
sel inclus

Pour plus de renseignements, n'hésitez pas à contacter notre «Service aux citoyens»  
T: 80 48 85 - 1 / [www.fpe.lu](http://www.fpe.lu)



Service aux citoyens



Forum pour l'emploi

# En Tablet fir Leit ouni Internet doheem!

mat der Ënnerstëtzung vun der **Fondatioun du Grand-Duc et de la Grande-Duchesse**  
avec le soutien de la **Fondation du Grand-Duc et de la Grande-Duchesse**.

Déi aktuell sanitär Crise huet eis all gewisen wéi wichteg Digitaliséierung an den Zougang zu den neien Technologien fir déi ganz Gesellschaft ass- an dëst ouni Ausnam! All Generatioun soll motivéiert an ënnerstëtzt ginn fir d'Méiglechkeeten ze notzen déi di digital Welt eis gëtt.

Zesummen mat der Hellëf vun de Sponsoren kann Club Haus op der Heed Hëpperdang dëst ëmsetzen. Leit déi keen Zougang zur digitaler Welt, also keen Internet doheem, hunn, kréien doheem een Tablet ze Verfügung gestalt an déi noutwendeg Erklärungen dobäi! Och technisch Ënnerstëtzung kréien si vun eis. Mir hëllef hinnen, datt si z.B. vun der Méiglechkeet profitéieren kënnen iwwert Videotelefon mat Leit bequem vun doheem aus ze schwätzen.



**KEEN INTERNET DOHEEM AN LOSCHT SAACHEN UM INTERNET ZE SICHER, MAT LEIT IWWER VIDEOTELEFON ZE SCHWÄTZEN,...?**

**Meld lech!**  
**Tel. 99 82 36**

Club Haus op der Heed est très fier d'avoir reçu la technologie nécessaire pour soutenir les personnes qui n'ont pas d'accès d'internet chez eux. La crise sanitaire a démontré que la digitalisation et l'accès aux nouvelles technologies sont indispensables pour notre société - sans exception ! Il faut motiver, encourager et soutenir toutes les générations à utiliser les opportunités que le monde digital nous offre.

**PAS D'ACCÈS INTERNET CHEZ VOUS... ENVIE DE FAIRE DES RECHERCHES SUR INTERNET, DE PROFITER DES VIDEO-CONFÉRENCES,...? RENSEIGNEZ-VOUS AU TEL.: 99 82 36**

**Club Haus op der Heed, 2, Kaesfurterstrooss, L-9755 Hupperdange**







## INDIVIDUELLE NACHHILFE IPHONE / SAMSUNG / TABLET...

Wenn Sie Hilfe für Ihr Smartphone, Tablet... benötigen oder gezielte Fragen haben, dann melden Sie sich bei uns. Wir werden versuchen Ihr Problem zu lösen bzw. Ihre Fragen zu beantworten.

## TUTORAT INDIVIDUEL IPHONE / SAMSUNG / TABLET...

Vous avez des problèmes avec votre Smartphone, Tablet... n'hésitez pas à nous contacter! On fixera un R.V. pour répondre à vos questions.

▶ **INFOOWEND**  
▶ **WORKSHOP**  
▶ **KONFERENZ**

**vun Doheem aus  
matmaachen!**

Ruft eis un um Tel. 99 82 36  
Mir soen lech wéi dat geet!

Op der Heed  
Club Hees

LIEWENSLANG LEIEREN  
ACTIVE AGEING  
KONFERENZEN  
KREATIVITEIT  
BENEVOLAT  
INFORMATIÖUN  
DISKUSSIÖUN  
BERODUNG  
GESELLEGKEET

Bestellt eist neit Programmheft!  
Commandez le nouveau programme!  
Tel. 99 82 36

## Vorschau / Aperçu

### **Caramba, Caracho...Corona – Schützen statt Feiern – Do. / Je. 28.01.2021**

Seit wir alle mit Corona leben (müssen), ist das Thema „Immunsystem stärken“ in aller Munde. Wichtige Zusammenhänge werden erklärt um Corona und Co. zu trotzen.

*Depuis que nous vivons tous avec Corona, le sujet "renforcer le système immunitaire" est plus important que jamais. Boostez votre système immunitaire pour lutter contre Corona et Co.*

### **Word für Anfänger – 11.03/12.03/15.03.2021**

In diesem 3-teiligen Kurs erlernen Sie die elementaren Grundkenntnisse des Textverarbeitungsprogramms Word.

*Dans ce cours en trois parties, vous apprenez les bases du programme de traitement de texte « Word ».*

### **Progressive Muskelentspannung – montags abends in /les lundis soirs à Wincrange ab / à partir de 11.01.2021**

Progressive Muskelentspannung ist eine leicht zu erlernende Entspannungsmethode, bei der bereits nach den ersten Übungen Entspannungsempfinden wahrgenommen werden. Das regelmäßige Training wirkt sich positiv auf das körperliche und seelische Wohlbefinden aus.

*La relaxation musculaire progressive est une méthode de relaxation facile à apprendre dans laquelle une sensation de détente peut être perçue après les premiers exercices.*

**Gratis: Bestellt eist neit Programmheft! / Commandez notre nouveau programme !**







# DIE WOHNUNGSNOT IST DAS GRÖSSTE SOZIALE PROBLEM DES LANDES

Das Sozialamt Resonord ist zuständig für die Einwohner von 9 Gemeinden des Nordens, darunter auch Wincrange. Seit März 2019 befindet sich eine Zweigstelle des Resonord in der neuen Maison médicale. Mit welchen Fragen und Nöten das Sozialamt aufgesucht wird, wie die Sozialarbeiter helfen können und wie die soziale Situation im Norden aussieht, erläutert der Präsident des Resonord, Rob Arend, in einem Interview mit dem Wëntger Gemeindeblad.



## Was kann Resonord tun, um den Leuten in ihrer Wohnungsnot zu helfen?

Die Sozialarbeiter können Kontakt mit verschiedenen Organisationen des sozialen Wohnungsbaus aufnehmen und Anträge stellen. Besonders mit der Agence immobilière sociale (AIS) der Fondation pour l'accès au logement arbeiten wir eng zusammen. Außerdem ist Resonord nun auch selbst aktiv geworden: Wir haben im Oktober einen Wohncoach eingestellt, der Angebot und Nachfrage an Sozialwohnungen erfassen und potenzielle Mieter an Vermieter vermitteln soll (siehe Kasten). Außerdem soll der Wohncoach die Wohnsituation in so genannten Kaffiszümmern prüfen und ein Label für empfehlenswerte Kaffiszümmern vergeben.



## Mit welchen Anliegen kommen die Leute zum Resonord?

Die meisten Leute, die die Dienstleistungen des Resonord letztes Jahr in Anspruch nahmen (39%), bitten um Informationen sowie Beratung und Orientierung zu den verschiedensten Themen wie z.B. das REVIS (Einkommen zur sozialen Inklusion), Familie und Kinder, Arbeit und Ausbildung oder Gesundheit. Die allermeisten Anfragen drehen sich jedoch um das Thema „Wohnen“. Die Wohnungsnot ist das größte soziale Problem des Landes.

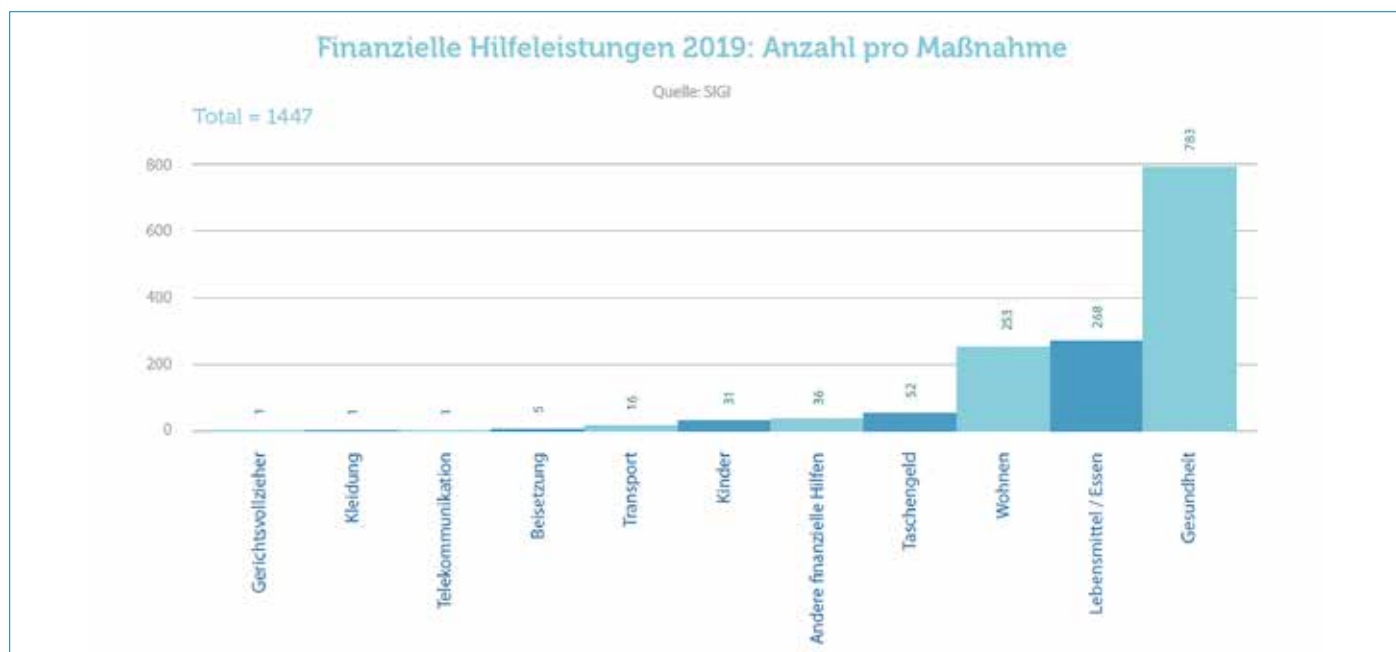


## Wofür suchen die Leute Resonord noch auf?

Natürlich bitten auch Menschen um eine finanzielle Unterstützung. So waren 2019 26% aller gewährten Hilfsmaßnahmen des Resonord finanzieller Art. Davon betrafen wiederum mehr als die Hälfte die Gesundheit. Viele unserer Klienten können sich eine angemessene medizinische Versorgung nicht leisten. Die direkte Leistungsabrechnung für einkommensschwache Personen (tiers payant social) ist die am meisten gewährte finanzielle Hilfeleistung im Gesamtbereich Gesundheit, gefolgt von der Kostenübernahme von Medikamenten und Arzthonoraren.

## Wie verläuft die Vergabe von finanziellen Hilfeleistungen?

Zunächst bespricht der Sozialarbeiter mit dem Klienten dessen Situation und erfragt alle Informationen, die für die Erstellung eines Klientendossiers notwendig sind (Einkommen, Haushaltszusammensetzung, Wohnsituation, berufliche Situation usw.). Danach prüft der Sozialarbeiter, ob alle „regulären“ finanziellen Hilfeleistungen bereits ausgeschöpft wurden wie z.B. Arbeitslosengeld, Kinderzulagen, Mietzuschuss des Ministeriums für Wohnungsbau, Teuerungszulage des nationalen Solidaritätsfonds usw. – je nach individueller Situation des Klienten. Sollte dies nicht der Fall sein, hilft der Sozialarbeiter dem Klienten, die entsprechenden Anträge zu stellen.



Sind alle „regulären“ Hilfeleistungen ausgeschöpft und befindet sich der Klient immer noch in einer finanziellen Notlage, kann der Verwaltungsrat des Resonord weitere finanzielle oder materielle Hilfeleistungen gewähren.

### Wie funktioniert dies konkret?

Der Sozialarbeiter nimmt eine Untersuchung („enquête sociale“) vor. Dafür überprüft er u.a. die Kontoauszüge des Klienten der letzten drei Monate, um zu sehen, wie der Klient sein verfügbares Einkommen eingesetzt hat. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen wie Kredite oder andere Schulden werden ebenfalls unter die Lupe genommen. Ist eine finanzielle oder materielle Unterstützung des Klienten in den Augen des Sozialarbeiters notwendig, verfasst er einen Antrag, der dem Verwaltungsrat des Resonord unterbreitet wird, der darüber zu entscheiden hat.

### Sind die finanziellen Hilfen rückzahlbar?

Im Prinzip sind die finanziellen Hilfen, die Resonord an seine Klienten vergibt, rückzahlbar. Allerdings kommt es immer wieder vor, dass die finanzielle Situation des Klienten sich mittel- bis langfristig nicht bessert, z.B. aufgrund einer prekären Arbeits- oder Gesundheitssituation. In diesem Fall kann der Verwaltungsrat einen Schuldenerlass oder eine Schuldenminderung gewähren. Im Jahr 2019 hat Resonord rund 500.000€ an finanzieller Unterstützung gewährt (hauptsächlich, um Kosten im Gesundheitsbereich zu decken); etwa zwei Drittel davon sind rückzahlbare Leistungen.

### Wie sieht die soziale Situation im Norden im Vergleich zum Rest des Landes aus?

Die meisten REVIS-Empfänger lebten 2019 im Einzugsbereich der Sozialämter von Wiltz, Differdange, Esch-sur-Alzette und

des Resonord. Der Norden ist also nicht von sozialen Problemen verschont; eher im Gegenteil. Die Sozialhilfequote – das ist der Anteil der Bevölkerung, die eine finanzielle Hilfestellung vom Sozialamt erhalten haben (knapp 500 im Jahr 2019) im Vergleich zur Gesamtbevölkerung (rund 25.000) – liegt auf dem Gebiet des Resonord bei 2 %. Das erscheint auf den ersten Blick vielleicht nicht viel, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Tendenz steigend ist.



Weiteres Zahlenmaterial zur sozialen Situation in der Gemeinde Winrange bzw. in den 9 Gemeinden des Resonord sind im Jahresbericht 2019 ersichtlich, der auf [www.resonord.lu](http://www.resonord.lu) abrufbar ist. ■

Resonord sucht dringend Wohnraum für seine Klienten (Familien, aber auch viele Alleinstehende). Können Sie uns Wohnraum zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich bitte bei unserem Wohncoach Annick Arend unter der Tel. 27 80 27 oder per mail an [annick.arend@resonord.lu](mailto:annick.arend@resonord.lu)



# GESCHICHTE WAR GESTERN - VON ANALOG ZU DIGITAL

Projet ARNU: Archives Régionales Numérisées

**Digitalisieren und sichern Sie Ihre historischen und kulturellen Dokumente von lokalem und regionalem Interesse**

Ihnen ist die Erhaltung von echten Dokumenten mit lokalem und regionalem historischem und kulturellem Erbe wichtig?

Sie sind ein aktiver Verein, ein Mitglied eines kommunalen kulturellen Beratungsausschusses, arbeiten in einem Museum oder sind leidenschaftlicher Bürger (Fotograf, Handwerker, Dokumentarist, Historiker, Forscher, Sammler, Architekt...) der sich für die Bewahrung des kulturellen und historischen Gedächtnisses Ihrer Region einsetzt und verfügen über Dokumente, wie Fotos, Videos, Filme, Dias, Bücher, Zeitschriften, Postkarten...?

Dann haben Sie dank des LEADER Projekts **ARNU** die Möglichkeit, jetzt kostenlose professionelle und spezialisierte Unterstützung bei der Digitalisierung und langfristigen Aufbewahrung Ihrer Daten, Objekte sowie Tonaufnahmen zu erhalten.

Hiermit tragen Sie dazu bei, dass auch für die kommenden Generationen der Erhalt wertvoller Daten, Bräuche, Feste... erhalten bleibt.

**ARNU** ist ein innovatives Projekt, welches in den kommenden 2 Jahren ausgeführt wird und von der Europäischen Union (FEADER), dem Landwirtschaftsministerium und allen Gemeinden, die Mitglieder der lokalen Aktionsgruppen *Atert-Wark, Éislek, Lëtzebuerg West und Regioun Mëllerdall* sind, kofinanziert wird.

Federführend und verantwortlich für den Ablauf des Projektes ist die Vereinigung **AUTISME Luxembourg**. Diese ist bereits im Bereich der Digitalisierung und Archivierung tätig, insbesondere für verschiedene Gemeinden und nationale Institutionen. ARNU ist ebenfalls Teil eines Kooperationsprozesses mit der allgemeinen Koordinierungsstelle für die digitale Strategie des nationalen Kulturerbes des Kulturministeriums.



## Welches Material kommt in Frage?

Daten welche Auskunft geben über lokale oder regionale Kultur und Geschichte

- Material über die Geschichte des alten Handwerks in den Dörfern
- Material über alte lokale Bräuche, Sitten oder Traditionen
- Material über Lebenszeugnisse, altes lokales oder regionales Know-how, kulturelle Besonderheiten, Identität oder Geschichte des täglichen Lebens
- Material welches ein lokales oder regionales künstlerisches Gebiet repräsentiert: Gesang, Musik, Theater u. s. w.
- Material welches repräsentativ ist für eine typische Landschaft oder einen typischen Standort
- Material welches repräsentativ ist für einen Glauben, einen Mythos, eine Erzählung, eine Legende, eine bestimmte Geschichte auf lokaler oder regionales Ebene.

## Ihr Ansprechpartner in der Region

### LEADER Éislek

11, Duerefstrooss, L-9766 Munshausen  
T. 92 99 34  
eislek@leader.lu  
www.leader.eislek.lu

### Assoc. AUTISME Luxembourg

Atelier Back Office  
1, am Trémel L-8706 Useldange  
T. 266 233 54  
christian.coiffard@autisme.lu



Fonds européen  
investit dans

# L'HISTOIRE C'EST DU PASSÉ? - DE L'ANALOGIQUE VERS LE NUMÉRIQUE

Projet ARNU: Archives Régionales Numérisées

## **Digitaliser et sécuriser vos documents historiques et culturels d'intérêt local et régional**

La préservation des documents authentiques portant sur le patrimoine historique et culturel local et régional est-elle importante pour vous ?

Vous êtes une association active, membre d'un comité consultatif culturel communal, vous travaillez dans un musée ou vous êtes un citoyen passionné (photographe, artisan, documentaliste, historien, chercheur, collectionneur, architecte...) qui s'engage pour la préservation de la mémoire culturelle et historique de votre région et qui possède des documents tels que des photographies, des vidéos, des films, des diapositives, des livres, des magazines, des cartes postales... ?

Grâce au projet Leader ARNU, vous avez maintenant la possibilité d'avoir recours à une aide professionnelle et spécialisée gratuite pour la numérisation et la conservation à long terme de vos données, objets et enregistrements sonores.

Ce faisant, vous contribuez à la préservation de données, de traditions et de festivités précieuses.... pour les générations futures.

**ARNU** est un projet novateur qui sera réalisé au cours des deux prochaines années et qui est cofinancé par l'Union européenne (FEADER), le ministère de l'agriculture et toutes les communes membres des groupes d'action locale Atert-Wark, Éislek, Lëtzebuerg West et Regioun Mëllerdall.

L'association AUTISME Luxembourg est en charge du projet et est responsable de sa mise en œuvre. Cette association est



déjà active dans le domaine de la numérisation et de l'archivage, en particulier pour diverses communes et institutions nationales. ARNU fait également partie d'un processus de coopération avec le bureau de coordination générale pour la stratégie numérique du patrimoine culturel national du ministère de la culture.

## **Quel type de matériel peut être envisagé ?**

Des données qui fournissent des informations sur la culture et l'histoire locales ou régionales

- Matériel sur l'histoire des anciens métiers d'artisanat dans les villages - Documents sur les anciennes coutumes, habitudes ou traditions locales
- Matériel sur les témoignages de vie, les anciens savoir-faire locaux ou régionaux, les caractéristiques culturelles, l'identité ou l'histoire de la vie quotidienne
- Matériel représentant un domaine artistique local ou régional: le chant, la musique, le théâtre, etc.
- Matériel représentatif d'un paysage ou d'un lieu typique
- Matériel qui est représentatif d'une croyance, d'un mythe, d'un conte, d'une légende ou d'une histoire au niveau local ou régional.

## **Votre contact dans la région**

### **LEADER Éislek**

11, Duerefstrooss, L-9766 Munshausen  
T. 92 99 34  
eislek@leader.lu  
www.leader.eislek.lu

### **Assoc. AUTISME Luxembourg**

Atelier Back Office  
1, am Trémel L-8706 Useldange  
T. 266 233 54  
christian.coiffard@autisme.lu





## DER SICHERE SCHULWEG

### LINKS, RECHTS, LINKS...

- Ich gehe immer auf der sicheren Seite des Bürgersteigs, weit weg von der Straße.
- Ich überquere die Straße am Fußgängerstreifen: bei Rot bleibe ich stehen, bei Grün darf ich gehen, doch trotzdem bleibe ich achtsam. Sind keine Ampeln vorhanden, schaue ich nach links, nach rechts und nochmal nach links bevor ich die Straße überquere.
- Ist kein Fußgängerstreifen vorhanden, bleibe ich dort stehen, wo die Straße überschaubar ist und die Autofahrer mich sehen können. Danach links, rechts, links...

### ELTERN GEHEN MIT GUTEM BEISPIEL VORAN!

- Erklären Sie Ihren Kindern die wesentlichen Verkehrsregeln.
- Machen Sie Ihre Kinder auf die Gefahren der Straße aufmerksam.
- Gehen Sie den Schulweg mehrmals gemeinsam ab.
- Beachten auch Sie die Verkehrsregeln: halten Sie nicht mit dem Wagen auf dem Fußgängerstreifen oder auf dem Bürgersteig!
- Lassen Sie Ihr Kind nur zur Seite des Bürgersteigs aus dem Auto ein- und aussteigen.

### ICH BIN SICHTBAR!

Damit mich die Autofahrer im Dunkeln besser sehen,

- trage ich helle Kleidung,
- klebe ich reflektierende Bänder auf meine Kleidung und auf meine Schultasche,
- ziehe ich eine Sicherheitsweste über.

### SICHERHEITSGURT UND KINDERSITZ!

Auch für die kurzen Fahrten!

- Im Auto muss man immer angeschnallt sein, entweder mit dem Gurt oder im Kindersitz.
- Ein 3 bis 17-jähriges Kind, welches noch keine 150 cm groß ist, muss in einem für seine Größe und seinem Gewicht entsprechenden Kindersitz oder einer Sitzerrhöhung mitgeführt werden.

### Erhöhte Vorsicht zum Schulanfang

Vor allem Kleinkinder kennen die Gefahren im Strassenverkehr nicht und sind aufgrund ihrer Größe weniger sichtbar für den Autofahrer. Zudem können sie zum Schulanfang auf-



gerecht sein und daher die wesentlichen Verkehrsregeln vergessen.

Zusätzliche Vorsicht ist daher seitens aller Verkehrsteilnehmer gefragt:

- Seien Sie achtsam und passen Sie auf Kleinkinder auf.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit in der Nähe von Schulen an. ■

## LE CHEMIN DE L'ÉCOLE EN TOUTE SÉCURITÉ

### GAUCHE, DROITE, GAUCHE...

- Je marche toujours du côté sûr du trottoir, loin des voitures.
- Je traverse la rue au passage pour piétons: rouge je dois m'arrêter, vert je peux marcher mais je reste attentif. S'il n'y a pas de feux de circulation, je regarde à gauche, à droite et encore une fois à gauche avant de traverser la rue.
- S'il n'y a pas de passage pour piétons, j'attends à la ligne de vue où je vois bien la chaussée et où les automobilistes m'aperçoivent. Ensuite gauche, droite, gauche...

## LES PARENTS DONNENT L'EXEMPLE !

- Expliquez à votre/vos enfant(s) les règles élémentaires de la circulation.
- Sensibilisez votre/vos enfant(s) aux dangers de la route.
- Faites plusieurs fois le chemin de l'école ensemble.
- Respectez vous-même les règles du Code de la route: ne stationnez pas sur les passages pour piétons ou sur le trottoir.
- Faites en sorte que votre enfant monte et descende de la voiture toujours du côté du trottoir.

## JE SUIS VISIBLE !

Pour que les automobilistes m'aperçoivent plus aisément dans le noir, je porte:

- des vêtements clairs,
- des bandes réfléchissantes sur mes vêtements et sur mon cartable,
- un gilet de sécurité.

## CEINTURE DE SÉCURITÉ ET SIÈGE POUR ENFANTS !

Même pour des trajets courts !

- En voiture, il faut toujours être attaché, soit avec la ceinture, soit dans le siège pour enfants.
- Un enfant âgé entre 3 et 17 ans accomplis, dont la taille n'atteint pas 150 cm, doit être transporté dans un siège pour enfants ou un rehausseur qui correspond à sa taille et son poids.

## Attention accrue à la rentrée des classes

Surtout les enfants plus jeunes ne connaissent pas encore les dangers de la route et sont moins visibles à cause de leur petite taille. S'y ajoute une certaine agitation lors de la rentrée scolaire qui peut leur faire oublier les règles élémentaires de la circulation. Une attention particulière est donc requise de la part de tous les usagers de la route:

- Soyez attentif et faites attention aux enfants.
- Adaptez votre vitesse aux abords des écoles. ■



### Rappel au public

---

D'Gemeng erënnert drun, datt d'Hondsbesëtzer gebiede sinn, d'Exkrementer vun hirem Hond op ëffentlechem Terrain opzerafen.

La commune rappelle que les propriétaires de chien sont priés de ramasser les excréments de leur chien sur la voie publique.

Die Gemeinde erinnert daran, dass die Hundebesitzer gebeten sind, die Exkremente ihres Hundes auf öffentlichen Wegen zu entfernen.

**ERRATUM:** chers lecteurs, une erreur s'est glissée au sein de notre édition précédente. Nous vous prions de bien vouloir nous en excuser, et de vous reporter à la publicité suivante.

## Schräinerei **heusbourg**

zënter 1895

L-9641 Brachtenbach  
Tél.: 99 45 31 | Fax: 99 48 27 | GSM: 621 177 533  
[www.heusbourg.lu](http://www.heusbourg.lu)





# ARBEITEN IN UNSERER GEMEINDE



*Kläranlage Saassel, Arbichten honn zu Saassel agefongen*



*Nei Leitplanken laanst d'Strooss vu Béigen Kläranlag Richtung Béigerhaart*



*Nei Spillplatz Heesdref ass am Bau.*



*Chantier Kläranlag zu Brotebach.*





D'Kirchen Helzen a Wöntger sinn d'Fassaden gemeet gin.



Zu Wöntger beim Centre Culturel sinn nei Spillgeräter installéiert gin.



Bei der Kirch zu Wöntger sinn krank Buchen emgemeet gin.



De Wandschutz virun der Apteik ass fjärdig.



Strooss zu Béigen „om Knupp“ as fjärdig







# ARBEITEN IN UNSERER GEMEINDE



Busarrêt Wëntger matt Zebrasträifen 2x

Wou freier dei aal Schwemm zu Wëntger  
stung ass elo een flott Gebai entstanden.



Danzsall 1



Klassesall



Sanitärinstallatioun



Museksall 2



Museksall 1



De Judossall fehlt nach den richtigen Buedem dran



Vestiären fir Judo an Danzsall



Museksall 2



# CENTRE MÉDICAL

## Cabinets Médicaux

**Dr Carla Pinto**

Tel: 26914562 - Mob.: 621 661 078  
dr.carlapinto@gmail.com

**Dr Jürgen Tiefel**

Tel: 26 91 42 16 - Fax: 26 91 42 17  
cmw@pt.lu

Cabinet de kinésithérapie

**Pascal Pottier**

Mobile: 621 24 39 61

Pédicure médicale

**Loubna Ouchrif**

Tel: 28 77 00 55



## Pharmacie de Wincrange



Pharmacien titulaire: Lynn Backes

Tél.: 26 91 40 85 - Fax: 26 91 45 06  
apdikt.wentger@gmail.com

## Resonord Service social régional

Tel: 27 80 27 - 1



info@resonord.lu  
www.resonord.lu

### HEURES D'OUVERTURES - MAISON MÉDICALE WINCRANGE

	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi	Samedi
Dr Carla Pinto (médecine générale)	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + visites à domicile
Dr Jürgen Tiefel (médecine générale)	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00 16h00-18h00	
Loubna Ouchrif (pédicure médicale)	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	
Pascal Pottier (kinésithérapie)	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	
Pharmacie	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	9h00-13h00



## DI KLENG KIEMELKIDDIES AM SUMMER!

No paar Wochen ënnert speziellen Konditiounen konnten mer de Summer weitgehendst nees normal mateneen verbrennen. D`Kanner hann sich gefreet nees an d`Crèche ze kommen an ët woer flott ze beobachten, dat sie eis Erzéiherinnen an di aner Kanner nët vergees haten.

Bei denen gudden Temperaturen ha mer vill dobaussen am Sand, am Wasser an op der Spillplatz gespillt. Wann ët eis ze warem gouf, ha mer eis an de Bësch zrëckgezunn, dobanen gebastelt, gemolt, gedantz oder mateneen gespillt.

Am September hat d`Crèche da konnten hir 10 Joër Ouverture feieren an eis Grouß sënn an d`Schoul an d`Maison Relais gewiesselt. Hinnen

an hiren Familljen ë grouße Merci fir déi schéin gemeinsam Zekt an alles Guddes fir hir Zukunft.

Ë weideren Merci geet an all eis Kanner an hir Familljen! Merci fir dat mer déi ongewéhnlich Zekt sou gudd gemeestert hann, Merci fir de Versteedemich an Merci fir déi super Zesamenarbeits!

Mat denen beschten Gréiÿ  
D`Erzéiherinnen aus der Crèche







# VAKANZ UM KIEMEL

Dëst Joer hun mer trotz Corona rëm vill flott Erleefnesser an der Maison Relais zesummen gehat.

Nodeem et am März geheescht hot #bleiwdoheem an eis sozial Kontakter op een Minimum beschränkt goufen, war et sécherlech fir vill Kanner eng grouss Freed an der Vakanz rëm mat hiren Kollegen spillen ze kennen.

Mer als Éducatrices hon een flotten Programm un Aktivitéiten an Ausflüch zesummen gestallt fir dat eis Kanner vom Kiemel eng onvergiesslech Zäit konnten zesummen verbréngen.

Mee wat den Kanner dëst Joer am Allerbesten gefallen hot, erzielen si Eech dëst Joer selwer:

*Moi j'ai mieux aimé l'Aitramp parce qu'on peut jouer dehors et que sur l'Aitramp on fait des jeux pour relaxer et parfois ça fait du bien.* Louise B./Cycle 4

*Mir hat am Besten der Aitramp gefallen und dass wir mit Playmais gebastelt haben.* Josephine B./Cycle 2

*Ich habe gerne mit meinen Freundinnen gespielt.* Luna/Cycle 3

*Mir hat gefallen, dass ich viel mit Playmobil spielen konnte.* Kim F./Cycle 2

*Der Airtramp ist cool und hat mir gut gefallen.* Bryan V./Cycle 3

*Mir hat am besten gefallen, dass meine Freunde mit mir gespielt haben und dass wir in den Computerraum gehen konnte.* Tomas O./Cycle 4

*Wir haben mit unseren Freunden gespielt. Wir haben einmal gegrillt. Das war cool.* Martha C./Cycle 3 an Maria G./Cycle 3



Schnitzeljagd zu Woltz am Bësch



Wandern am Naturpark Uewersauer



Velostour an der Schleef

*In Beaufort war es cool. Wir waren da im Freibad.* Leo C./Cycle 3

*Ich habe gerne Spiele mit meinen Freundinnen und Erzieherinnen gespielt. Mein Lieblingsspiel ist „SKYJO“.* Maria/Cycle 2

*o meu fabanto e Uno porque ganho sempre.* Sofia V./Cycle 4

*Mir hat die Fahrradtour gut gefallen.* Mike J./Cycle 3

*Das Schwimmbad und das Schloss in Beaufort waren schön. Wir waren auch Minigolf in Clerf spielen und auf das Piratenschiff in die Stadt. Wir haben Spiele im Wald gespielt und bei gutem Wetter eine Wasserschlacht und Wasserspiele gemacht.* Lynn K. und Noemie M. Cycle 2

*Mir hat das Piratenschiff gut gefallen. Das Schwimmbad in Beaufort war auch schön.* Léa S./Cycle 2



Summerdeko basteln





Kach Atelier

Mir hat am Besten gefallen, dass wir draussen spielen konnten.  
Mathias o./Cycle 2

Fahrradfahren war cool. Santiago V./Cycle 2

Das Schönste war Cookies zu backen. Wir waren nach Eschdorf wandern. Das war auch schön. Ketty Lou P./Cycle 2

Op dëser Platz wëllen mer och nach eisen Gemengenaarbechter MERCI soen, déi eis ëmmer ënnerstëtzen, wann mer si brauchen. Zum Beispill wéi et drëm gung, d'Velo'en vum Velostour vun Wöntger an d'Schleef ze transportéieren. ■

D 'Kanner an d 'Personal von der Maison Relais Kiemelkiddies



Minigolf zu Klierf



Gesellschaftsspieler



Airtramp zu Lëllgen am Park Sënnesräich



Piratenschëff an der Staat



Zesammen spillen am Schoulhof





## KENN DENG GEMENG 2020

Endlich wieder raus! Die diesjährige Edition des Projektes „Kenn deng Gemeng“ stand aufgrund des Covid-19-Virus lange Zeit auf der Kippe. Zum Glück konnte das Projekt aufgrund der Lockerungen für Ferienaktivitäten doch wieder vom 16-18. Juli in der Gemeinde stattfinden.

Der Andrang für die diesjährige Edition war sehr groß und viele Kinder konnten es nicht erwarten, endlich wieder mit ihren Freunden und Freundinnen etwas zu unternehmen. Nach der langen Zeit zuhause während des Lockdowns und den Einschränkungen in der Schule war das Abenteuer durch die Gemeinde eine willkommene Abwechslung.

Wie auch die zwei Jahre zuvor begaben sich die 12 Teilnehmer\*innen insgesamt drei Tage lang auf Entdeckungstour durch die Gemeinde und meisterten die fast 38 Kilometer mit Bravour. Mit Karte und Kompass suchten die Abenteuer\*innen ihren Weg und anhand verschiedener Aktivitäten konnten sie unterwegs zahlreiche Aspekte ihrer Umgebung näher kennen lernen. Einige Aktivitäten des Vorjahres waren aufgrund der Corona-Maßnahmen leider nicht möglich. Gleichzeitig eröffneten sich neben den bereits geplanten Aktivitäten aber auch spannende neue Möglichkeiten.

So konnten die Kinder in Boxhorn unter der Anleitung von Claude Simon und dem Clärwer Beieveräin dieses Jahr ihren eigenen Honig ernten, schleudern und abfüllen. Gleichzeitig lernten die Kinder mit Hilfe eines interessanten Ateliers mehr über das Leben der fleißigen Bienen. Wusstet ihr, dass männliche Bienen überhaupt nicht stechen können?

Während den drei Tagen besichtigten die Kinder aber auch zahlreiche andere interessante Orte der Gemeinde. So lern-



ten die Kinder mehr über die Geschichte der Helzer Klaus, suchten nach den Spuren des Biebers bei den Weiler Weieren und untersuchten mit Natur & Umwelt die Wassertiere des Tretter Bachs. Der Abschluss des diesjährigen Projektes fand im Centre culturel in Wintger statt, wo die Kinder die Möglichkeit bekamen, ihre Erfahrungen mit ihren Eltern zu teilen.

Trotz des lehrreichen Projektes und der vielen neuen Erfahrungen, gibt es doch auch eine traurige Nachricht. Leider musste die Welt kurz nach Beendigung des Projektes Abschied nehmen von Paul Neumann, der die Jahre zuvor mit seinem Charme und seiner witzigen Art den Kindern mehr über das Leben von Früher erzählt hat. Mit ihm ist nicht nur ein toller Mann von uns gegangen, sondern auch ein Stück Dönninger Geschichte. Vielen Dank Paul!

An dieser Stelle gilt es auch wieder dem Schöffenrat der Gemeinde Wintger ein Dankeschön auszusprechen, welcher







das Projekt trotz der diesjährigen Gegebenheiten wieder finanziert und unterstützt hat. Auch RESONORD unterstützte das Projekt dieses Jahr erneut und übernahm bei Bedarf die Einschreibungskosten. Vielen Dank natürlich auch allen anderen involvierten Personen und Partnern, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre.

Auf ein neues Jahr, diesmal dann hoffentlich ohne Masken und weniger Desinfektionsmittel. ■

*Kris Clees*  
Gründer von „Natur · Bewegung · Entwicklung“  
[www.nbe.lu](http://www.nbe.lu)







# VAKANZ AM LÄNDCHEN (CYCLE 1)



Tréppeltour «Wasserfee» zu Eschduerf



«Um Béchel» bei den Ieselen zu Asselbuer

„Um Knapp-  
haff“ zu Knapp-  
houschent



Bei den Alpakaen zu Houvelange



Tréppeltour Cornelysmillen



Parc Merveilleux zu Beeteberg

Am Cactusbësch Léiler







## ZESUMMENARBECHT MAT EISEM PORTIER CHRISTIAN

Dësen Summer hunn mir eis och handwierklech dru ginn!  
Den Cycle 1 huet, mat vill léif Hëllef vun eisem Portier Christian,  
eng Matschkiichen opgeriicht. Et gouf gebuert, geschrauft an kräfteg  
mat ugepaakt!

D 'Kanner aus den Cyclen 2, 3 an 4 hunn zesummen d 'Idee vun  
enger Chillounge realiséiert. Lo kënnen eis Grouß och bei gud-  
dem Wieder dobaussen ënnert den Beem chillen an einfach mol  
„näischt“ man. f

***Mir soen dem Christian VILMOOLS MERCI !!!***







# SORTIERANLEITUNG CONSIGNES DE TRI



**NEUE ABFALLSAMMLUNGEN AB DEM 1. OKTOBER 2020**  
nur noch die neuen Abfallbehälter mit Chip sind zugelassen

**NOUVELLES COLLECTES DE DÉCHETS À PARTIR DU 1<sup>er</sup> OCTOBRE 2020**  
seules les nouvelles poubelles avec chips sont admises

BIOABFALL BIODECHETS	<p><b>NUR FESTER BIOABFALL</b> <b>SEULEMENT BIODÉCHETS SOLIDES</b></p>	<p>Eier- u. Nusschalen coquilles</p>	<p>Gekochte Lebensmittel nourriture cuite</p>	<p>Sonstige Küchenabfälle autres restes de nourriture</p>	<p>Gartenabfälle verdures</p>		
HOHLGLAS VERRE CREUX	<p><b>NUR HOHLGLAS</b> <b>SEULEMENT VERRE CREUX</b></p>	<p>Leere Konservengläser bocaux en verre vides</p>	<p>Flaschen bouteilles</p>	<p>Farbglasflaschen bouteilles colorées</p>			
ALTPAPIER VIEUX PAPIERS	<p><b>NUR SAUBERES ALTPAPIER</b> <b>SEULEMENT VIEUX PAPIERS PROPRES</b></p>	<p>Papier papiers</p>	<p>Zeitungen / Magazine journaux / magazines</p>	<p>Pappverpackungen emballages en carton</p>	<p>Kartonagen cartons</p>		
RETABFALL DÉCHETS RESIDUELS	<p><b>KEINE RECYCLBARE UND GIFTIGE SUBSTANZEN, wie zum Beispiel ...</b> <b>SEULEMENT DÉCHETS NON RECYCLABLES ET NON DANDEREUX, comme par exemple ...</b></p>	<p>Kaputte Schuhe souliers usagés</p>	<p>Windeln couches</p>	<p>Keramik céramiques</p>	<p>Zigarettenkippen mégots</p>	<p>Kehrgut balayures / sacs aspirateurs</p>	
		<p>Hygienartikel, Katzenstreu, Putzlappen, Schwämme, nicht im blauen Sack zugelassene Kunststoffverpackungen, verschmutztes Papier und verschmutzte Verpackungen, Hygienepapier articles hygiéniques, litières, torchons, éponges, emballages en plastiques non admis au sac bleu, papiers et emballages salis, papiers hygiéniques</p>					



## Circular Economy im Landwirtschaftsbetrieb !

Sammlung und Verwertung von Abfallprodukten in der Landwirtschaft

## Économie circulaire dans l'agriculture!

Collecte et recyclage des produits de déchets dans l'agriculture

Lange war es in der Landwirtschaft noch möglich, weitgehend geschlossene Kreisläufe zu erhalten und Abfälle im Betrieb zu minimieren. Aber auch hier haben Kunststoffe und Verpackungen Einzug gehalten und bei der Instandhaltung von Gebäuden und Maschinen fallen Produkte wie Altmetalle, Elektroteile, Leuchtmittel oder Altöle an. Oft liegen die Mengen weit über dem, was in ländlichen Privathaushalten üblich ist. Hinzu kommen Pflanzenschutzmittelverpackungen und gegebenenfalls auch Reste von Pflanzenschutzmitteln.

Falls es hier Fragen oder Probleme gibt, können sich auch landwirtschaftliche Betriebe an die SuperDrecksKëscht® wenden. Die SDK® für Betreiber ist ein kostenloses Angebot des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (in Zusammenarbeit mit Chambre des Métiers und Chambre de Commerce). Im Vordergrund steht immer die kostenlose Beratung. Die Abfallentsorgung erfolgt in der Regel weiter über die bestehenden Strukturen. In Sonderfällen z.B. bei problematischen Abfällen wie Altölen steht die SuperDrecksKëscht® auch als Entsorger zur Verfügung.

Was bietet die SuperDrecksKëscht® für die Landwirtschaft ?

- Beratung, Information und Weiterbildung (SDK-Akademie) z.B. in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring und der ASTA\*
- Vermeidung und Verwertung, Organisation der Agrarfoliensammlung in Zusammenarbeit mit der ASTA\* und Maschinenring
- Tipps zur ökologischen Behandlung und Lagerung von Altprodukten
- Dokumentation und Zertifizierung mit dem Label SuperDrecksKëscht®, dem Gütezeichen für umweltgerechte Abfallwirtschaft

\* Administration des services techniques de l'agriculture

Die Sammlung von Agrarfolien erfolgt bereits seit mehr als 20 Jahren. Inzwischen werden auch weitere Kunststoffe wie Netze und Schnüre gesammelt. 2019 wurden in Luxemburg insgesamt 1377 to gesammelt, davon 635,5 to Silofolien und 556 to Ballenfolien. Auch Sondersammlungen von Reifen und Pflanzenschutzmittelverpackungen wurden durchgeführt.



Longtemps, il était encore possible de maintenir des circuits largement fermés dans l'agriculture et de minimiser les déchets au sein de l'exploitation. Mais, dans ce secteur, les matières plastiques et les emballages ont fait leur apparition et des produits comme des vieux métaux, des pièces électriques, des lampes ou des huiles usagées résultent maintenant de la maintenance des bâtiments et des machines. Souvent, les quantités sont largement supérieures à ce qui est habituel dans les foyers ruraux. En plus ils existent des emballages de pesticides et éventuellement des résidus de pesticides. Si des questions ou des problèmes existent dans ce domaine, les entreprises agricoles peuvent aussi se tourner vers la SuperDrecksKëscht®, action du Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable (en collaboration avec la Chambre des Métiers et la Chambre de Commerce). Les conseils gratuits sont toujours au premier plan. L'élimination des déchets s'effectue en général via les structures existantes. Dans les cas spécifiques, par exemple pour les déchets problématiques comme les huiles usagées, la SDK® est aussi disponible en tant qu'entreprise de collecte.

Ce que la SuperDrecksKëscht® offre pour l'agriculture :

- Conseils, information et formation (SDK-Akademie), par exemple en collaboration avec le Maschinenring et l'ASTA\*
- Prévention et recyclage, organisation de la collecte des films agricoles en collaboration avec ASTA\* et le Maschinenring
- Conseils en vue du traitement et du stockage écologiques
- Documentation et certification avec le Label SuperDrecksKëscht® pour une gestion écologique des déchets

La collecte existe depuis plus de 20 ans. Entretemps d'autres plastiques tels que des filets et des ficelles sont également collectés. En 2019, un total de 1377 tonnes a été collecté au Luxembourg, dont 635,5 tonnes de films d'ensilage et 556 tonnes de films d'emballage. Des collectes spéciales de pneus et d'emballages de pesticides ont également été réalisées.

Sammlung durch Maschinenring und SuperDrecksKëscht® im Auftrag von:



RESSOURCEN  
MINISTÈRE  
ÉCOLOGIE  
SuperDrecksKëscht®



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture  
et du Développement rural

Collecte par le Maschinenring et SuperDrecksKëscht® au nom de:

Informationen zur Verwertung und zum Ressourcenpotential von Abfallprodukten, incl. der Produkte aus der Landwirtschaft:  
[www.ressourcenpotential.com](http://www.ressourcenpotential.com)



Informations sur la valorisation et le potentiel de ressources des déchets, y compris les produits agricoles sur:  
[www.potentiel-de-ressources.com](http://www.potentiel-de-ressources.com)

**Aktuell gibt es 89 angeschlossene Landwirtschaftsbetriebe, davon 15 labelprämiiert  
Il y a actuellement 89 fermes affiliées, dont 15 labellisées**

Bakona s.à.r.l. - 9, rue Nachtbann - L-5955 Itzig  
Bio Man Biométhanisation Mangan - 1, Buchholzerhaff - L-6925 Flaxweiler  
Biogas Our sàrl - 1a, route de Diekirch - L-9834 Holzthum  
Biogas un der Atert - 35, rue de Reichlange, L-8508 Redange  
Biohaff Toodlermillen - 1, op der Millen- L-9181 Tadler  
Dixen Horses - 30, op Holsber - L-9639 Boulaide  
Exploitation Agricole Ferme Mathay- 19 Op der Fléiber - L-9378 Flebour / Michelau  
Exploitation Agricole Houtmann - 12, an Uerbec - L-7418 Buschdorf  
Exploitation Agricole Kaes - Henkesbësch - L-9835 Hoscheiderdick  
Exploitation Agricole Weiler - 7, an der Gaass - L-9457 Landscheid  
Maräicher Kirsch- 301, rue des sept-Arpents - L-1149 Luxembourg  
Mathëlef a.s.b.l. Mutterter Haff - 12, um Kinert - L-5334 Moutfort  
Naturgas Kielen s.c. - Route N12 - L-8295 Kehlen  
Piet Van Luijk s.à r.l. - 1, rue de Müllerthal - L-6211 Consdorf  
Reidstall Kempemillen - Kempenmillen - L-8374 Hobscheid







## Clever akafen – Rinse-off-Produkte

## Clever akafen – Produits Rinse-off

### Was sind Rinse-off Produkte?

Bade- und Duschzusätze (Salz, Schaum, Öl, Gel,...)  
Feste Seifen, Flüssigseifen Shampoos; Wieder auszuwaschende  
Hair-Conditioner  
Rasierprodukte (Rasierschaum, Rasiercreme, Rasiergel und Rasierseife)

Rinse-off-Produkte sind Körperpflegemittel, die zur Reinigung von Haut und Haaren eingesetzt werden, jedoch mit Hilfe von Wasser abgewaschen bzw. abgespült werden und daher nicht auf der Haut oder den Haaren verbleiben.

### Qu'entend-on par des produits Rinse-off?

Préparations pour bains et douches (sel, mousse, huile, gel,...)  
Savons solides, savons liquides, shampoings; revitalisants à enlever par lavage  
Produits de rasage (mousse à raser, crème de rasage, gel de rasage et savon à barbe)

Les produits rinse-off sont des produits d'hygiène corporelle apposés sur la peau et les cheveux aux fins de nettoyage, mais qui sont retirés juste après l'application par lavage ou rinçage et ne restent donc pas sur la peau ou les cheveux.

## Hinweise ! Conseils !

Aus ökologischer Sicht können Körperpflegemittel einen grossen Teil an potentiell problematischen Abwassereinträgen verursachen und über Umwege in das Trinkwasser gelangen. Bei Produkten wie Körperpflegemitteln, die jeden Tag verwendet werden, ist es daher wichtig, dass die Inhaltsstoffe schnell abbaubar sind und sich somit nicht in der Umwelt anreichern können.

Sous l'angle écologique, les produits d'hygiène corporelle sont à l'origine d'un pourcentage important d'apports potentiellement problématiques dans les eaux usées et peuvent rejoindre indirectement l'eau potable. Il est important que les composants de produits d'hygiène corporelle par ex. qui sont utilisés tous les jours se dégradent rapidement et ne puissent ainsi s'accumuler dans l'environnement.



## Ein paar Vermeidungstipps:

- Verwenden Sie Duschgel sparsam bzw. duschen Sie sich ab und zu nur mit Wasser. Duschgels enthalten Tenside, die fettlösend sind und somit die schützende Fettschicht Ihrer Haut ablösen können.
- Feste Seifen haben üblich eine bessere Umweltbilanz als Duschgels da sie kein Wasser enthalten, weniger Verpackungsmaterial und keine Konservierungsstoffe benötigen.
- Inzwischen gibt es auch feste Shampoos im Angebot. Diese sparen Verpackungen.
- Weniger ist mehr! Mehr Shampoo macht die Haare nicht sauberer. Ein kleiner Klecks Shampoo auf die Kopfhaut und feuchte Haare einmassieren und gründlich mit lauwarmen Wasser abspülen.



## Quelques conseils de prévention:

- Utilisez le gel douche avec parcimonie ou ne vous douchez de temps à autre qu'avec de l'eau. Les gels douche contiennent des agents tensio-actifs dégraissants qui peuvent altérer la couche de graisse protectrice de votre peau.
- Les savons solides présentent normalement un meilleur bilan écologique que les gels douche, car ils ne contiennent pas d'eau et nécessitent moins de matériau d'emballage et de conservateurs.
- Entre-temps, des shampoings solides sont également proposés. Cela permet d'économiser l'emballage.
- Moins est plus ! Plus de shampooing ne rend pas les cheveux plus propres. Masser le cuir chevelu et les cheveux humides avec une petite quantité de shampooing et rincer abondamment à l'eau tiède.



auf [www.clever-akafen.lu](http://www.clever-akafen.lu)



Kriterien  
Critères



Positivlisten  
Listes positives



Anwendungs-  
empfehlungen  
Recommandations  
d'utilisation





## Kerzen-Recycling in Zusammenarbeit mit der "Käerzefabrik Peters"

### Recyclage des bougies en coopération avec la "Käerzefabrik Peters"


Kerzen sind nicht nur schön, ihr Wachs ist auch ein hochwertiger Rohstoff. In jedem Haushalt fallen Wachsreste und Kerzenstumpen an, die normalerweise entsorgt werden. Aber was geschieht mit ihnen, wenn sie einmal abgebrannt sind? Denn ist es schade um die Energie, die noch in ihnen steckt.

Les bougies ne sont pas seulement belles, leur cire est également une matière première de haute qualité. Chaque ménage a des restes de cire et de bougie qui sont normalement jetés. Mais que leur arrive-t-il une fois qu'ils ont brûlé? Parce que c'est dommage pour l'énergie qui se trouve encore dans eux.

### Sammlung und Verwertung ! Collecte et recyclage !

Seit diesem Jahr organisiert die SuperDrecksKëscht® in Zusammenarbeit mit der 'Käerzefabrik Peters' in Heiderscheid die Sammlung von Kerzenresten über die Problemproduktsammlung der SDK®.



 Unbenutzte oder nicht ganz abgebrannte Kerzen daher nicht über den Restabfall entsorgen ! Nutzen Sie die mobile Sammlung der SuperDrecksKëscht® oder geben Sie diese in Ihrem Recycling-/Ressourcencenter ab.

Die Kerzenreste werden zunächst im SDK-Center in Colmar-Berg geprüft, ob sie den Vorgaben entsprechen. In der 'Käerzefabrik Peters' werden die Kerzenreste dann bei der Produktion neuer Kerzen, Fackeln und Brennschalen eingesetzt.

Die Wiederverwendung von Kerzen und Kerzenwachs in Luxemburg ist ein gutes Beispiel für Circularökonomie und die Förderung lokaler Produzenten und Kreisläufe.

Machen Sie mit ! Bringen Sie Kerzenreste zur SDK !

Depuis cette année, la SuperDrecksKëscht® organise la collecte des restes de bougies à travers la collecte des produits problématiques de la SDK® en coopération avec la 'Käerzefabrik Peters' à Heiderscheid.

Par conséquent, ne jetez pas les bougies non utilisées ou pas complètement brûlées dans les déchets ménagers! Utilisez la collecte mobile de la SuperDrecksKëscht® ou déposez-la dans votre centre de recyclage / de ressources.

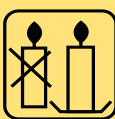
Les restes de bougies sont d'abord contrôlés dans le SDK Center de Colmar-Berg pour voir s'ils répondent aux exigences. Dans la 'Käerzefabrik Peters', ils sont ensuite utilisés dans la production de nouvelles bougies, torches et photophores.

La réutilisation des bougies et de la cire de bougie au Luxembourg est un bon exemple d'économie circulaire et de promotion des producteurs et des cycles locaux.

Participez y également. Ramenez vos restes de bougies à la SDK®.



### Sicherheits- und Vermeidungstipps Conseils de sécurité et de prévention



● Eine Kerze ist ein offenes Feuer, die Flamme kann bis zu 1400 Grad heiss werden Kerzen daher immer auf einen festen, hitzebeständigen Untersetzer stellen.

● Dicke Kerzen sollten jedes Mal wenigstens so lange brennen, bis der ganze Brennteller flüssig geworden ist. Sonst brennen sie hohl ab und die Flamme kann verkümmern.

*Im Internet finden sich zahlreiche Tipps um Kerzenreste selbst zu recyceln. Hier einige Beispiele:*

● Neue Kerzen gießen. Als Docht kann Baumwollgarn oder fertige Dochte genutzt werden. Dies funktioniert wegen unterschiedlicher Wachsarten nicht immer.

● Schmelzfeuer. Dafür braucht man nur ein feuerfestes Keramikgefäß, in das die Kerzenstummel gefüllt werden, und einen dickeren Docht im Halter, der in der Mitte platziert wird.

● Handelsübliche Anzünder enthalten oft Stoffe, die gesundheits- und umweltschädlich sein können. Anzünder aus Wachsresten mit Eierkartons, Sägespänen oder z.B. Nadelbaumzapfen stellen eine umweltfreundliche Alternative dar.

● Une bougie est un feu ouvert et la flamme peut monter jusqu'à 1400 degrés, alors placez toujours les bougies sur un dessous de verre ferme et résistant à la chaleur.

● Les bougies épaisses doivent brûler au moins jusqu'à ce que toute la plaque de brûleur soit devenue liquide. Sinon, ils brûlent en creux et la flamme peut se faner.

*Il existe de nombreux conseils sur Internet pour recycler soi-même les restes de bougies. Voici quelques exemples:*

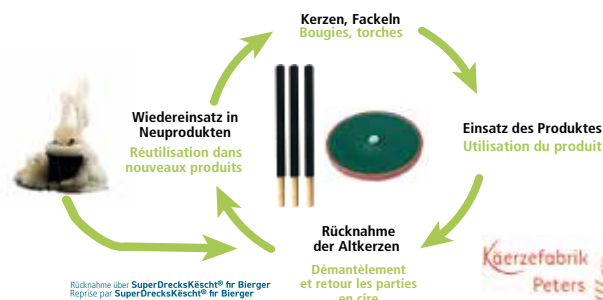
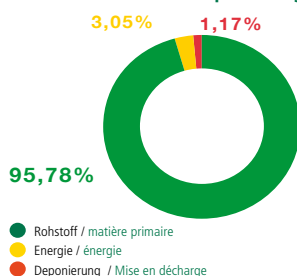
● Verser de nouvelles bougies. Du fil de coton ou des mèches prêtes à l'emploi peuvent être utilisés comme mèche. Cependant, cela ne fonctionne pas toujours en raison des différents types de cire.



● Brûleur de cire. Tout ce dont vous avez besoin est un récipient en céramique ignifuge dans lequel les bougies sont remplies et une mèche plus épaisse dans le support, qui est placée au milieu.

● Les allume-feux disponibles dans le commerce contiennent souvent des paraffines et d'autres substances qui peuvent être nocives pour la santé et l'environnement. Des allume-feux fabriqués à partir de restes de cire avec des cartons d'œufs, de la sciure de bois ou par ex. des cônes de conifères sont une alternative écologique.

### Ressourcenpotential für Kerzen Potentiel de ressources pour bougies





# CONCOURS VOTRE PROJET (M)AM NATURPARK

## VOTRE PROJET AVEC LE PARC NATUREL

EINSENDESCHLUSS  
DÉLAI DE PARTICIPATION  
15.03.2021



ENTDECKT D'GEWÖNNERPROJETEN  
VUN DER LESCHTER EDITION!N!

DÉCOUVREZ LES LAURÉATS  
DE LA DERNIÈRE ÉDITION!

Weider Informatiounen / Plus d'infos : [www.naturpark.lu](http://www.naturpark.lu)







# AFSCHLOSSCONCERT VAM UARGELSSTAGE ZU HELZEN DE 4. SEPTEMBER 2020

Am Kader van engem Uargelstage, organiséiert van der Kliärrwer Musiksschoul, wor de 4. September een Afschlossconcert zu Helzen an der Kirich. Dëse Concert konnt wéinst der aktueller Kris nëmmen an engem klenge Krees van Nolauschterer stattfannen.

De Professor Maurice Clement hat d'Schüler | innen aus de Uargelcoursen an dësem Stage betreit an hinnen d'Méiglichkeit giän fir na viran hir Kenntnisser op dësem wonnerbaren Instrument ze verbessern.

De Maurice Clement kennt d'Uargel ganz gutt, säit dës am Joër 2001 vam Uargelbauer Thomas van Ster/Francorchamps an der Helzer Kirich installéiert gouf. D'Schüler | innen Charel Breisch, Stefanie Duprel, Leyla Koerperich, Julien Landers, Marc Loewen an Tamara Rosselet han Stécker gespillt van C.B.E. Bach, J.S. Bach, Johann Ludwig Krebs an Christian Ritter. De Gäst han d'Ausféierungen richtig gutt gefallen an sie han vill applaudéiert.

De Marc Haas vam Organisateur De klenge Marnicher Festival hat erfirgestrach wéi wichtig et ass, datt mer an eiser Regioun d'Kultur viran sollen fördern an de Buergermeester hat deene junge Künstler felicitéiert an wegderhën all Guddes gewünscht.

Ee grouse Merci geet an déi Responsabel vam klenge Marnicher Festival fir déi gutt Zesamenarbeits mat der Gemeng a mat de Veräiner. ■





“ICH TRAGE MEINE MASKE IM BUS”  
JE PORTE MON MASQUE DANS LE BUS  
I WEAR MY MASK ON THE BUS

SABINE

“JE PORTE MON MASQUE À LA GARE”  
ICH TRAGE MEINE MASKE AM BAHNHOF  
I WEAR MY MASK AT THE TRAIN STATION

STÉPHANIE

# NET OUNI MECH

ZESUMME GESOND BLEIWEN

“ECH RESPEKTÉIEREN DÉI SANITÄR GESTEN”  
JE RESPECTE LES GESTES SANITAIRES  
I RESPECT THE SANITARY GESTURES

LUCA

“DOBAUSSE RESPEKTÉIERE MIR D’DISTANZEN”  
NOUS VEILLONS AUX DISTANCES A L’EXTÉRIEUR  
WE RESPECT THE DISTANCES OUTSIDE

BIJAN & RICO

A WAT MÉCHS DU FIR GESOND ZE BLEIWEN?  
AND WHAT DO YOU DO TO STAY HEALTHY?  
ET QUE FAIS-TU POUR RESTER EN BONNE SANTÉ?

#NETOUNIMECH

NET OUNI  
**MECH**  
ZESUMME GESOND BLEIWEN

INFO CORONAVIRUS  
[WWW.COVID19.LU](http://WWW.COVID19.LU)